



**Anekdoten zur Geschichte des Rottweilerhundes
und
des Schweizerischen Rottweilerhunde-Clubs
1921 bis 2021 – 100 Jahre / anni / ans SRC**



1) Vorwort von Walter Horn, SRC Präsident

Liebe Freunde des Rottweilerhundes.

Der Schweizerische Rottweilerhunde-Club feiert auf den Tag genau am 6. März 2021 das 100-Jahr-Jubiläum. Seit einem Jahrhundert begleitet der SRC Generationen von Menschen, die sich dem Rottweilerhund verbunden fühlen. Blicken Sie mit uns zurück auf die bewegte Geschichte unseres Clubs, diskutieren Sie mit uns über unsere Zukunft und feiern Sie mit.

Am 6. März wird gebührend gefeiert im Hotel Bahnhof Dottikon AG. Zum Jahresstart 2021 hat der SRC einen Kalender mit Hunden aus Schweizer Zucht publiziert. Die Regionalgruppe Tessin wird am 11./12. September 2021 eine zweitägige Klubschau organisieren mit einem gemütlichen Samstagabend. Ein Highlight, das Sie nicht verpassen dürfen.

Die vorliegende Broschüre ist thematisch und nicht zeitlich gegliedert, somit lassen sich zeitliche Sprünge nicht vermeiden.

Der SRC wünscht Ihnen viel Spass beim Lesen dieser Broschüre.

Ihr Zentralpräsident,
Walter Horn

Cari amici del Rottweiler.

Il Rottweiler Club Svizzero celebrerà il 6 marzo 2021 il suo centesimo anniversario.

Da un centenario il Club accompagna generazioni di persone legate a questa razza. Vi invitiamo ad esplorare il passato del Club, parlare del nostro futuro e celebrarlo con noi.

Il 6 marzo si terrà un ricevimento all'Hotel BAHNHOF Dottikon AG.

Per l'anno nuovo 2021 il RCS ha stampato un calendario con cani provenienti da allevamenti svizzeri. Il gruppo regionale Rottweiler Club Ticino per l'occasione organizzerà l'11 e 12 settembre 2021 una mostra di bellezza.

I festeggiamenti proseguiranno il sabato sera con una cena di gala, un evento a cui non potete mancare.

Il depliant non è stato strutturato anno per anno, ciò significa che non segue un ordine cronologico.

Il RCS vi augura buona lettura.

Il vostro Presidente
Walter Horn

Cher(e)s ami(e)s du Club suisse du Rottweiler.

Depuis un siècle le Club suisse du Rottweiler accompagne des générations d'hommes et de 333 femmes passionnés du Rottweiler et il célébrera cet anniversaire en mars prochain.

Venez partager avec nous cet événement en jetant un oeil dans l'histoire mouvementée de notre club, discuter de notre avenir et fêter tous ensemble, le 6 mars 2021 à l'Hôtel Bahnhof à Dottikon-Dintikon/AG.

Le CSR commencera la célébration du centenaire avec la publication d'un calendrier 2021 des chiens d'élevages suisses.

Puis le groupe régional du Tessin organisera, les 11 et 12 septembre 2021, l'Exposition Club Suisse du Rottweiler (Klubschau) avec une grande soirée festive à ne pas manquer le samedi.

Une brochure thématique, non chronologique, sera également disponible. Attendez-vous à des sauts dans le temps.

Le CSR vous souhaite une excellente lecture.

Votre président,
Walter Horn

Inhaltsverzeichnis

1) Vorwort von Walter Horn, SRC Präsident.....	2
2) Fotoverzeichnis	5
3) Grafikverzeichnis.....	7
4) Tabellenverzeichnis.....	8
5) Abkürzungen.....	9
6) Einstimmung und Corona Virus	10
7) Eine Einführung zur Geschichte des Rottweilerhundes	12
Vorgeschichtliches	12
Der Drang der Behörden das Verhältnis Mensch und Hund zu regeln.....	12
Der Rottweilerhund in der Malerei und Literatur	14
Der Rassestandard entwickelt sich, der Rottweilerhund breitet sich aus	16
Anatomie – FCI Modelstandard.....	20
Schweizerisches Hunde- Stammbuch	22
SRC Zuchtbuch.....	23
8) Die Zeit vor der Gründung des SRC 1900 bis 1921.....	25
Die erste dokumentierte Ausstellung eines Rottweilerhundes.....	25
Die erste dokumentierte Zucht eines Rottweilerhundes in der Schweiz	25
Die SHSB Eintragungen bis und mit dem Jahr 1920	26
9) Der SRC wird gegründet 1921.....	27
10) Die Entwicklung des SRC ab 1921	29
Eine Zeitreise – Erinnerungsfeiern und Geschenke.....	29
Züchter, Richter, Zuchtwarte und Präsidenten.....	32
Die ersten Ortsgruppen entstehen und verschwinden auch wieder	38
Die Regionalgruppen werden gebildet.....	39
Die Mitgliederentwicklung über 100 Jahre	41
Die Rottweiler Hundezucht in der Schweiz in Zahlen.....	41
Die Zuchtlenkung und Zuchtdokumentation heute.....	43
Nicht zuchtlenkende Beurteilungen	45
Aus dem SRC Zuchtbuch 1980 – ein Beispiel	45
Andere, für die Zucht relevante Anlässe.....	46
Internationale Sporterfolge	48
Ein Schweizer wird Deutscher Champion VDH	50
11) Die IFR und die 5 Rassen werden geboren.....	51
Internationale Föderation der Rottweilerfreunde (IFR).....	51
5 Rassen.....	54
12) Themen, mit denen sich der SRC beschäftigt.....	54

Die vermeintliche Gefährlichkeit der Rottweilerhunde und die Kampfhunde Debatte.....	54
Wie der Meister, so das Werk: Wie der Herr, so's Gescherr!	56
Einen Rottweilerhund kaufen – an was sollte ich denken	56
13) Der Rottweiler im Einsatz heute	57
14) Aktive Züchter im Jahr 2021	59
Einleitung	59
Zucht von St. Jakob an der Birs.....	59
Zucht vom Holzbrünneli.....	60
Zucht vom Schwingerhuus	61
Zucht vom Wildensteiner Schloss.....	62
15) Funktionäre	63
16) Mitgliederliste per 21.11. 2020.....	65
17) FCI - Standard Nr. 147 ROTTWEILER.....	67
Ursprung	67
Datum der Publikation des gültigen offiziellen Standards	67
Verwendung.....	67
Klassifikation FCI.....	67
Kurzer geschichtlicher Abriss	67
Allgemeines Erscheinungsbild.....	68
Wichtige Proportionen	68
Verhalten / Charakter (Wesen)	68
Kopf.....	68
Hals.....	68
Körper	69
Rute	69
Gliedmassen	69
Gangwerk.....	69
Haut	69
Haarkleid.....	70
Grösse und Gewicht.....	70
Fehler.....	70
Schwere Fehler	71
Disqualifizierende Fehler	71

2) Fotoverzeichnis

Foto 1: 2004 Trainingswoche im Schwarzwald – Diensthund	6
Foto 2: Jacky von Wattenmeer, Therapiehündin im Besitz von Hannes Scherer	6
Foto 3: 1986, Besuch der Hauptzuchtschau in Rottweil.....	7
Foto 4: Ausstellung aus dem Jahr 1991	8
Foto 5: Jubiläumsausstellung vom 26. Juli 1983, 100 Jahre SKG	8
Foto 6: 2007 Walter Frei, Organisator Rottweiler Woche.....	9
Foto 7: 1992 Zuchtgruppe von der Abendhalde, Walter Frei	9
Foto 8: Anfang der 70er Jahre: Elisabeth Benz-Merk, Tochter von Edi Merk, †.....	10
Foto 9: Karo vom Burgtobel. 1959 mit Ursi Bosshard	10
Foto 10: Stephan Meyer, ein Rottweilerfreund mit ausserordentlichen Verdiensten	11
Foto 11: Österreichischer Bundespräsident Van der Bellen, Welpen vom Kaisersteinbruch....	12
Foto 12: Rottweilerhund als Zughund eingesetzt.....	14
Foto 13: Formschöner Rottweilerrüde aus dem Jahr 1906	15
Foto 14: Rottweiler nach Bylandt, aus dem Band 2 im Jahr 1904.....	15
Foto 15: Ortsschild von der Stadt Rottweil.....	16
Foto 16: Der Rottweilerhund wiegt 1600 kg.....	16
Foto 17: Typischer Rottweiler Rüde aus dem Jahr 1922	18
Foto 18: Typische Rottweiler Hündin aus dem Jahr 1923.....	19
Foto 19: SRC Clubsiegerin 2019, Dixie vom Isoheimet	19
Foto 20: SRC Clubsieger 2019, Glenn vom Blauen Stahl.....	20
Foto 21: Fredi Rihs, Hauptzuchtwart des SRC 1985 bis 1992	23
Foto 22: Welpen die sich nach dem Herumtollen erholen.....	24
Foto 23: Welpen vom Schwingerhuus im Jahr 2020.....	26
Foto 24: Teller 25 Jahre Schweizerischer Rottweilerklub	31
Foto 25: Trinkglass 1. Generation	31
Foto 26: Trinkglass 2. Generation	32
Foto 27: Trinkgläser der 3., 4., und 5. Generation	32
Foto 28: Mocca Tässli aus den 50iger Jahren	32
Foto 29: Ludwig Schatz mit Zuchthündin Dunja von Mägdeburg	33
Foto 30: Armin Rueger, Züchter, mit Welpen	33
Foto 31: Wesensprüfung mit Richter Patrik Tanner	34
Foto 32: Zuchttauglichkeitsprüfung.....	34
Foto 33: Schaurichter Harry Meister an der Arbeit, 2004 Wettswil.....	35
Foto 34: Ausdauerprüfung 2004 in Boningen, Ruth Bettio mit Hund.....	36
Foto 35: 2012, Alfred Anderegg, Ehrenmitglied	40
Foto 36: Klubhaus Gruppe Innerschweiz, Foto Toni v. Rotz 2020	40
Foto 37: 1. Schweizerische Clubsiegerschau 1990	46
Foto 38: Harry Meister 2. Schweizerische Klubschau 1992, Boningen	47
Foto 39: Weltmeisterteam 2008 in Bladen, Holland.....	48
Foto 40: Mannschaftsführer Robert Betschart feiert mit einem grossen Schluck	49
Foto 41: Schlachtenbummler aus der Schweiz.....	49

Foto 42: Trudi Christen im Jahr 2016 bei der IFR Weltmeisterschaft in Holland.	50
Foto 43: Fancy vom Isoheimat mit Besitzer Kenubühl	50
Foto 44: So sieht ein Deutscher Champion VDH aus (Fancy)	51
Foto 45: Ludwig Schatz (links) und Hans Paul Zangerl (rechts)	52
Foto 46: IFR Sitzung 2018 bei der SC OG Wohlen	53
Foto 47: Einsatz Therapiehund in der «pflegimuri»	57
Foto 48: Familienhund und Sporthund	57
Foto 49: SM 5 Rassen, Nadia Schuler	58
Foto 50: Diensthund: Markus Lüscher mit seinen beiden Diensthunden	58
Foto 51 – Vier Fotos von Hunden aus der Zucht Jakob an der Birs.....	59
Foto 52: Deena und Kenzo vom Holzbrünneli	60
Foto 53: Maro vom Schwingerhuus	61
Foto 54: Rottweiler vom Wildensteiner Schloss für Sport, Dienst und Familie	62

Foto 1: 2004 Trainingswoche im Schwarzwald – Diensthund

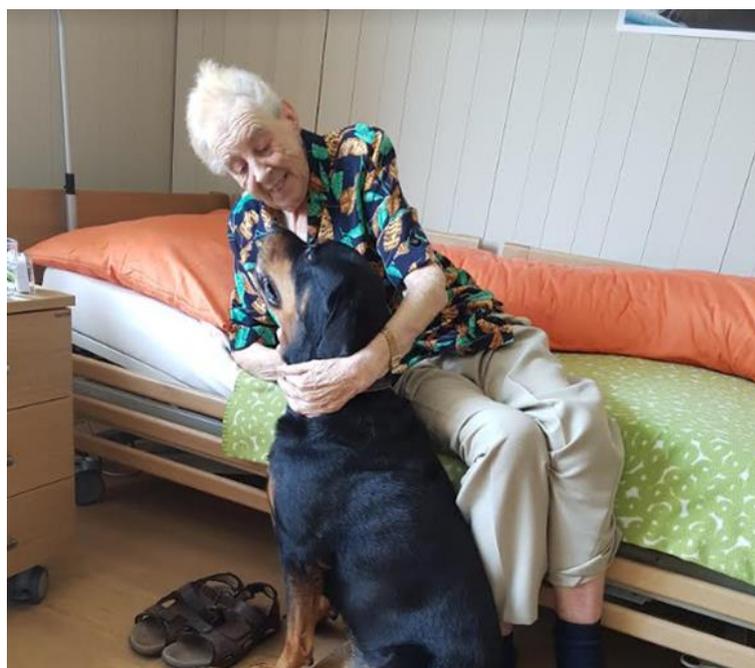


Foto 2: Jacky von Wattenmeer, Therapiehündin im Besitz von Hannes Scherer.

Ausbildung zum Therapiehund am 16. 08 2014 bestanden. Anschließend über 150 Einsätze allein in der «Pflegi Muri».

3) Grafikverzeichnis

Grafik 1: Corona Virus – eine Katastrophe	11
Grafik 2: Hundeverordnung der Stadt Zürich aus dem Jahr 1755.....	13
Grafik 3: Offizielles FCI Logo.....	17
Grafik 4: Logo Internationale Föderation der Rottweiler-Freunde	18
Grafik 5: Modellstandard / Anatomie	21
Grafik 6: Schematische Darstellung eines Hundegebisses.....	21
Grafik 7: Deckel Schweizerisches Hunde – Stammbuch Band LVI.....	22
Grafik 8: Beispiel aus dem SHSB Band XXI (1921)	23
Grafik 9: Erster Eintrag im Hundestammbuch eines Rottweilerhundes.....	25
Grafik 10: Zweiter Eintrag im Hundestammbuch eines Rottweilerhund	25
Grafik 11: Erster Eintrag im SHSB eines Rottweilerhundes aus Schweizer Zucht	25
Grafik 12: Zweiter Eintrag im SHSB von Rottweilerhunden aus Schweizer Zucht.....	26
Grafik 13: Auszug Original Gründungsprotokoll.....	27
Grafik 16: Auswertung Wesenseigenschaften von 4000 Rottweiler Hunden.....	55

Foto 3: 1986, Besuch der Hauptzuchtschau in Rottweil



Marcel Gut mit seinen Hunden an der Hauptzuchtschau in Rottweil im Jahr 1986.

4) Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ausstellungsrichter seit 1921	36
Tabelle 2: SRC Zuchtwarte seit 1921	37
Tabelle 3: Regional Zuchtwarte, bis auf Rüeiger Armin nicht mehr aktiv	37
Tabelle 4: SRC Präsidenten seit 1921	38
Tabelle 5: Mitgliederentwicklung seit 1921 in Zehnerjahren.....	41
Tabelle 6: Anzahl Welpen seit 1921 in Zehnerjahren.....	41
Tabelle 7: Anzahl Welpen aus Schweizer Zucht in den SRC Gründungsjahren.....	41
Tabelle 8: Jährliche Würfe und Welpen 1986 bis 2019.....	42
Tabelle 9: Richter an den Wesensprüfungen 1980.....	45
Tabelle 10: Resultate der Wesensprüfungen 1980.....	45
Tabelle 11: Organisationkomitee IFR Veranstaltung 1993 in Schöffland	53
Tabelle 12: Der Kauf eines Rottweiler Hundes muss gut überlegt sein.....	56

Foto 4: Ausstellung aus dem Jahr 1991



Das Foto vom September 1991, auf der Rückseite mit den besten Wünschen und gute Gesundheit von Edith Lutz. Das Foto mit den Richtern Ludwig Schatz (zweiter von links), H.P. Zangerl (dritter von links) und mit Edi Merk (fünfter von links).



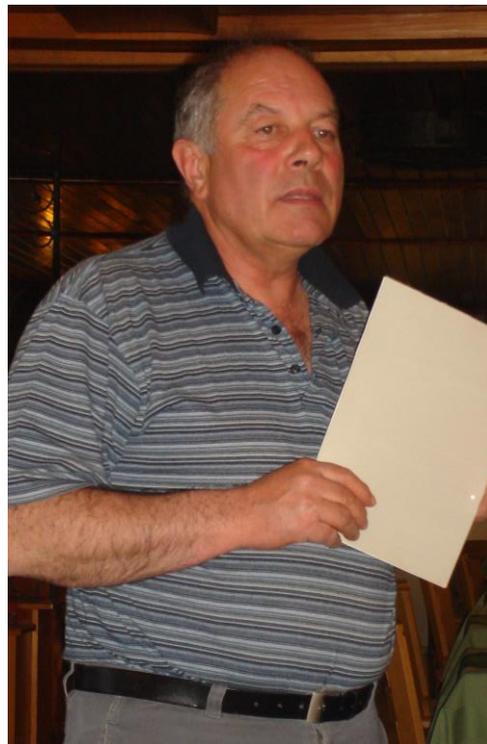
Foto 5: Jubiläumsausstellung vom 26. Juli 1983, 100 Jahre SKG

Auf dem Foto, rechts von der jugendlichen Erika Egolf, ist die Züchterin «von der Wettertanne» Edith Kull, SRC Ehrenmitglied. Sie war als Betreuerin der Hundevermittlungsstelle und in der Öffentlichkeitsarbeit für den SRC von 1989 bis 1997 tätig. Edith Kull hat auch die Jubiläumsschrift 75 Jahre SRC verfasst.

5) Abkürzungen

A.Zf.	Ausschuss für Zuchtfragen
ADRK	Allgemeine Deutsche Rottweiler-Klub
CAC	Certificat d'Aptitude au Championat
CACIP	Certificat d'Aptitude au Championat International de Beauté
CACIT	Certificat d'Aptitude au Championnat International de Travail
DRK	Deutscher Rottweiler Klub
FCI	Fédération Cynologique Internationale
IFR	International Federation of Rottweiler Friends
IRK	Internationaler Rottweiler Klub
RGM	Regionalgruppe Mittelland
RGO	Regionalgruppe Ost
RGS	Regionalgruppe Schaffhausen
RGT	Regionalgruppe Tessin
RGZ	Regionalgruppe Zürich
SHSB	Schweizerisches Hundestammbuch
SKG	Schweizerische Kynologische Gesellschaft
SRC	Schweizerischer Rottweilerhunde-Club
SRC-ZV	Zentralvorstand

Foto 6: 2007 Walter Frei, Organisator Rottweiler Woche



Zuchtgruppe aus der Zucht von der Abendhalde im Jahre 1992. Von links, Käthy Landolt mit Allegra, Hans Baumgartner, Walter Frei mit Asco, Marianne Frei mit Amara.

Foto 7: 1992 Zuchtgruppe von der Abendhalde, Walter Frei



Die Hunde Arno, Aras, Asco und Aika v.d. Abendhalde haben an der Ausstellung vom 9.9.1990 in Boningen vom Richter Ludwig Schatz ein «Versprechend» erhalten in der Jüngstenklasse.

6) Einstimmung und Corona Virus

Der Abschnitt sechs ist eine thematische Einstimmung und reflektiert die Wochen der Corona Krise.

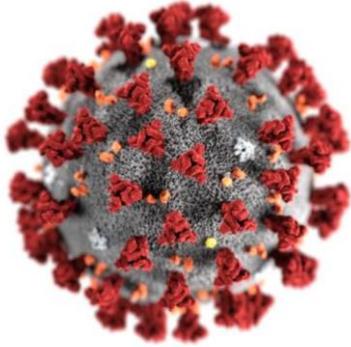
Foto 8: Anfang der 70er Jahre: Elisabeth Benz-Merk, Tochter von Edi Merk, †

Aus der Tierwelt, Nr.4, vom 26. Januar 2001. Christine Näf befragte Edi Merk. «Als ich 120 Kilo auf die Waage brachte, riet mir mein Hausarzt zu einem Hund. So kam ich 1951 zu einem Schäfer. Obwohl ich mit ihm arbeitete, musste ich ihn nach wenigen Jahren weggeben. Auf dem Übungsplatz lernte ich einen Rottweilerzüchter kennen, der mir eine halbjährige Hündin verkaufte. Meine Richterprüfung legte ich 1960 in Frankfurt bei der Bundessieger-Ausstellung ab. Meine Güte war ich damals nervös! 35 Hündinnen und nochmals so viele Rüden gab es zu beurteilen und zu rangieren. Der Deutsche Hans Korn, eine Rottikapazität, hat meine Entscheidungen allesamt akzeptiert». Oft lebten zwei Hündinnen zusammen bei der Familie Merk und niemals hat es Probleme gegeben. Edi Merk amtierte 12 Jahre als SRC Zentralpräsident und 33 Jahre als Richter für Rottweiler an internationalen Ausstellungen.



Foto 9: Karo vom Burgtobel. 1959 mit Ursi Bosshard

In der Biographie von Ludwig Schatz aus dem Jahr 1986 wird Karo vom Burgtobel lobend erwähnt, da er den 1. Rang der Polizeihundeprüfung im Herbst 1959 gewonnen hat. Karo wurde vom Polizist Scherrer † geführt. Von Ursi Bosshard, von Wila, ZH, Tochter von Polizist Scherrer: «Mein Vater war ein geselliger Polizist und sass auch mal am Stammtisch mit den Männern vom Dorf. Sein Hund machte brav Platz unter dem Tisch und war nicht zu sehen. Da trat eines Abends ein Mann in die Wirtschaft und erkannte in meinem Vater einen alten Freund. Er hob seinen Arm, um Robert auf die Schulter zu klopfen - da passierte das Malheur!! Karo stürmte los, um seinen Herrn zu beschützen, denn ein erhobener Arm bedeutete ja Gefahr und Attacke! Weil er aber am Tischbein angeleint war, riss Karo in seinem Beschützerinstinkt den ganzen schweren Tisch um mit allem, was darauf stand! Das muss ein Riesenspektakel gewesen sein, denn diese Geschichte ging noch lange um in der ganzen Region! Verletzt wurde übrigens niemand bei dieser Aktion, aber „action“ wurde geboten!»



Grafik 1: Corona Virus – eine Katastrophe

Es ist jetzt der 1. Mai 2020. Das Virus dominiert seit Wochen. Der erste Schritt bei einer Katastrophe ist immer der Versuch, sie mit der Sprache zu erfassen, ein Narrativ zu finden. Solidarität, Reproduktionszahl, Hochrisikogruppe, social distancing, Herdenimmunität, usw. Das bisherige Vokabular hilft noch nicht weiter. Warum es social distancing und nicht physical distancing heisst ist nicht klar. Im Grunde genommen würde es bedeuten, seine sozialen Kontakte stark einzuschränken und sich aus Vorsorge zu Mitmenschen zu distanzieren. Ein falscher Ruckschluss in der Corona-Krise, denn

nicht soziales, sondern physisches oder körperliches Distanzieren, wäre angebracht. Dann sind da noch die Zahlen. Das Magazin Ktipp vom April zeigt scheinbar überzeugend, dass die Sterbezahlen des Bundesamtes zu Corona und Grippe fragwürdig und irreführend sind. Wer versteht das!

Hoffnungsstrahl Covid 19. Der Bundesrat verkündet, dass er den Lockdown in den nächsten Wochen schrittweise zu lockern beabsichtigt. Allerdings sind "wir" Senioren leider noch in nur sehr geringem Ausmass davon betroffen. Immerhin sind wieder erlaubt: Frisörbesuche, Dentalhygiene und Zahnarzt, Behandlungen von Verspannungen und Schmerzen durch den Physiotherapeuten, usw.

Die Schweiz ist aber immer noch in einer ausserordentlichen Lage. Es dürfen sich nicht mehr als fünf Personen versammeln. Das gilt im öffentlichen wie privaten Raum. Alle Menschen müssen Abstand von anderen Menschen halten. Am besten mehr als zwei Meter. Das gilt auch, wenn nur zwei Menschen zusammen sind. Alle müssen diese Regel einhalten. Sonst gibt es eine Busse.



Foto 10: Stephan Meyer, ein Rottweilerfreund mit ausserordentlichen Verdiensten

Die Generalversammlung 2020 und die erste ZV Sitzung mussten abgesagt werden. Auch der Zuchttag, leider. Wir sprechen im Moment aber lieber vom Verschieben. Als Präsident würde ich lieber von der Vorbereitung auf SRC Anlässen sprechen, oder melden, dass der verschobene Zuchttag nun doch noch stattfindet. Ich kann es nicht. Die Planung von Anlässen ist zurzeit noch nicht möglich.

Was macht der Hundesportler in einer solchen Zeit. Richtig, der Schreiber hat die Zeit genutzt ins SRC Archiv einzutauchen. Beim Tauchgang begleitet hat mich Tauchinstruktor Stephan Meyer. Die «archäologischen» Tauchgänge haben einige Kostbarkeiten an den Tag gebracht.

Ich darf heute berichten, dass alle GV Protokolle und alle Jahresberichte seit Gründung in elektronischer Form vorliegen. Ebenso sind alle Rottweiler Seiten

aus dem SHSB von 1910 bis 2018 eingescannt. Auch die ehemaligen Ortsgruppen Zürich und Basel sind erfasst. Ja, meine lieben Mitglieder, da gibt es einiges spannendes zu lesen. Zum Beispiel vom Gründungsmitglied Conrad Hohl oder vom Ehrenmitglied und Präsidenten Ludwig Schatz. Und als Sahnehäubchen, sozusagen das Tüpfchen auf dem i, hat Stephan Meyer ein Programm mit Access geschrieben, das uns erlaubte alle Zucht-, Mitgliederdaten und Funktionen seit der SRC Gründung 1921 zu erfassen, zu dokumentieren und grafisch auszuwerten.

7) Eine Einführung zur Geschichte des Rottweilerhundes

Der Abschnitt sieben beschreibt die Geschichte des Rottweilerhundes sowie die Entstehung des Rassestandards.

Treu, wachsam, stark und unerschrocken! So charakterisieren Hundekenner den Rottweilerhund. Persönlichkeiten wie Konrad Adenauer liessen sich mit ihrem Rottweilerhund fotografieren und schätzten ihn als treuen Gefährten.



Das Militärhundezentrum Kaisersteinbruch in Österreich ist mit über 1.500 gezüchteten und eingesetzten Hunden die grösste Rottweilerhunde-Zucht der Welt.

Foto 11: Österreichischer Bundespräsident Van der Bellen, Welpen vom Kaisersteinbruch

Vorgeschichtliches

Die Domestikation des Hundes konnte archäologisch noch nicht befriedigend zeitlich eingeordnet werden. Einen wesentlichen Beitrag zur Stammform-Forschung ist dem Schweizer Rütimeyer¹ zu verdanken. Max Feer formuliert das wie folgt²: Während ursprünglich der Hund der Urmenschen wohl meistens als Wachhund benutzt wurde, teilte man ihm im Laufe der Zeit auch andere Aufgaben zu. So sind zum Beispiel die verschiedenen Jagdhunderassen, die Hütehunde, Hatzhunde etc. entstanden. Mit der Entwicklung des Menschen und dem vieltausendjährigen Zusammenleben mit ihm hat sich verständlicherweise der Hund sowohl als Haustier und wie auch als Begleiter entwickelt, mit dem der Mensch auch seelische Beziehungen eingeht. Er ist kultivierter geworden und hat Vieles von seinem Wildhundecharakter abgelegt.

Der Drang der Behörden das Verhältnis Mensch und Hund zu regeln³

Schon Ende des 15. Jahrhunderts waren viele Klagen hängig wegen wildernder Hunde, so im Thurgau und Zürich. Wer einen Jagdhund halten wollte, musste daher in Zürich eine Mark Silber bezahlen. Es ist wohl die erste Hundesteuer, die geleistet werden musste. Eine dunkle Geschichte bildet das traurige Ende des Zürcher Bürgermeisters Hans Waldmann⁴. Sein Befehl, die wildernden Hunde der Bauern zu töten, weil sie den Wildbestand schädigten, war der Anlass zu einer offenen Empörung. Es war das Signal zur Revolution. Die Zürichseebauern drangen bis vor die Stadt Zürich, vereinigten sich mit anderen unzufriedenen Leuten und nahmen Hans Waldmann und seine Freunde fest. Der Überlieferung gemäss wurde Waldmann von Mitternacht des 2. April bis zum 5. April 1489 gefoltert, durch *«fortwährendes Peinigen, Hängen und Strecken»*, so dass der *«Gemarterte erbermlich schrei und Gott und Maria anruoft in sinen nöten»*. Nach einem Schnellverfahren wurde Waldmann das Todesurteil am frühen Morgen des 6. April 1489 mitgeteilt und dankbar nahm er entgegen, mit dem Schwert (und nicht auf andere Weise) hingerichtet zu werden. Der Beschluss über die Vernichtung der Hunde wurde aufgehoben und das Landvolk beschwichtigt.

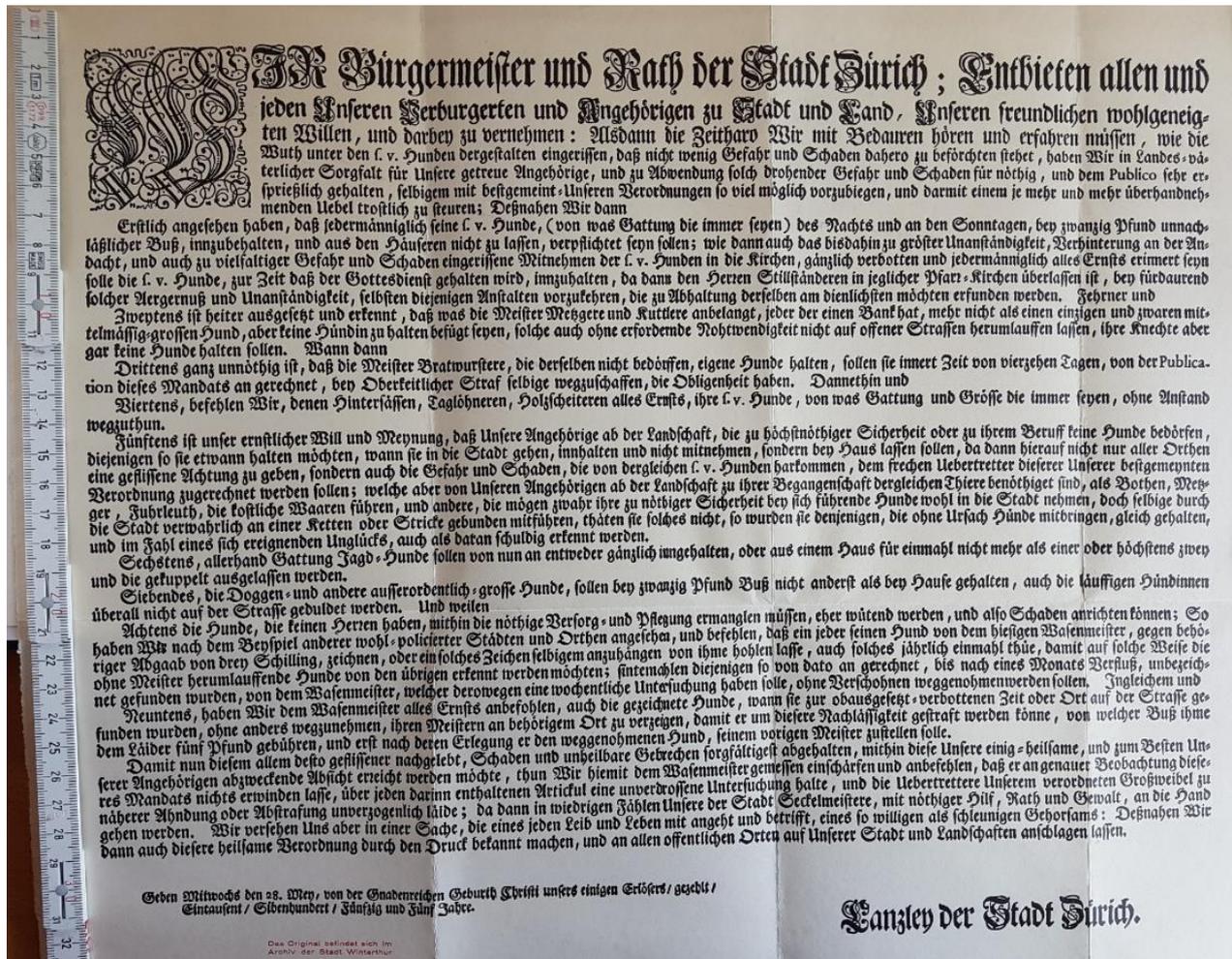
¹ Karl Ludwig Rütimeyer, geboren am 26. Februar 1825 in Biglen und gestorben am 25. November 1895 in Basel. Er war ein Schweizer Mediziner und Anatom sowie Zoologe, Geologe und Paläontologe.

² Aus SKG Geschichte 1883 bis 1933

³ Von Max Feer, SKG Geschichte 1883 bis 1933

⁴ Hans Waldmann, Ritter und Freiherr von Dübelstein, wurde 1435 in Blickensdorf im heutigen Kanton Zug geboren. Er war ein Heerführer der Alten Eidgenossenschaft und von 1483 bis 1489 Bürgermeister der Schweizer Reichsstadt Zürich im Heiligen Römischen Reich. Waldmann führte das Hauptkontingent in der Schlacht bei Murten am 22. Juni 1476, bei welcher der Burgunderherzog Karl der Kühne entscheidend geschlagen wurde.

Grafik 2: Hundeverordnung der Stadt Zürich aus dem Jahr 1755



Behörden haben sich schon in vergangenen Zeiten viel mit Hunden beschäftigt. Die Grafik 2 zeigt ein Reglement der Stadt Zürich für die Stadt und ihre Länder aus dem Jahr 1755. Der Text bestätigt den Drang der Behörden die Hundehaltung zu regulieren: In neun Punkten werden die Pflichten der Hundehalter geregelt. Das Reglement ist datiert mit «Mittwochs den 28. Mey, von der Gnadenreichen Geburt Christi unseres einigen Erlösers gezehlt, Eintausend / Siebenhundert / Fünfzig und Fünf Jahre», in Zahlen 1755. Um die Grösse des Faksimiles zu illustrieren, wurde am rechten Rand vom Verfasser ein Metermass hingelegt.

Ja, Hundehalter hatten es auch früher nicht immer leicht. Ein «Avertissement» in der Wochenchronik der Zürcher-Zeitung vom 27. November 1797 zeigt das deutlich: Dass im ersten Christmonat 1797 bis zum 1. März 1798 keine Hunde «anderst als gebunden geführt auf den Strassen der Stadt erscheinen sollen, bei der Bestrafung der fehlbaren Eigentümer mit 5 Pfund Buss im ersten Fall und der gedoppelten Summe im wiederholten; unbezeichnete aber würden ohne anderes abgetan werden».

Wir dürfen festhalten, dass das Zusammenleben von Hund und Mensch nicht von Natur aus harmonisch und problemlos ist: Früher nicht und heute nicht. Zu der Situation von heute ist mehr zu lesen im Abschnitt 12) Themen, mit denen sich der SRC beschäftigt.

Der Rottweilerhund in der Malerei und Literatur

Die Abstammung

Dieser typisch deutsche Hund soll vom Bayrischen Treibhund abstammen. Einer anderen Hypothese zufolge wurde er im Zuge der Einwanderung der Römer nach Deutschland gebracht. Die zweite Hypothese scheint besser begründet zu sein. Schon früh erkannten die Römer, wie wichtig eine Versorgung ihrer Soldaten auf Feldzügen mit frischem Fleisch war, deshalb führten sie immer lebendes Vieh mit.



Foto 12: Rottweilerhund als Zughund eingesetzt

Dieses wurde von mittelgrossen Hunden getrieben. Nach dem Zerfall des Römischen Imperiums mischten sich die Treibhunde mit einheimischen Hunden und wurden jahrhundertlang auf den Verwendungszweck als Grossviehtriebhund gezüchtet. Schon im Mittelalter hütete dieser mächtige und unerschrockene Hund im württembergischen Rottweil Viehherden und verteidigte die Viehhändler bei Überfällen. Später wurde er von der gossenen Metzgerzunft adoptiert, was ihm den Namen Metzgerhund eintrug. Die Nutzung von Hunden als „Zugtier des armen Mannes“ war vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert hinein verbreitet. Vorfahren von Hunderassen wie Rottweiler oder Sennenhund transportierten vor allem Lebensmittel und Waren. Siehe Foto 12, ein Rottweiler der Karren mit Milchkanen zieht.

Erste Nennung des Rottweilerhundes

Die erste bekannte Nennung des Rottweilerhundes stammt von Ludwig Beckmann⁵. Er widmet dem Rottweilerhund in seinem grossen Werk «Die Rassen des Hundes⁶» im Jahr 1894 kein eigenes Kapitel. Er war aus verschiedenen Gründen der Meinung, dass der Hund keine Überlebenschancen hat. In dieser Zeit wiesen die verschiedenen Rottweilerhunde im Erscheinungsbild erhebliche Unterschiede auf. Die Unterschiede waren in der Grösse, Kopfform, Behaarung sowie der Vielfarbigkeit gegeben. Die Züchter jener Zeit waren bei der Auswahl der Zuchtpartner nicht immer rassetreu. Der Einbezug des „Grossen Schweizer Sennenhundes“ und des „Gordon Setters“ in der Zucht haben unter anderem zur Langhaarigkeit und Vielfarbigkeit beigetragen. Der ausdauernden Laufleistung wurde immer viel Aufmerksamkeit geschenkt. Hingegen wurden eine steile Schulter, unter dem Brustkorb liegende Ellenbogen, eine steile Hinterhand und lange Oberschenkel als Fehler angesehen.

Der erste Rasse Standard

Der erste bekannte Standard,⁷ datiert von 1901, von Albert Kull beschreibt die allgemeine Erscheinung wie folgt: «Mittelgrosse bis grosse, starkknochige, stämmige Figur, muskulös, quadratisch gebaut, eher kurz als lang erscheinend». Zu den Wesenseigenschaften können wir Folgendes lesen: «Mit ruhigem, gutmütigem Charakter und überlegten, gemessenen Bewegungen verbindet er ausserordentlichen Mut, Ausdauer, und Energie». Weisse Abzeichen an Brust und Läufen waren, wenn nicht weit verbreitet, zulässig.

⁵ Ludwig Beckmann, geboren 21. Februar 1822, gestorben am 8. Januar 1902. Sein Interesse an der Jagd brachte ihn zur Tiermalerei und zugleich machte er anatomische und zoologische Studien.

⁶ Beckmanns kynologisches Hauptwerk ist die zweibändige Geschichte und Beschreibung der Rassen des Hundes, die 1894/1895 erschien.

⁷ Albert Kull, Tiermaler, gestorben 1921. Zu dieser Zeit fand die Betreuung der Rottweiler Hunde durch den «International Club für Leonberger und Rottweiler» Hunde statt.

Der Rottweilerhund um die Jahrhundertwende -- 1900



Foto 13: Formschöner Rottweilerrüde aus dem Jahr 1906

Um die Jahrhundertwende widmet Richard Strebel⁸ in seinem Werk⁹ „Die deutschen Hunde und ihre Abstammung“ dem Rottweilerhund nur ein kurzes Kapitel. Auch Strebel glaubte nicht so recht an das Überleben der Rasse. Der Rottweilerhund war damals so selten, dass Strebel nur mit viel Mühen in den Besitz eines Schädels gelang. Anfangs der 1890er Jahre wurden nicht mehr als 5 bis 7 Rottweilerhunde an den Ausstellungen gesichtet. Strebel beschreibt die allgemeine Erscheinung und den Charakter wie folgt: «Der ruhige, offene Blick bekundet Gutmütigkeit und Treue; nichts Läppisches oder Hastiges, sondern Achtungsgebietendes; nichts Bestechendes oder Einnehmendes bekundet sein Wesen. Seine im richtigen Verhältnis stehende Figur, die eher kurz und stämmig als leicht und lang erscheinen soll, lässt weniger auf Schnelligkeit als auf Kraft und zähe Ausdauer schliessen. Sein Charakter ist ruhig und gutmütig, der Rottweilerhund kann aber, wenn es gilt, ausserordentlichen Mut zeigen».

Graf Henri Adrien van Bylandt¹⁰ zweibändiges kynologische Handbuch "Hunderassen" erschien 1904 mit viersprachigem Text (Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch). Die Publikation war aufgrund der grossen Anzahl von hochwertigen Illustrationen der Hunderassen sehr beliebt. In den zwei Bänden werden über 300 Rassen und Varietäten mit 1392 Abbildungen und 2064 Hundeporraits vorgestellt. Die Foto 14 zeigt einen Rottweilerhund nach Vorstellungen von Bylandt.

Foto 14: Rottweiler nach Bylandt, aus dem Band 2 im Jahr 1904



Wie verschiedene Richter Rottweilerhunde nach der Jahrhundertwende beurteilten, geht aus der Bewertung des Rüden «Kuroki von Zähringen» hervor. Der Hund erhielt im Jahr 1918 eine Qualifikation «vorzüglich» und nur vier Jahre später die Qualifikation «Befriedigend», wobei der Richter etliche Fehler aufzählte, die der Hund auch vier Jahre vorher schon gehabt haben müsste.

⁸ Richard Hermann Strebel, geboren 28. Juni 1868, gestorben 3. April 1940 war ein deutscher Hunde- und Landschaftsmaler sowie Autor kynologischer Veröffentlichungen. Strebel leistete einen wesentlichen Beitrag zur Rottweilerhund-Zucht in der Schweiz.

⁹ Zweibändiges Werk, erschienen in den Jahren 1903 bis 1905.

¹⁰ Graf Henri Adrien van Bylandt, geb. am 13.11.1860, gest. am 11.02.1943

Der Rassestandard entwickelt sich, der Rottweilerhund breitet sich aus

Die Stadt Rottweil ist Geburtsort des Rottweilerhundes

Foto 15: Ortsschild von der Stadt Rottweil

Die Urahnen des Rottweilers waren vermutlich schon mit ihren römischen Herren in das Gebiet der «Arae Flaviae» gekommen, was zahlreiche Tierknochenfunde aus der römischen Vorgängerstadt Rottweils, bezeugen. Durch Paarung mit anderen Hüte- und Treibhunden züchtete man im Laufe der Zeit einen Hund, der Mut, Wachsamkeit, Stärke, Zuverlässigkeit und Ausdauer in sich vereinigte und damit als wichtiger Begleiter beim Viehtrieb eingesetzt wurde. Rottweil als älteste Stadt in Baden-Württemberg war ein Zentrum des Viehhandels. Dieser Handel lag in den Händen der Metzger, die bei ihren Geschäften ins Elsass, in den Breisgau, das Bodenseegebiet und ins Berner Oberland kamen.



Foto 16: Der Rottweilerhund wiegt 1600 kg.

Heute wird die Verbundenheit der Stadt Rottweil mit dem Rottweilerhund dahingehend gezeigt, dass der Oberbürgermeister der Stadt Rottweil der Schirmherr des Allgemeinen Deutschen Rottweiler Klubs (ADRK) ist. In diesem Sinn ist der Rottweilerhund Kulturgut der Stadt Rottweil. Wie könnte man das besser illustrieren als Rottweilerhunde in Beton gegossen, welche bei Veranstaltungen als Rammschutz gegen Amokfahrten eingesetzt werden.

Rottweil und die Schweiz haben eine sehr spezielle Beziehung, den sogenannten „Ewigen Bund“: 1463 hatten Rottweil und die Eidgenossen Regelungen zu gegenseitiger militärischer Hilfeleistung im Konfliktfall vereinbart. Rottweiler¹¹ hatten in Folge dieser Übereinkunft in der Schlacht von Murten (1476) gegen Herzog Karl den Kühnen sowie in den Italienkriegen an der Seite der Eidgenossen gekämpft. Nachdem das Bündnis mehrfach verlängert worden war, wurde dieses 1519 in den „Ewigen Bund“ umgewandelt. Der im Prinzip auch heute noch seine Gültigkeit besitzt!

Deutschland -- das Ursprungsland des Rottweilerhundes organisiert sich züchterisch

Gezüchtet wird seit Tausenden von Jahren. Die Mutter Natur hat aber nur den Wolf erschaffen, aber nicht die verschiedenen Hunderassen: Die sind ein Produkt unserer Vorfäter. Hunde hatten Aufgaben, für die sie gezüchtet wurden. Die Tiere, die für die jeweilige Verwendung am geeignetsten waren, wurden zur Zucht verwendet. Die Zucht war also vorwiegend auf einen

¹¹ Wir meinen hier Personen die in Rottweil wohnen.

Verwendungszweck ausgerichtet. Daraus ergab sich eine der Möglichkeiten für die Einteilung von Rassen, nämlich Hunde, die für den gleichen Zweck gezüchtet wurden. Der erste Klub, der sich systematisch mit der Rottweilerhunde Rassenzucht beschäftigte, ist der Deutsche Rottweiler Klub (DRK), gegründet am 13. Januar 1907¹², mit Sitz in Heidelberg. An der Gründungsversammlung wurde keine übereinstimmende Meinung über die Grösse des Hundes und die Beschaffenheit des Haarkleids erreicht. Leider führte diese Streitfrage zur Gründung des Süddeutschen Rottweiler-Klub mit einem eigenen Standard. Mit dem Internationalen Rottweiler Klub (IRK), gegründet am 26. April 1907 in Heidelberg, war noch ein weiterer Verein mit einem eigenen Standard aktiv. Aus der Erkenntnis, dass die Zucht des Rottweilerhundes nicht gefördert werden kann, wenn in verschiedenen Vereinen verschiedene Zuchtvorstellungen verbreitet sind, verschmolzen die zwei Vereine DRK und IRK zum Allgemeinen Deutschen Rottweiler Klub (ADRK). Die erste Hauptversammlung des ADRK erfolgte am 14. August 1921, die Eintragung erfolgte am 27. Januar 1924 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Stuttgart mit dem Namen: Allgemeiner Deutscher Rottweiler-Klub e.V., in der Abkürzung ADRK. Eine der ersten Aufgaben, die sich dem ADRK stellten, war die Schaffung eines Standards.

Die Fédération Cynologique Internationale (FCI) wird geboren

Grafik 3: Offizielles FCI Logo

Die FCI wurde am 22. Mai 1911 mit dem Ziel gegründet, die Kynologie und die Rassehundezucht bei Bedarf in allen Belangen zu unterstützen und zu schützen. Die Vereinigung stellte ihre Tätigkeit während des Ersten Weltkrieges ganz ein und wurde im Jahre 1921 durch die «Société Centrale Canine de France» und die «Société Royale Saint-Hubert» wieder neu gegründet. Die FCI ist die Weltorganisation¹³ der Kynologie. Sie umfasst zurzeit 99 Mitglieds- und Partnerländer. Die FCI garantiert innerhalb ihrer Organisation die gegenseitige Anerkennung der Abstammungsurkunden der Länder, wie auch der Richter. Zurzeit anerkennt die FCI 352 verschiedene Rassen. Jede von ihnen ist das «Eigentum» eines bestimmten Landes, welches als Ursprungsland der Rasse bezeichnet wird. Wie weiter oben erwähnt, ist das für den Rottweilerhund Deutschland. Das FCI Logo gemäss Grafik 3 muss zwingend auf der Abstammungsurkunde sein.



Der Rottweilerhund wird offiziell anerkannt und breitet sich aus

Der Standard von 1921, dem Gründungsjahr des SRC, wurde noch im Mai 1965 unter der Nummer 147 von der Fédération Cynologique Internationale (FCI) veröffentlicht. Aufgrund seiner guten körperlichen Konstitution und seines festen Nervenkostüms wurde der Rottweilerhund aber bereits 1910 als vierte¹⁴ von heute insgesamt neun Gebrauchshunderassen offiziell anerkannt. Die endgültige Anerkennung der Rasse durch die FCI erfolgte am 1. Januar 1955.

¹² Eingetragen am 25. Oktober 1910 im Vereinsregister

¹³ Die drei anderen grossen Dachverbände neben der FCI sind der britische Kennel Club, der American Kennel Club (AKC) sowie der Canadian Kennel Club. Ausserhalb Europas sind viele Rottweilerfreunde in diesen Clubs organisiert.

Der AKC anerkannte den Rottweilerhund offiziell im Jahr 1931. Der erste Hund ausgestellt in England war 1936 an der «Crufts Dog Show».

¹⁴ SKG 1983 – 1933 Denkschrift: Als Diensthunderasse kennen wir in der Reihenfolge ihrer Anerkennung für den polizeidienstlichen Gebrauch 1) deutscher Schäferhund, 2) Dobermannpinscher, 3) Airedale-Terrier, 4) Rottweiler, 5) Boxer, 6) Riesenschnauzer.



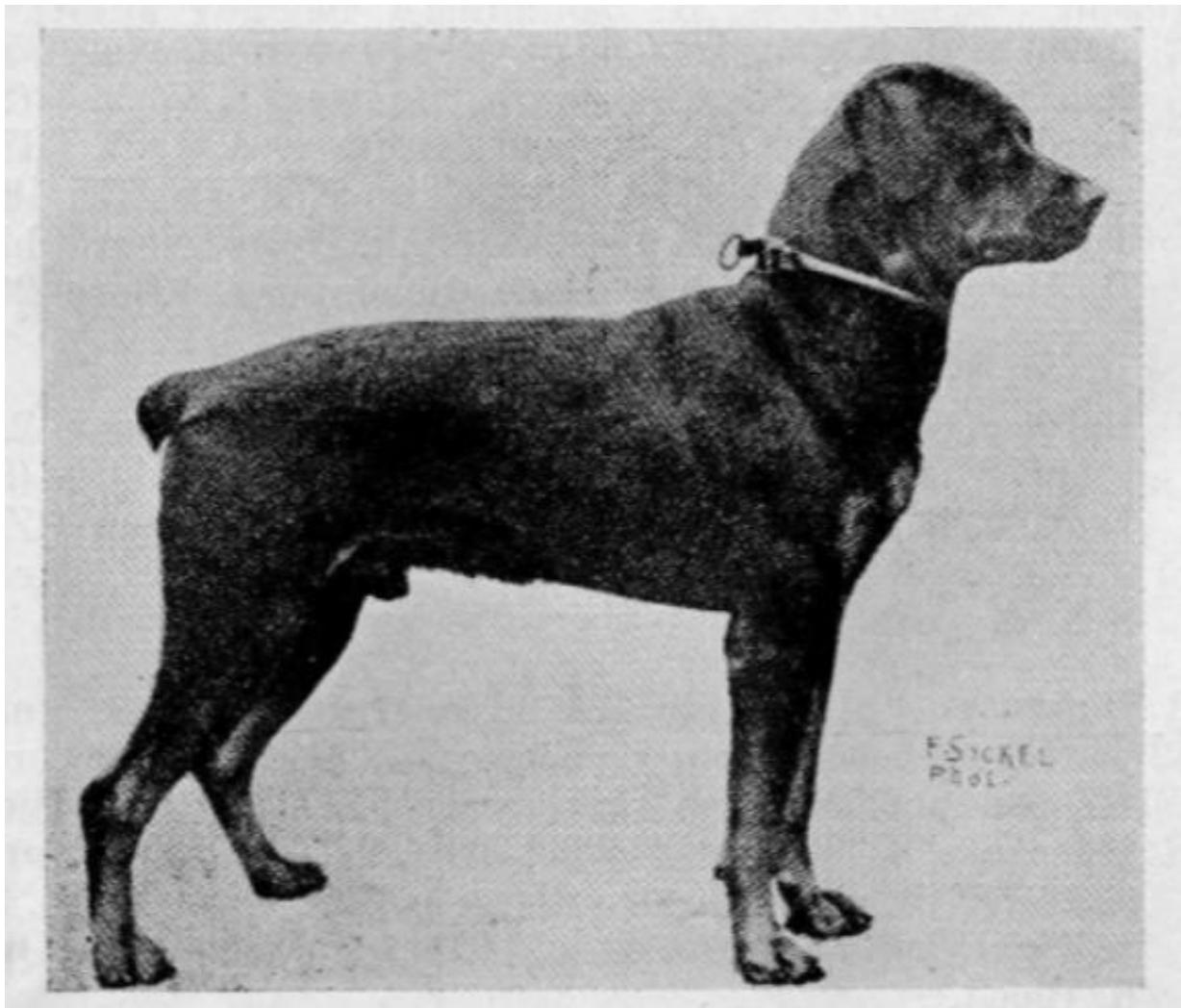
Grafik 4: Logo Internationale Föderation der Rottweiler-Freunde

Am 16. Mai 1969 wurde die Internationale Föderation der Rottweiler-Freunde (IFR) gegründet¹⁵ mit dem Ziel, der weltweiten Förderung des Rottweilerhundes gemäss FCI Standard mit der Nummer 147¹⁶. Ab den 1970-er Jahren verbreitete sich sein Ruf in der ganzen Welt. Eine grobe Zählung der Rottweilerhunde durch den IFR Vorstand im Jahre 1988 ergab, dass weltweit pro Jahr etwa 220'000 Rottweilerhunde registriert werden. Eine Schätzung durch den IFR Vorstand im Jahr 2019 ergab, dass etwa 80% der Rottweilerhunde

ausserhalb Europas gehalten und gezüchtet werden. Die Informationen zur Rolle des SRC bei der Gründung und Entwicklung der IFR ist im Kapitel 11 zu lesen.

Die Fotos 17 und 18 zeigen typische, formschöne Rottweilerhunde aus der SRC Gründungszeit, publiziert in den SKG Zuchtbüchern der entsprechenden Jahre.

Foto 17: Typischer Rottweiler Rüde aus dem Jahr 1922



¹⁵ Gründungsmitglieder waren Deutschland, Dänemark, England, Finnland, Holland, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, USA.

¹⁶ Datum der Publikation des gültigen offiziellen Standards ist der 15.06.2018: FCI - Standard Nr. 147.



Foto 18: Typische Rottweiler Hündin aus dem Jahr 1923

Der Rassestandard von heute

Der Rottweilerhund ist aktuell in der Rassenomenclatur der FCI in der Gruppe 2 der Pinscher und Schnauzer, Molosser und Schweizer Sennenhunde. Das Datum der Publikation des gültigen offiziellen Standards ist der 15.06.2018. Der Standard ist auch in «English», «Français» und

«Español» auf der FCI Webseite verfügbar:

<http://www.fci.be/de/nomenclature/ROTTWEILER-147.html>



Foto 19: SRC Clubsiegerin 2019, Dixie vom Isoheimet

Im Früher-Heute-Vergleich wirkt der Hund im äusseren Erscheinen heute sicher noch etwas stämmiger und der Kopf noch etwas mächtiger. Im Gegensatz zu Ausstellungen werden im Sport eher etwas leichtere Hunde bevorzugt. Die Ohren der Rottweilerhunde wurden nie kupiert, der Schanz hingegen schon. In der Schweiz ist das kupieren der Ruten seit 1997 verboten. Seit dem 1. Juni 2002 gilt in der Schweiz ein umfassendes Importverbot für kupierte Hunde.

Die Fotos 19 und 20 zeigen typische, form-schöne Rottweilerhunde, vorgeführt an der SRC Clubsiegerschau vom 04.05.2019.

Das Foto 19 zeigt die SRC Clubsiegerin 2019 der Gebrauchshundeklasse Hündinnen: V 1 CAC /BOS, Dixie vom Isoheimet. Schweizer Clubsiegerin 2019, Züchter und Besitzerin, Rita Jaun Ackermann.

Foto 20: SRC Clubsieger 2019, Glenn vom Blauen Stahl

Das Foto 20 zeigt den SRC Clubsieger 2019 der Offene Klasse Rüden: V 1 CAC/BOB Glenn vom Blauen Stahl. Schweizer Clubsieger 2019 Besitzer Oliver Neubrand.

Der Rüde wurde auch zum Sieger aller Rassen gekürt an der Ausstellung in Lotzwil - Molosser Openair 2019 CAC 04.05.2019



Rassestandards ändern sich – ein Blick in die Zukunft

Hundezucht ist die planmässig durchgeführte Paarung von Rassehunden, die einem bestimmten Zuchtziel betreffend Körperbau, Gesundheit, Leistung, etc. entsprechen, in der Erwartung, dass die gewünschten Eigenschaften und Merkmale sich in den Nachkommen vererben. Nur, Zuchtziele können sich im Laufe der Zeit ändern. Zwei Beispiele: Der Yorkshire Terrier wurde ursprünglich für die Jagd auf Höhlentiere gezüchtet. Labrador Retriever wurden ursprünglich für die Arbeit nach dem Schuss gezüchtet, das heisst zum Suchen und Bringen des erlegten Tieres. Sowohl der Yorkshire Terrier als auch der Labrador Retriever werden heute ausschliesslich als Begleittier gehalten. Zum Teil haben die Zuchtziele enorme Veränderungen erfahren, die mit den ursprünglichen Merkmalen nichts mehr gemein haben.

Wohin wird wohl die Reise der Standards des Rottweilerhundes gehen? Eine Frage, die wohl nur die Zukunft beantworten kann. Eines ist sicher: Auch in Zukunft werden wir wohl gemeinsam mit dem Hund in Partnerschaft leben. Klar ist aber, wenn die Gebrauchseigenschaften und Robustheit des Rottweilerhundes erhalten bleiben sollen, muss in der Zukunft die Zuchteignungsprüfung als Gebrauchshund als Grundlage für die Zucht weltweit gefördert werden.

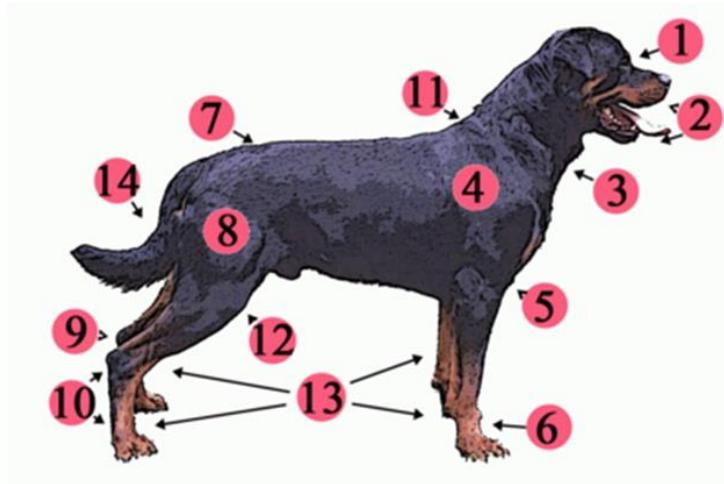
Anatomie – FCI Modelstandard

Die FCI erarbeitet 1967 das erste Standard Modell¹⁷ das als Leitfaden für alle Rassebeschreibungen dient. Der aktuelle FCI Modellstandard für alle Rassen wurde vom FCI Vorstand an einer Sitzung in Paris im Oktober 2016 verabschiedet. Obwohl nicht mehr aktuell, ist für uns der FCI

¹⁷ Die Vorlage des ersten Standard Modell war Anlass zur grundsätzlichen Überarbeitung des Rottweiler Standard 147 der am 25. März 1970 bei der FCI hinterlegt wurde. Es darf hier erwähnt werden, dass der SRC mit den Herren Ludwig Schatz und Hans Rassmussen einen wesentlichen Beitrag zur Formulierung des Standard 1970 geleistet haben. Die wissenschaftliche Begleitung seitens der Schweiz wurde durch Prof. Dr. Eugen Seiferle sichergestellt.

Modellstandard aus dem Jahr 2012 von Interesse, da er mit einem Rottweilerhund dargestellt wird. Siehe Grafik 5.

Grafik 5: Modellstandard / Anatomie



- (1) Stop (Absatz zwischen Stirn und Nase)
- (2) Fang (Maul, Schnauze mit Lippen)
- (3) Wamme (Kehle, Kehlhaut)
- (4) Schulter
- (5) Ellbogengelenk
- (6) Vorderfuss
- (7) Kruppe (Hinterteil, dort höchster Punkt)
- (8) Keule (Oberschenkel und Hüftgelenk)
- (9) Sprunggelenk (Hinterfusswurzelgelenk)

- (10) Hinterfuss
- (11) Widerrist (höchster Punkt der Schulter)
- (12) Kniegelenk
- (13) Läufe (Beine mit Pfoten)
- (14) Rute (Schwanz)

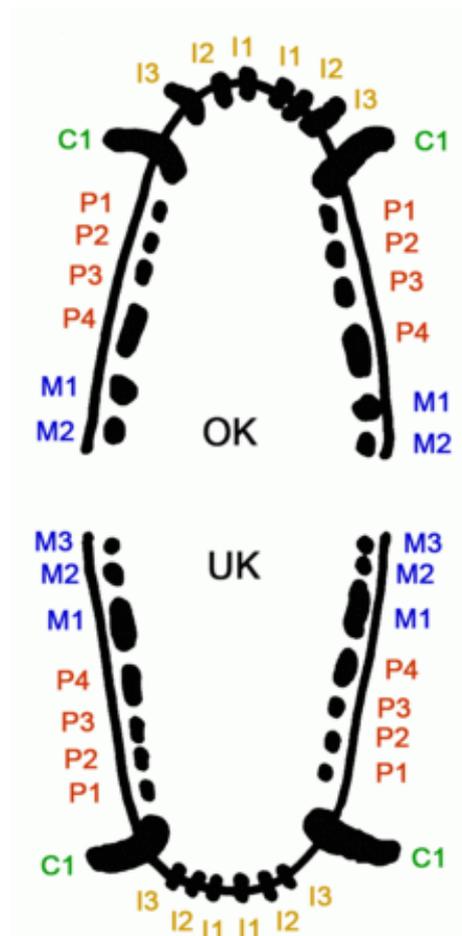
Grafik 6: Schematische Darstellung eines Hundegebisses

Die Grafik 6 zeigt die schematische Darstellung eines Hundegebisses. Das bleibende Gebiss des Rottweilerhundes hat 42 Zähne. Es hat in jeder Hälfte von Ober- und Unterkiefer 3 Schneidezähne (**Incisivi, I**), einen Eck- oder Hakenzahn (**Caninus, C**) und 4 vordere Backenzähne (**Prämolaren, P**). Im Oberkiefer gibt es 2, im Unterkiefer 3 hintere Backenzähne (**Molaren, M**) pro Hälfte.

Jeweils einer der Backenzähne ist besonders kräftig und wird als Reisszahn (Dens sectorius) bezeichnet. Im Oberkiefer (OK) ist es der P4, im Unterkiefer (UK) der M1, also immer der drittletzte Zahn. Beide greifen wie eine Scherenzange ineinander und dienen zum Zerreißen von Fleischstücken.

Die Zahnstellung ist bei den einzelnen Hunderassen sehr unterschiedlich. Beim Rottweilerhund greifen die Schneidezähne des Unterkiefers unmittelbar hinter die des Oberkiefers.

Hunde werden zahnlos geboren. Die ersten Milchzähne erscheinen mit den Eckzähnen ab der dritten Lebenswoche. Mit etwa sechs Wochen ist das vollständige Milchgebiss mit 28 Zähnen ausgebildet.



Schweizerisches Hunde- Stammbuch

Grafik 7: Deckel
Schweizerisches
Hunde – Stammbuch
Band LVI

Die Grafik 7 zeigt den Deckel des Schweizerischen Hunde-Stammbuch, Band LVI (1956).

Rassenrein ohne FCI Stammbaum gibt es in der Schweiz nicht. Aber, von einer Hunderasse im engeren Sinn spricht man erst seit dem 19. Jahrhundert. Wie eingangs erwähnt, werden in der neueren Zeit Rassehunde in Zuchtverbänden gezüchtet. Die Zugehörigkeit zu einer Rasse wird



durch Ahnentafeln des jeweiligen Zuchtverbands, die sogenannten Papiere, dokumentiert. Die Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG) ist der Dachverband der meisten Hundezüchter in der Schweiz. Sie wurde 1883 gegründet und hat sich die Aufgabe gestellt, den Rassehund zu fördern, die Zucht zu begleiten und führt zu diesem Zweck das Schweizerische Hundestammbuch (SHSB¹⁸). Im Verständnis der Rassezuchtverbände gelten alle Hunde als Mischlinge¹⁹, die keine Ahnentafel eines anerkannten FCI Zuchtverbandes haben. Darunter fallen auch Nachkommen von zwei Elterntieren derselben Rasse, wenn diese nicht den Zuchtregeln entsprechend gezüchtet sind. Somit werden Rottweilerhunde, die nicht im SHSB eingetragen sind, vom SRC als «nicht reinrassig» nach FCI Standard gesehen.

Ein Beispiel (Grafik 8) aus dem SHSB Band XXI, d. h. aus dem SRC Gründungsjahr 1921, Seite 124, zeigt wie es im Innern des Bandes aussieht. Eine Wurfmeldung wird wie folgt dokumentiert: Geworfen am 16. Februar 1921, mit sieben Welpen vom Züchter Oskar Schuster, St Gallen, mit dem Zuchtnamen Peter u. Paul. Der Rüde IRZ 413 kommt aus Deutschland, die Hündin hat eine SHSB Nummer (11551).

¹⁸ Das erste SHSB wurde im Jahr 1884 von der SKG herausgegeben mit folgendem Vers: «Das Eigene verkennen, für Fremdes entbrennen, welch' kindisches Spiel. Das eigene ehren, veredeln, vermehren, sei unser Ziel.»

¹⁹ Ein Mischling ist ein Hund, dessen Eltern nicht derselben oder keiner Rasse angehören. Im engeren Sinne werden unter Mischlingen vor allem Hunde verstanden, die aus unkontrollierten Paarungen hervorgehen.

Wurfmeldung 11586—11592

gew. 16. Februar 21 von Sieger Lord v. d. Teck IRZ 413 (Sieger Lord Remo v. Schifferstadt IRZ 130 und Fanny v. d. Teck IRZ 270) aus Hella v. d. Teck 11551. Z. Oskar Schuster, St. Gallen.

11586 **Ador v. Peter u. Paul, R**, schwarz mit rostbraun. Bes. Hans Schweizer, Kaufmann, Luzern.

11587 **Alopp v. Peter u. Paul, R**, schwarz mit rostbraun. Bes. Der Züchter.

11588 **Arco v. Peter u. Paul, R**, schwarz mit rostbraun. Bes. Ed. Kirchhofer, Elektr. Inst.-Geschäft, Metallstrasse 20, St. Gallen.

11589 **Afra v. Peter u. Paul, H**, schwarz mit rostbraun, weiss an der Brust. Bes. Aug. Scherrer, Polizeimann, Rorschach.

11590 **Alma v. Peter u. Paul, H**, schwarz mit rostbraun. Bes. Fritz Steuri, Hotelier, Langenthal. Genf 21, OK und JK I. Pr. v.

11591 **Arma v. Peter u. Paul, H**, schwarz mit rostbraun. Bes. Jul. Gschwend, Bäckermeister, Goliathgasse 7, St. Gallen.

11592 **Asta v. Peter u. Paul, H**, schwarz mit gelbbraun. Bes. Alfred Arzethauser, Bäckermeister, Gossau (Zürich).

11618 **Nero v. d. Kurpfalz, R**, schwarz mit rostbraun, gew. 20. August 17 von Muto v. Karlstor-Molkenkur IRZ 639 aus Wanda v. d. Kurpfalz IRZ 255. Z. Jakob Klingmann, Kirchheim b. Heidelberg. Bes. S. Henny, Schmiedmeister in Ziefen (Baselland). Olten 20, OK III. Pr. s. g. Bern 21, OK III. Pr. g.

Grafik 8: Beispiel aus dem SHSB Band XXI (1921)

Wir sehen hier den ersten Wurf «A» eines Züchters, der in den folgenden Jahren seine Zucht, Peter u. Paul, sehr erfolgreich ausbauen wird. Wir sehen auch den Einzeleintrag eines Importrüden aus Heidelberg, Nero v. d. Kurpfalz, von einem Besitzer S. Henny, Schmiedemeister in Ziefen, Baselland.

SRC Zuchtbuch

Seit 1977 führt der SRC ein eigenes Zuchtbuch, welches durch den damaligen langjährigen

Zuchtwart, Jakob Staub, ins Leben gerufen wurde. Während über 30 Jahren war er im Schweizerischen Rottweiler-Hundeclub aktiv. Er gründete am 12. September 1959 die "Gossauer Chiesgrüebler-Hündeler" und organisierte einen regelmässigen Übungsbetrieb. Dem Vorstand des SRC gehörte er von 1967 bis 1980 an. Als Zuchtwart führte er Statistiken und sorgte für die erforderlichen Dokumentationen und für einen reibungslosen Verkehr mit dem Stammbuchsekretariat der SKG. Seit 2005 führt der ehemalige Zentralpräsident (1989 – 1998) und heutige Zuchtsekretär, Stephan Meyer, das SRC Zuchtbuch. Das Zuchtbuch kann beim Zuchtwart oder beim Zuchtsekretär bestellt werden.

Als Beispiel einige Zahlen aus dem sehr sauber strukturierten Zuchtbuch des Jahres 1990. Das Zuchtbuch wurde vom damaligen Hauptzuchtwart Fredy Rihs (Foto 21) geschrieben.

Foto 21: Fredy Rihs, Hauptzuchtwart des SRC 1985 bis 1992

- 27 aktive Züchter
- 24 nicht aktive Züchter
- 28 zur Zucht zugelassene Rottweiler-Rüden
- 39 zur Zucht zugelassene Rottweiler-Hündinnen
- 33 Rottweiler wurden auf HD geröntgt, davon waren 29 HD-frei, 9 HD-1, 1 HD-2, 2 HD-3
- 20 Würfe mit 112 Welpen, davon 58 Rüden und 54 Hündinnen



- 15 Importhunde, 7 aus Deutschland, 4 aus Italien, 2 aus Frankreich und je 1 Hund aus Spanien und der Tschechoslowakei
- 44 Hunde haben die Wesensprüfung absolviert, davon haben 20 Hunde bestanden
- 13 Hunde haben die Körung absolviert, davon haben 10 bestanden
- 156 Ausstellungsergebnisse aus Basel, Langenthal, Zürich, Winterthur, Lausanne, und der schweizerischen Klubsieger-Zuchtschau vom 9.9.90 in Boningen.
- 20 Hunde an der Frühjahrsprüfung
- 21 Hunde an der Herbst- und Siegeltitelprüfung

Foto 22: Welpen die sich nach dem Herumtollen erholen



8) Die Zeit vor der Gründung des SRC 1900 bis 1921

Der Abschnitt acht beschreibt die Anfänge und die Entwicklung der Rottweiler Hundezucht in der Schweiz bis heute. Die Daten zu den Hunden sind mehrheitlich aus den SHSB Archiven entnommen.

Die erste dokumentierte Ausstellung eines Rottweilerhundes



Grafik 9: Erster Eintrag im Hundestammbuch eines Rottweilerhundes

Erstmals in der Schweiz wurde im Jahr 1909 an der Hundeausstellung in Basel ein Rottweilerhund ausgestellt und im Hundestammbuch 13, mit der SHSB Nr. 4549 eingetragen.

Es war «Russ vom Heidelberg» im Eigentum von Konrad Brüscheweiler aus Rotmonten – das nördlichste Quartier der Stadt St. Gallen. Konrad Brüscheweiler erhielt in Basel in der offenen Klasse den 2. Preis. Gezüchtet wurde der Hund vom 1907 gegründeten Deutschen Rottweiler-Klub mit Sitz in Heidelberg.

Die erste dokumentierte Zucht eines Rottweilerhundes in der Schweiz

Grafik 10: Zweiter Eintrag im Hundestammbuch eines Rottweilerhund

Im SHSB Band 14 folgte die 2. Eintragung mit «Sady» SHSB Nr. 5058, geworfen am 3. Mai 1909, aus Ringo vom Schriesheim und Minka vom Rosengarten.

Züchter war G. Egenlauf aus Feldhüter. Eigentümer war Kuttler Badertscher aus Langenthal. «Sady» erlangte 1910 an der Ausstellung in Lausanne in der offenen Klasse den 2. Preis. An derselben Ausstellung gewann «Lotte vom Zähringen» den 1. Preis in der offenen Klasse. Besitzer von «Lotte» war Fritz Steuri, Wirt zum Kreuz in Langenthal. Diese Begegnung legte den Grundstein der Rottweiler Hundezucht in der Schweiz. Fritz Steuri liess sich von seinem Vereinskameraden Robert Adolf, ein beliebter Kynologe und Kämpfer für die reine Zucht, überzeugen, mit seiner «Lotte von Zähringen» zu züchten.

5692. Prinz von Kreuz, schwarz mit rostbraunen Abzeichen; gew. 13. Juni von Sadi 5058 aus Lotte von Zähringen 5694. Präm.: II. Preis sehr gut offene Kl. Langenthal 1911. Z.: Steuri-Christen zum Kreuz, Langenthal. Bes.: Grossrat Rufener, Langenthal.

Rottweiler.

Rüde.

5058. Sady. Bes.: Badertscher, Kuttler, Langenthal. Z.: G. Egenlauf, Feldhüter. Schwarz mit Rostrot. Gew. 3. Mai 1909. Von Rigo v. Schriesheim aus Minka v. Rosengarten. Präm.: II. Preis offene Klasse Lausanne 1910.

Grafik 11: Erster Eintrag im SHSB eines Rottweilerhundes aus Schweizer Zucht

Es wurde vereinbart, den Wurf auf Fritz Steuri im SHSB einzutragen, die

züchterische Arbeit aber von Robert Adolf durchführen zu lassen. Am ersten Rottweilerwurf waren somit zwei Züchter beteiligt, heute würde man von einer Zuchtgemeinschaft sprechen. Nachzutragen ist noch, dass «Lotte» von «Sady» gedeckt wurde. Der erste gezüchtete Wurf fiel am Sonntag 13. Juni 1910 bei Robert Adolf. Wir finden im SHSB 15 (1912) einen «Prinz vom Kreuz» SHSB 5692 von «Sady» SHSB Nr. 5058 und von «Lotte von Zähringen» 5694 geworfen am 13. Juni 1910. Das ist somit der erste Nachkomme aus einer Schweizerzucht. Ebenfalls im SHSB

15 finden wir einen Eintrag von Fritz Steuri der seine «Lotte von Zähringen²⁰» eintragen liess. Das ist die Geburt der Rassenzucht Rottweilerhunde in der Schweiz.

Die SHSB Eintragungen bis und mit dem Jahr 1920

Aus dem SHSB 16 ist weiterhin ersichtlich, dass aus der gleichen Verbindung vier Wurfgeschwister, Nero, Pascha, Flora und Zamba von Steuri²¹ eingetragen wurden. Interessant ist, dass diese Wurfgeschwister damals noch als Einzelhunde und nicht als Wurf eingetragen werden konnten.

Grafik 12: Zweiter Eintrag im SHSB von Rottweilerhunden aus Schweizer Zucht

An den Ausstellungen in Langenthal 1913 und in Bern 1914 erhielt Steuri für den Wurf den 1. Preis. 1912 kam ein zweiter Züchter dazu, Konrad Brüscheiler aus Rotmonten (wir erinnern uns, der Eigentümer

von «Russ») und 1914 ein dritter, Franz Schär, Wirt aus Eriswil. Bei dem Trio Steuri, Brüscheiler und Schär blieb es bis 1920. In den Jahren bis und mit 1920 wurden total 37 Rottweilerhunde ins SHSB eingetragen. Die Hunde leben in den Kantonen St. Gallen, Bern, Zürich, Genf, Aarau, Luzern Solothurn, Thurgau und Baselland. Als vierter Züchter ist Herr Alfred Flückiger von Burgdorf notiert mit einem Wurf am Samstag 14. Februar 1920 mit SHSB Nr. 9924 bis 9928 mit den Hunden Max, Mutz, Mädi, Miggi und Minka.



Foto 23: Welpen vom Schwingerhuus im Jahr 2020

Der fünfte Züchter, Alfred Arztehauser, zum Rosengarten, Gossau, mit Wurfmeldung vom 8. Dezember 1920 mit Nero, Panter, Rigo, Prinz, Bella und Ella. Der sechste Züchter, Oskar Schuster, St Gallen, mit dem Zwingername «Peter und Paul²²» Durch Vermittlung des bekannten deutschen Kynologen Emil Stiefel, gelang es Conrad Hohl eine Junghündin «Hella v. d. Teck» der damals besten deutschen Blutlinie zu erwerben. Von ihren Nachkommen erhielten mehrere Hunde auf grossen Ausstellungen die Höchstbewertung, darunter der dreimalige Sieger «Benno von Peter und Paul». Am 16. Februar 1921 gab es die Wurfmeldung und Eintrag ins SHSB Nr. 11586 bis 11592, Zwingername «Peter und Paul» mit Ador, Allopp, Areco, Afra, Alma und Asta.

²⁰ Lotte von Zähringen SHSB 5694, geboren am 15. Dezember 1908 von Leo von Bichtermühle und Flora von Zähringen aus Ritter vom Wieblingen's Zucht, Heidleberg

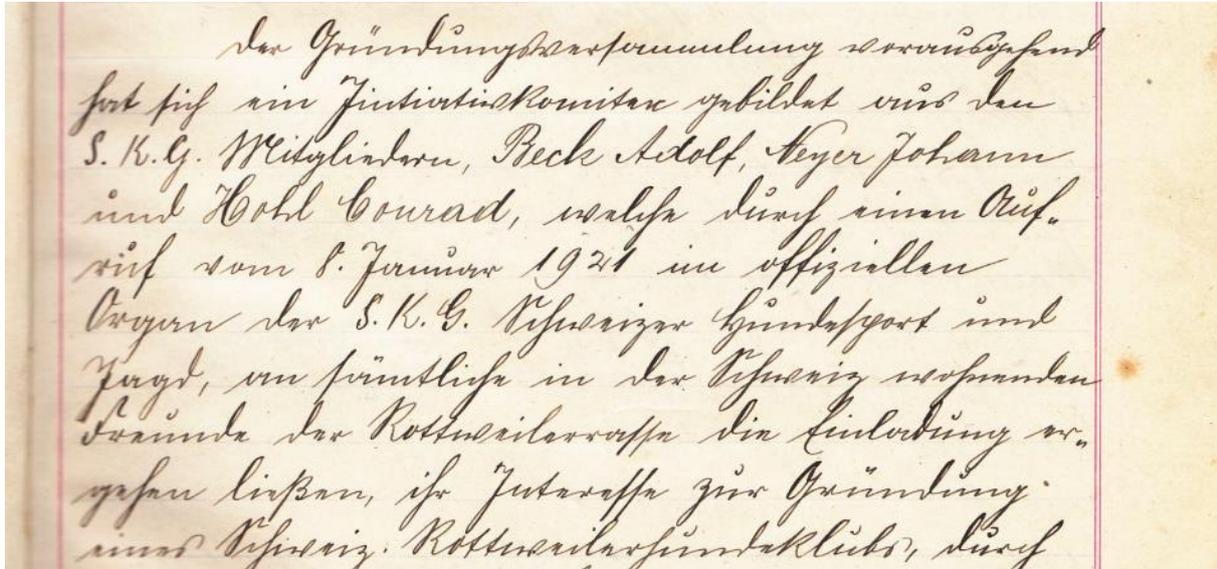
²¹ Gemäss einem Beschluss des damals «engeren Vorstandes» musste bei einem geschützten Zwingername dieser an den Vornamen des Hundes angefügt werden. Dort wo ein geschützter Zwingername fehlte, musste der Nachname des Züchters angefügt werden.

²² Oskar Schuster ist der Gründer des gleichnamigen Tierparks in St Gallen. Siehe Webseite <https://www.wildpark-peterundpaul.ch>

9) Der SRC wird gegründet 1921

Der Abschnitt neun widmet sich der Gründung des Schweizerischen Rottweilerhunde-Clubs. Das Gründungsprotokoll der konstituierenden Versammlung ist in altdeutscher Schrift verfasst und musste - damit es gelesen und verstanden werden kann - in das heute übliche Schriftsystem übersetzt werden. Das Protokoll in kursiver Schrift ist eine originalgetreue Abschrift dieses historischen Dokumentes²³. Ein kleiner Auszug ist auf dem Titelblatt sowie in der Grafik 13 zu sehen.

Grafik 13: Auszug Original Gründungsprotokoll



Protokoll Nr.1 der konstituierenden Versammlung

Am Sonntag den 6. März 1921 trafen sich im Hotel Monopol-Simplon Zürich die Rottweilerfreunde der Schweiz zusammen, um einen Schweiz. Rottweilerhundeklub zu gründen. Anwesend waren: Gottlieb Gutjahr²⁴, Langenthal, Robert Adolf, Langenthal, Alfred Arzethauser, Gossau, Kanton Zürich, Jakob Boller, Gossau, Kanton Zürich, Oscar Schuster, Hohl Conrad, Beck Adolf, Gschwend Julius, Neyer Johann, sämtliche aus St. Gallen. Entschuldigt durch Hr. Gutjahr hat sich Herr Fritz Steuri, Hotelier in Langenthal.

Der Gründungsversammlung vorausgehend hat sich ein Initiativkomitee von den S.K.G. Mitgliedern, Beck Adolf, Neyer Johann und Hohl Conrad, welche durch einen Aufruf vom 8. Januar 1921 im offiziellen Organ der S.K.G. Schweizer Hundesport und Jagd, an sämtliche in der Schweiz vorhandenen Freunde der Rottweilerrasse die Einladung ergehen liessen, ihr Interesse zur Gründung eines Schweiz. Rottweilerhundeklubs, durch Angabe ihrer Adresse, bekunden zu wollen. Der Aufruf zeitigte einen guten Erfolg, denn innert kurzer Zeit gingen 12 Anmeldungen ein, so dass am Zustandekommen eines derartigen Spezialklubs nicht mehr gezweifelt werden musste und das Initiativkomitee zur konstituierenden Versammlung einladen konnte.

Über das Ergebnis der Erwartungen in der Versammlung ist Folgendes zu erwähnen:

Als einer der Initianten eröffnet Detektiv Hohl die Versammlung und verbreitet sich in kurzen Zügen über Zweck und Ziele eines derartigen Spezialklubs, dabei besonders betonend, dass diese Frage vom Kynologischen Verein aus betrachtet, nicht ohne weiteres übergangen werden dürfe, obwohl die heutige schwere Zeit für eine solche Gründung nicht günstig gewählt sein möge.

²³ Das Gründungsprotokoll, die Protokolle der Vorstandssitzungen und der Generalversammlungen liegen in einem Buch geschrieben vor. Das letzte vorhandene Protokoll ist die Vorstandssitzung vom 12. Januar 1926, im Caffee Trischli, St. Gallen. Anschliessend sind die Protokolle in Losblattführung erfolgt und leider verloren gegangen. Somit fehlen die SRC Protokolle bis in 70iger Jahre.

²⁴ Die Familiennamen sind im Protokoll unterstrichen.

Es wird hierauf die Diskussion eröffnet und nachdem diese von keiner Seite einsetzt, wird grundsätzlich und einstimmig beschlossen, wobei im Sinne des ergangenen Aufrufes und der bezüglichen einlässlichen Ausführungen des Versammlungsleiters, ein Spezialklub für die Rottweiler-rasse zu gründen, mit dem Namen «Schweizerischer Rottweilerhundeklub».

In der Frage, ob sich der neu ins Leben gerufene Klub als Sektion der S.K.G. anschliessen, oder ob er sich als Landesgruppe den Anschluss an den internationalen Rottweilerklub sehen soll, wird eher ohne Opposition das Erstere beschlossen. Als Kluborgan wird das offizielle Organ der S.K.G. Schweiz. Hundesport und Jagd bezeichnet. Hier wird die Frage aufgeworfen, ob das Blatt für die Klubmitglieder als obligatorisch zu erklären sei, was aber auf eingehende Ausführungen hin des Hr. Gutjahr, nicht beschlossen wird. Dagegen ist die Versammlung einmütig der Ansicht, es sei dasselbe jedem Mitglied zum Abonnieren wärmstens zu empfehlen.

Hierauf wird zur Wahl des Vorstandes geschritten und entschied sich die Versammlung einstimmig für einen solchen von fünf Mitgliedern, in den alsdann gewählt werden:

als Präsident: Schuster Oscar, Kaufmann, St. Gallen

Secretär und Vicepräs. Hohl, Detectif,

Kassier: Beck Adolf, St. Gallen,

Beisitzer: Gschwend Julius, St. Gallen und Neyer Johann, Winkeln.

Als Rechnungsrevisor beliebte Hr. Gutjahr, Langenthal. Sodann wird Präsident Schuster als Delegierter in die S.K.G. und als Suppleant 25Hohl gewählt.

Ferner wird von der Versammlung, namentlich auf die bezüglichen Ausführungen des Hrn. Gutjahr hin, der Meinung Ausdruck gegeben, es sei auch die Wahl eines Richter-Anwärters vorzunehmen, worauf dieses Mandat einstimmig an Detektiv Hohl übertragen wird. Weiter macht Hr. Gutjahr die Anregung, es sollte wie bei anderen Spezialklubs, die Führung eines Klubzuchtbuches ins Auge gefasst werden und in Ergänzung dieser Anregung hebt Hohl hervor, dass den Mitgliedern zur Pflicht gemacht werden soll, reingezüchtete Hunde in das Klubzuchtbuch, wie auch in das S.H.S.B. einzutragen. Die Versammlung gibt dazu ihre einmütige Zustimmung.

Die Folge dieses Entschlusses führt zu einer anderen ebenso wichtigen Anregung, nämlich die Vermittlung beim An- und Verkauf von guten Hunden für Züchter und Liebhaber, sowie Nachweis geeigneter Deckrüden. Auch diesem Vorschlag wird von der Versammlung zugestimmt. Für diese Funktion wird der Sekretär bestimmt.

Die Ausarbeitung und Inkraftsetzung der Statuten wird dem Vorstand übertragen.

Einem gestellten Antrag gemäss, wird beschlossen, dass derselbe jeweils an dem Orte sei, wo sich der Vorstand befindet. Der Jahresbeitrag wird für das laufende Jahr auf Frs. 12.- festgesetzt. Ein Antrag, den Jahresbeitrag auf Frs. 15.- anzusetzen, findet die Zustimmung der Versammlung.

In der allgemeinen Umfrage gibt Hr. Gutjahr verschiedene wertvolle Aufklärungen über Ausstellungsvorschriften, wie auch über die Zuchtrichtung unserer Rasse, während Präsident Schuster die Anwesenden zur regen Agitation, erspriesslichen Schaffen und Zusammenarbeiten, unter Wahrung echt kynologischer Solidarität, aufmuntert.

Der Versammlungsleiter Hohl ersucht die Anwesenden zur zahlreichen Beschickung der internat. S.K.G. Ausstellung und gibt Anlass zu einer Gabensammlung für die betreffende Ausstellung.

In diesem Sinn und Geiste erklärt der Versammlungsleiter die würdig verlaufene Tagung als beendet unter bester Verdankung an die Anwesenden für ihre rege Teilnahme.

Der Sekretär, E. Schuster

²⁵ Suppleant ist der Stellvertreter. Kommt vom französischen suppléant „Stellvertreter“, zu frz. suppléer „ergänzen“, aus lat. supplere „vertreten; ergänzen, vollmachen“.

10) Die Entwicklung des SRC ab 1921

Der Abschnitt 10 widmet sich den treibenden Kräften der Entwicklung des SRC. Es sind dies Rottweilerhunde Züchter, Richter, Hauptzuchtwarte und Zentralpräsidenten und Mitglieder von Orts- und Regionalgruppen.

Eine Zeitreise – Erinnerungsfeiern und Geschenke

Erinnerungsfeiern 10, 25, 40, 50 und 75 Jahre SRC

Jubiläen, d.h. Erinnerungsfeiern, werden bei der Wiederkehr eines besonderen Datums abgehalten. Die Jubiläumsschriften für die Erinnerungsfeiern 10, 25, 40, 50 und 75 Jahre liegen im SRC Archiv in digitaler Form vor. Als Stellvertreter der Jubiläumsschriften soll SRC Gründungsmitglied Conrad Hohl zu Wort kommen mit einer Abschrift aus dem Spätherbst des Jahres 1960.

Rückblick von C. Hohl–Gründungsmitglied: 40 Jahre Schweizerischer Rottweiler-Club

Die nachfolgenden Ausführungen sollen nicht eine lückenlose Abhandlung über das Entstehen oder gar die Entwicklung der Rottweilerrasse darstellen, vielmehr möchte ich zu Händen unseres Klubs einige Eindrücke vermitteln, die mir seit der Gründung stets in guter Erinnerung geblieben sind.

Es war im Jahr 1919, als ich als aktiver und erfolgreicher Hundeführer die von der Kriminalpolizei München veranstaltete Leistungsprüfung besuchte. Diese Prüfung, an der eine grosse Zahl Rottweiler teilnahm, die prachtvolle Leistungen erzielten, hat in mir einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und den Gedanken geweckt, diese in der Schweiz fast unbekanntes Hunderasse hier einzuführen und zu verbreiten.

Wohl gab es einzelne Züchter in der Schweiz. So brillierte an der Landesausstellung 1914 in Bern die Zuchtstätte «von Rotmonten» des Herrn Brüsweiler. Einzelne aus Deutschland importierte Rottweiler standen in der Schweiz, ohne aber aufzufallen.

Was lag näher als mit einigen Kynologen der Stadt St. Gallen Verbindung aufzunehmen, um sie für die Rottweilerrasse zu gewinnen, und es gelang mir, in den Herren Julius Gschwend, Adolf Beck, Oscar Schuster und Joh. Neyer, die nachmaligen Gründer des Schweizerischen Rottweilerklubs zu finden.

Die Gründung erfolgte im Jahr 1921 im Hotel Jura in Zürich, wo Oscar Schuster das Präsidium übernahm und ich als Sekretär erkoren wurde. In dieser Funktion war mir die Aufgabe überbunden, den Standard des Stammlandes zu überarbeiten und ein der Konstitution und Gebrauchseignung des Rottweilers angepasstes Prüfungsreglement auszuarbeiten, das dann an der ersten Vorstandssitzung ohne Änderung genehmigt wurde. Unser Leitmotiv lautete von Anfang an: «Für die Beurteilung der äusseren Erscheinung sollen nur die Gesetze der Ästhetik massgebend sein, während Schönheit und Gebrauchshundeeigenschaften des Rottweilerhundes ihn zum ausgesprochenen Leistungshund fördern sollen». Für uns galt, wie bei den anderen Gebrauchshunderassen, der Grundsatz: Eine Rasse ist um so leistungsfähiger, je länger ihre Voreltern als Arbeitshunde benutzt wurden.

Diesem Grundsatz gemäss wurde das erste Prüfungsreglement ausgearbeitet, das nur zwei Arbeitsklassen kannte, diejenige für Schutz- und Begleithunde, verbunden mit Mannarbeit und für Spurenhunde mit Mannarbeit. Damals kannte man noch keine PO. Und doch vermochte der Rottweiler, ausgebildet nach diesem einfachen Arbeitsreglement, an allen ihm offen stehenden Prüfungen sich vielfach in die vorderen Ränge einzuschalten.

Während die Gründung so ziemlich reibungslos vor sich ging, tauchten die ersten Schwierigkeiten auf bei der Beschaffung guter Jungtiere aus Deutschland, zumal in diesem Zeitpunkt für reinrassige Gebrauchshunde Ausfuhrsperr bestand. Wie liessen aber nicht nach: Wir, d.h. die vorerwähnten Mitgründer und ich, verbrachten eine ganze Woche in den uns bekannten Zuchtgebieten Württembergs, um bei den Züchtern Umschau nach guten Tieren zu halten, wo uns auch Gelegenheit geboten war, die erste Nachkriegsausstellung in Stuttgart zu besuchen und uns so vom Stand der deutschen Rottweilerzucht ein Bild zu machen.

Erst im Frühjahr 1920 gelang es mir unter Mitwirkung des deutschen Richters und Ehrenvorsitzenden Herr Stiefel in Stuttgart, aus der damals besten deutschen Rottweiler-Blutführung eine drei Monate alte Hündin, «Hella v.d. Teck», zu erwerben, die sich nun prächtig entwickelte und ihrer Abstammung alle Ehre machte.

Im Besitz des Herrn O. Schuster, warf sie, gepaart mit Steinlachblut, Die A und B-Würfe, von denen an der Internationalen Hundeausstellung in Luzern drei mit v. und zwei mit sg. bewertet wurden, darunter der dreimalige Sieger «Benno v. Peter und Paul». Um die Jungtiere ihrer Zweckbestimmung nach in richtige Hände zu bringen, verschenkte Herr Schuster die schönsten Exemplare an berufene Polizeihundeführer in St. Gallen und Zürich und liess selbst gute Nachkommen durch fachgeschulte Abrichter erziehen und ausbilden. Damit war der Boden für die Schönheits- und Leistungszucht geebnet. In diesem Sinn und Geist musste die Sache sichere Gestalt annehmen und mit Freude und Stolz konnten wir feststellen, den richtigen Weg gegangen zu sein.

Die Verbreitung der Rottweilerrasse machte Fortschritte, denn wenige Jahre nach der Gründung des Klubs gab es in St Gallen und Umgebung mehrere Zuchtstätten, die mit mehr oder weniger Erfolg Rottweiler züchteten.

An den internationalen Ausstellungen 1923 in Luzern, 1925 in Bern und 1927 in Winterthur, waren die Rottweiler sehr stark vertreten. An allen drei Ausstellungen amtete als Richter, der als Kapazität bekannte deutsche Richter Stiefel aus Stuttgart, der uns anlässlich eines persönlichen Besuches in St Gallen zu unseren Zuchterfolgen gratulierte. Diesem Richter habe ich alle meine Kenntnisse als Richter zu verdanken, indem ich das Glück hatte, meine Anwartschaften unter ihm zu absolvieren.

Zurückschauend auf den Wechsel der Vorstandsorte und deren Präsidenten, sei noch die kurze Präsidialzeit des leider zu früh verstorbenen Bezirkstierarztes Dr. A. Herr in St Gallen, erwähnt, der jede verfügbare Zeit der Rottweilerrasse widmete und sogar als erfolgreicher Züchter auftrat.

Kurz war die Vorstandstätigkeit in Basel, um dann hinüber zu wechseln nach Zürich, wo seither die ganze Vereinsgeschichte unter verschiedenen Präsidenten mit Überzeugung und Tatkraft sicher geleitet wurde. Vorab seien die Ehrenmitglieder Alfred Klotz und Ludwig Schatz erwähnt, denn unter ihrer Führung hat der Klub sein Ansehen wieder zurückgewonnen und man konnte an Generalversammlungen und sonstigen Veranstaltungen, wie Standardbesprechungen und Leistungsprüfungen, mit Freude feststellen, wie gut diese Tagungen vorbereitet waren. Immer konnte der Vorstand auf einen Stock älterer Mitglieder stützen, wenn es sich um wichtige Fragen zur Hebung und Förderung der Rottweilerrasse handelte.

Im Bewusstsein, dass der Rottweiler zum Gebrauchshund prädestiniert sei, hat der Zürcher Vorstand, sei es unter diesem oder jenem Präsidenten, von Anfang an der Ausbildung der Hunde die grösste Aufmerksamkeit geschenkt.

Auf Antrag des heutigen amtierenden Vorstandes wurde nach jahrelangen Verhandlungen die Zuchtauglichkeits- und Körprüfung eingeführt, damit dem einzigen Ziel zuzustrebend, der Bedeutung der Rottweilerrasse in der Gebrauchshundefrage mehr Ansporn und Auftrieb zu geben. Ob die Einzwangung der Rottweiler in diese Reglementierung die erhofften Vorteile bringt, lässt sich erst nach Jahren einwandfrei beurteilen.

Am Schluss meiner Betrachtungen möchte ich noch dem bis anhin einmaligen Zuchterfolg unseres Züchters Anton Rapold gedenken, der anlässlich der deutschen Jubiläumsausstellung in Frankfurt mit der goldenen Medaille des Allgemeinen Deutschen Rottweilerklubs bedacht wurde.

«Cuno v.d. Zinnburg» 58417, ein Produkt aus seiner Zuchtstätte wurde nämlich von der FCI zum internationalen Champion erkoren.

Nicht weniger möchte ich den glücklichen Besitzer, den bald 80jährigen Veteran Herr G. Stahel in Interlaken dazu beglückwünschen. In rührenden Worten wies Herr Stahel stets daraufhin, wieviele schöne Stunden er seit dreissig Jahren mit seinen lieben Rottweilern verbracht hat.

In diesem Sinn und Geiste möchte ich meinen Bericht schliessen. Möge sich der Rottweiler, gleichviel, ob er dem öffentlichen oder privatem Gebrauch dient, unter den verschiedenen Rassehunden stets einen würdigen Platz sichern.

Die sorgfältige Pflege des guten Gedankens für die Kynologie und der guten Beziehungen zu den anderen, die gleiche Ziele verfolgenden Spezialklubs, soll uns weiterhin hohe Verpflichtung sein.

Geschenke

Es sind nur fünf aber wichtige Buchstaben: «Danke». Danke sagen kann der SRC durch die Ernennung zu Ehrenmitgliedern, Freimitgliedern oder Veteranen. Danke sagen kann der SRC aber auch den aktiven Mitgliedern für die Teilnahme an SRC Veranstaltungen. Letzteres wurde schon vor vielen Jahren zur Tradition beim SRC mit Geschenken als Erinnerung. Als Beispiel dient der Teller zum 25-jährigen Jubiläum (Foto 24), oder die Trinkgläser aus fünf verschiedenen Generationen (Fotos 25, 26, 27) oder die Mocca Tassen aus den 50iger Jahren (Foto 28).



Foto 24: Teller 25 Jahre Schweizer Rottweilerklub

Foto 25: Trinkglass 1. Generation



Foto 26: Trinkglass 2. Generation



Foto 27: Trinkgläser der 3., 4., und 5. Generation



Foto 28: Mocca Tässli aus den 50iger Jahren

Züchter, Richter, Zuchtwarte und Präsidenten

Entwicklungen werden von vielen Menschen vorangetrieben. Da gibt es die Leute, die im Hintergrund agieren. Die am Erfolg des Clubs möglicherweise einen grossen Anteil haben, deren Arbeit aber meist im Verborgenen stattfindet und deren Namen wir eventuell nicht mehr kennen. Leider können wir nicht die Verdienste aller SRC Funktionären der letzten 100 Jahre aufzählen. Dennoch müssen wir hier vier Gruppen von Leuten und deren Funktionen besonders hervorheben,

dies wegen ihrer zentralen Bedeutung für den Erfolg des SRC: Es sind dies die Züchter, die Richter, die Zuchtwarte und die Präsidenten. Einzelne Mitglieder haben sich zeitgleich in drei verschiedenen Funktionen für die Rassen eingesetzt. Der Schreiber denkt dabei an Harry Meister, Walter Frei, Fredi Rhis, Edi Merk, Jakob Staub und Ludwig Schatz. Der letztere hat den SRC über viele Jahre geprägt. 1935 trat Ludwig Schatz in der SRC ein bis er am 9.9.1997 verstarb. Ludwig war somit 62 Jahre aktives Mitglied des SRC. Die Kurzfassung seines kynologischen Werdegang lautet, 1942 bis 1951 Zentralpräsident, 1950 bis 1993 Ausstellungsrichter im In- und Ausland, langjähriges Mitglied in der Zucht- und Körkommission, SRC Veteran und Ehrenmitglied, SKG Veteran und Züchter mit dem Zwingernamen «vom Heiligfeld». An mehreren internationalen Treffen der Rottweilerfreunde (IFR) vertrat Ludwig den SRC als Delegierter und bereicherte diese Kongresse jeweils als Referent, insbesondere in Wesensfragen.



Foto 29: Ludwig Schatz mit Zücht-
hündin Dunja von Mägdeburg

Ludwig, gemeinsam mit Prof. Eugen Seiferle (Autor des Buches Wesensgrundlagen und Wesensprüfung des Hundes) war auch beteiligt an den Formulierungen des Rottweiler Standards.

Erwähnen dürfen wir sicher auch Werner Frey, SRC Ehrenmitglied, er war mehr als 50 Jahre Mitglied im SRC und Gründungsmitglied der RGM Boningen. Werner Frey war im Jahr 1967 in den

SRC eingetreten und war 1970 bis 1980 Mitglied im Zentralvorstand. Er war aktiver Wesensrichter von 1974 bis 1986 und Rottweiler-Hunde Züchter mit dem Zwingernamen «Stägefässli». 1987 wurde Werner Frey SRC Veteran und im Jahr 1992 SKG Veteran.

Ein **Rottweilerhunde Züchter** ist eine Person, die planmässig Paarungen von Rottweilerhunden durchführt, die dem FCI / SRC Zuchtziel betreffend Körperbau, Leistung und Gesundheit entsprechen. Dies in der Erwartung, dass die gewünschten Eigenschaften und Merkmale sich in den Nachkommen vererben. Der Züchter sorgt für die artgerechte Haltung und Aufzucht der Rottweilerhunde und hält dabei die gesetzlichen Rahmenbedingungen ein. Der Züchter verfügt über das notwendige Fachwissen des Rottweilerhundes, über Genetik, Anatomie, Aufzucht und Pflege der Hunde. Auch kaufmännische Belange gehören zum Alltag des Züchters. Er kümmert sich unter anderem um die Selektion der geeigneten Besitzer für die Welpen, das Pflegen der Stammbäume, das Erstellen von Kaufverträgen und das Kalkulieren der Kosten der eigenen Hundezucht. Der Anschluss an den SRC ist für den Rottweilerhunde Züchter unumgänglich. Der SRC überwacht die Hundezucht und unterstützt die Züchter bei der Vermittlung der Zuchttiere und potenziellen Käufer, zudem bietet er rassespezifische Fortbildungen an und organisiert Ausstellungen und Sportanlässe, auf denen Züchter ihre Zuchttiere präsentieren können. Es darf hier sicher von zwei verschiedenen Kategorien Züchter unterschieden werden. Diejenigen, die nach wenigen Würfen die Zucht wieder aufgeben. Das ist eine lange Liste. Und die ernsthaften Züchter, die über mehrere Jahre, mehrere Würfe begleiten.

Foto 30: Armin Rueger, Züchter,
mit Welpen

Zu der letzteren Kategorie zählt sich Armin Rueger, der zu dem Foto meinte: «Die Frau auf dem Foto ist Josiane Traber. Der Knabe ist irgendwer mit dem Josiane bei uns einfach einen Besuch machte. Wann dieses Foto entstanden ist, kann ich nur so beantworten. Insgesamt hatten wir 18 Würfe. Der erste Wurf im Jahr 1981. Bei drei Würfen hatten wir fünf Welpen, wie auf dem



Foto zu sehen: Den «B» Wurf 1982, Alfa von Maleb / Caro vom Stägefässli, dann den «C» Wurf 1983, Alfa von Maleb / Quin vom Hagenbach, und 1986 den «F» Wurf mit Alfa von Maleb / Balu vom Heiligfeld. Aus diesem Wurf stammte auch unsere nächste Zuchthündin Feika»

Der SRC kennt fünf verschiedene, zuchtsteuernde Richterfunktionen in drei verschiedenen Sparten: **Wesens-, Zuchtauglichkeits- und Körrichter, den Ausstellungs- und Ausdauerriecher.** Die Funktionen dieser Richtertätigkeiten werden im Folgenden etwas ausführlicher dargestellt.

Das Grundprinzip ist immer dasselbe: Der Richter vergleicht einen vorgeführten Hund mit dem Wunschbild des Rottweilerhundes. Wir nennen es den Rassenstandard gemäss Abschnitt 17. Der Vergleich – das Richten – ergibt die übereinstimmenden, beziehungsweise abweichenden Merkmale und deren Wertungen. Für die Ausbildung und Ernennung der Ausstellungsrichter und der Wesensrichter der Rottweiler-Rasse gelten die Zuchtziele gemäss bei der FCI hinterlegtem Rassestandard Nr. 147 des Rottweilers, wobei Wesensverfassung und Anatomie einen gleichen Stellenwert haben.



Foto 31: Wesensprüfung mit Richter Patrik Tanner

Das Ziel der Wesens-, Zuchtauglichkeits- und der Körrichter muss sein, dass sie einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Zuchtziele leisten können mit Schwerpunkt Wesensverfassung und rassetypische Eigenschaften. Das Foto 31 zeigt Kayla vom Holzbrünneli im Besitz von Nadyn Schwabe an der Wesensprüfung

Foto 32: Zuchtauglichkeitsprüfung

vom 1. November 2020. Dabei ist die bestandene Wesensprüfung eine Voraussetzung für die Zuchtauglichkeit. Foto 32 zeigt Face vom Isoheimet im Besitz von Florian Schärer an der Zuchtauglichkeitsprüfung vom 1. November 2020.

Der SRC hat zurzeit vier Zuchtauglichkeitsrichter: Robert Betschart seit 2001, Reto Mülli seit 2001, Markus Lüscher seit 2016 und Patrick Tanner seit 2018. Dies entspricht in etwa dem Bedarf an erfahrenen und gut ausgebildeten Richtern. Die Altrichter Werner Frei seit 1977 und gestorben im Jahr 2020, Hans Paul Zangerl seit 1983, Walter Frei seit



1991, Harry Meister seit 1993 und Dr. Marcel Fligge seit 2001 haben in den letzten Jahren ihren Rücktritt als Ausstellungsrichter erklärt.

"Der letzte Mohikaner", als einzige übrig geblieben ist Erika Egolf. Eine schwierige Situation für den SRC. Das Ziel muss sein, wieder mindestens zwei aktive Ausstellungsrichter zu haben. Davon müsste sich ein Richter auch auf dem internationalen Parkett bewegen können.

Das Ziel der Ausstellungsrichter muss sein, dass sie einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Zuchtziele leisten können mit Schwerpunkt Anatomie und Erscheinungsbild (Phänotyp). Wie oben erwähnt hat der SRC zurzeit leider nur eine Ausstellungsrichterin. Das ist ein klarer Hinweis, dass die SRC Zuchten eher auf Leistung und Gesundheit und weniger auf Schönheit züchten. Wobei zu sagen ist: Das eine schliesst das andere nicht aus. Die Tabelle 1 auf der Seite 36 listet alle Ausstellungsrichter seit der Gründung des SRC im Jahr 1921. Die Tabelle zeigt auch, dass in den letzten 20 Jahren keine neuen Ausstellungsrichter mehr gewählt wurden: der letzte gewählte Ausstellungsrichter war Harry Meister, im Jahr 1993. Siehe Foto 33.

Das Ziel des Ausdauerrichters ist den Hund zu überprüfen, ob seine inneren Organe sowie der Bewegungsapparat den Anforderungen einer erhöhten Laufleistung bestehen können. Siehe Foto 34. Die bestandene Ausdauerprüfung ist eine Voraussetzung für die Verwendung des Rottweilerhundes zur Zucht. Die Prüfung erfolgt durch das Zurücklegen einer Strecke von 20 Kilometern Länge in einem Tempo von 12 bis 15 Kilometer pro Stunde.

Foto 33: Schaurichter Harry Meister an der Arbeit, 2004 Wettswil



Foto 34: Ausdauerprüfung 2004 in Boningen, Ruth Bettio mit Hund



Tabelle 1: Ausstellungsrichter seit 1921

<p>2021 – 1940</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hohl Conrad St. Gallen • Custer Oskar, Winterthur • Gschwend Julius, St. Gallen • Steuri-Christen Fritz, Langenthal • Dussling Carl, Basel • Damson Christian, Basel • Senn Alfred, Zürich <p>1941 – 1960 neu gewählte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klotz Alfred, Zürich • Schatz Ludwig, Langnau a.A 	<p>1961 – 1980 neu gewählte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merk Eduard, Embrach • Rasmussen Hans, Dietikon • Bourquin Jean-Pierre Rheinfelden <p>1981 - 2000 neu gewählte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zangerl Hans – Paul, Bäch • Egolf Erika, Bertschikon • Meister Harry, Boningen <p>2001 – 2020 neu gewählte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leider keine 😞
--	--

Die Aufsicht über die Richter obliegt einer fünfköpfigen **Richterprüfungskommission**. Der SRC-Zentralpräsident ist Obmann dieser Kommission, welcher noch mindestens ein SRC-Ausstellungsrichter und ein SRC-Wesensrichter angehören. Der Hauptzuchtwart ist von Amts wegen Mitglied. Bei Verstössen können auf Antrag der Richterprüfungskommission durch den ZV Sanktionen getroffen werden. Das kann von einem Verweis bis zur befristeten Sperre sein.

Hauptzuchtwarte

Das wichtigste Amt, das der SRC zu vergeben hat, ist das des Hauptzuchtwarts. Der Hauptzuchtwart, in enger Abstimmung mit dem Präsidenten des Ausschusses für Zuchtfragen (AfZ), lenkt die Zuchten in der Schweiz mit dem Ziel, die Zucht der Rottweilerhunde weiter zu verbessern und Erreichtes zu festigen. Als Zuchtziel gilt wie immer der bei der FCI hinterlegte Rassestandard Nr. 147 des Rottweilerhundes. Tabelle 2 listet alle Hauptzuchtwarte seit Bestehen des SRC.

Tabelle 2: SRC Zuchtwarte seit 1921

Nr.	von	bis	Name	Wohnort
1	1942	1976	Hans Rasmussen †	Zürich
2	1976	1982	Jakob Staub †	Gossau (ZH)
3	1982	1985	Tomislav Korencic †	Basel
4	1985	1992	Fredy Rihs †	Orpund
5	1992	2005	Harry Meister	Boningen
6	2006	2008	Hans Paul Zangerl	Bäch SZ
7	2009		Elvira Mülli	Würenlingen

Um die Arbeit des Hauptzuchtwarts zu entlasten, wurden im Jahr 1989 die regionalen Zuchtwarte eingeführt. Siehe Tabelle 3. Durch die Verkleinerung der Anzahl der Würfe im Jahr wird Armin Rüeger von Rudolfigen womöglich der letzte regionale Zuchtwart sein.

Tabelle 3: Regional Zuchtwarte, bis auf Rüeger Armin nicht mehr aktiv

- Dähler Hans von Münchenstein, gewählt 1986
- Hochuli Hans von Märwil, gewählt 1989
- Krattiger Fritz von Oberbipp, gewählt 1989
- Loriol Fred von Péry, gewählt 1988
- Rüeger Armin von Rudolfigen, gewählt 1989. Als einziger im Status aktiv.
- Schneuwly Michael von St Ursen, gewählt 1989

Zentralpräsidenten

Der Zentralpräsident ist für die Umsetzung und Weiterentwicklung der SRC Vereinspolitik, welche in den Statuten und Reglementen festgelegt ist, in enger Zusammenarbeit mit der Zentralkommission (ZK) und dem Zentralvorstand (ZV) und den verschiedenen Funktionären verantwortlich. Die Tabelle 4 listet alle Zentralpräsidenten seit der Gründung 1921. Die Dauer der Amtsführung der verschiedenen Präsidenten ist wohl eher ein Pflichtindikator und weniger ein Spasindikator. Präsident zu sein, macht sicher mehr Spass bei Wachstum: In den letzten Jahren war der SRC eher geprägt durch eine «Rezession». In Protokollen ist nachzulesen, dass es immer wieder Konflikte gab von divergierenden persönlichen Zielen einzelner Mitglieder und Züchter. Erfreulich scheint, dass Konflikte nicht weggeschoben, sondern konstruktiv ausgetragen wurden. Der Kern der Verantwortung der Präsidenten besteht darin, die Rottweiler Familie zu erhalten und zusammenzuhalten. Das scheint in den letzten 100 Jahren mehr oder weniger gut geglückt zu sein. Konflikte sind keine Gefahr, wenn die Bindungskräfte entsprechend stark sind.

Tabelle 4: SRC Präsidenten seit 1921

Nr.	von	bis	Amtsduer	Name	Wohnort
1	1921	1924	3 Jahre	O. Schuster †	St. Gallen
2	1925	1928	3 Jahre	Dr. Heer †	St. Gallen
3	1929	1930	1 Jahr	Ch. Damsohn †	Basel
4	1931	1931	1 Jahr	Maurer †	Zürich
5	1932	1940	8 Jahre	Alfred Klotz †	Zürich
6	1941	1941	1 Jahr	Senn †	Zürich
7	1942	1951	9 Jahre	Ludwig Schatz †	Zürich
8	1952	1953	1 Jahr	R. Rohner †	Au, St. Gallen
9	1954	1955	1 Jahr	A. Rappolt †	Zürich
10	1956	1957	1 Jahr	A. Wälchli †	Interlaken
11	1958	1960	2 Jahre	A. Klotz †	Zürich
12	1961	1973	12 Jahre	Edi Merk †	Embrach
13	1974	1979	5 Jahre	Max Rohner	Unterkulm
14	1980	1988	8 Jahre	Guido Räber	Wohlen
15	1989	1998	11 Jahre	Stephan Meyer	Sins
16	1999	2012	13 Jahre	Walter Frei	Beringen
17	2012			Walter Horn	Eglisau

Die ersten Ortsgruppen entstehen und verschwinden auch wieder

Das Protokoll der Gründung der ersten Ortsgruppe liegt als vergilbter Durchschlag schlechter Qualität eines mit Schreibmaschine geschriebenen, 2-seitigen Dokumentes²⁶ vor.

Protokoll vom 11. Februar 1925. Lokal Elsässerhof, Beginn der Sitzung um 20¹/₂ Uhr.

Den 24 Einladungen haben folgende Herren folge geleistet: J. Gonser Arlesheim, K. Dussling Basel, P. Stocker Basel, L. Lienert Basel, D. Weber Oberwil, A. Marty Basel, J. Friedmann Basel, Chr. Damsohn Basel, R. Hänni Basel. Entschuldigt abwesend K. Stäubli Basel.

Herr Dussling eröffnet die Sitzung und hebt den Zweck unserer heutigen Zusammenkunft hervor, worin er betont, dass in der Stadt Basel & Umgebung in letzter Zeit ein merklicher Zuwachs an Rottweilerfreunden zu verzeichnen sei, worauf er mit anderen Sportskollegen zu dem Entschluss gekommen sei zu versuchen, auf hiesigen Platze für unsere Rasse eine Ortsgruppe zu gründen und zu diesem Zwecke alle Rottweilerliebhaber zu einer diesbezüglichen Versammlung zusammenzurufen. Nach Verlesung der eingegangenen Korrespondenzen vom Schweiz. Rottweilerklub in St Gallen wird die Diskussion eröffnet.

Herr Hänni stellt den Antrag, die Gründung einer Ortsgruppe vorzunehmen und sich dem Hundesport Basel zu unterstellen. Herr Damson stellt ebenfalls den Antrag, eine Ortsgruppe zu gründen, jedoch ohne weiteren Anschluss an irgend einen Club.

Herr Gonser als erfahrener Kynologe gibt in dieser Hinsicht gründlichen Aufschluss und macht die Versammlung auf die Folgen aufmerksam, die der Ortsgruppe entstehen könnte, falls es zu einer Annahme eines der beiden Anträge käme.

Herr Gonser stellt sodann den Antrag, die Gründung einer Ortsgruppe vorzunehmen mit Anschluss an den Schweiz. Rottweilerclub mit Sitz in St Gallen.

²⁶ Die Abschrift erfolgt ohne Korrekturen allfälliger Deutsch Fehler

Der Antrag Gonser wird einstimmig gut geheissen und zur Wählung einer Kommission übergegangen. Es werden gewählt als Präsident J. Gonser, als Aktuar, K. Dussling (Provis.), als Kassier R. Hänni, als Beisitzer P. Stocker & Chr. Damsohn.

Die Versammlung beauftragt den Vorstand, beim Schweiz. Rottweilerclub die nötigen Schritte zur Anerkennung & Aufnahme unserer nunmehr entstandenen Ortsgruppe zu unternehmen.

Schluss der Sitzung 22.45, gez. Der Aktuar.

Im Protokoll der SRC Generalversammlung vom 15. März 1925 im Restaurant Urania, Zürich um 10 Uhr ist unter Punkt 8 zu lesen: *Ortsgruppengründung Basel. Der Sekretär gibt der Versammlung Kenntnis, dass sich in Basel unter dem Vorsitz des Hr. J. Gonser, eines erfahrenen Kynologen, eine Ortsgruppe gebildet habe, was nur begrüsst werden könne. Die statutarischen Bedingungen seien restlos erfüllt, sodass die Versammlung der Form halber noch die Zustimmung zu geben habe. Mit Einmütigkeit wird die gegründete Ortsgruppe, als erste in der Schweiz auf den Schild gehoben, von der Zuversicht beseelt, dass die gegenseitigen Beziehungen stets von der besten Eintracht getragen sein mögen, zum Wohl und Gedeihen der Rottweilersache.*

Die erste Ortsgruppe ist somit offiziell gegründet.

Im Protokoll über die Vorstandssitzung vom 12. Januar 1926 im Café Frischli St Gallen ist zu lesen, dass die Gründung einer Ortsgruppe St.Gallen heftig diskutiert wurde. Wir zitieren: *Auf Antrag des Sekretärs wird diese Frage von der Traktandenliste gestrichen, im Sinne, dass die Erledigung bis nach der Hauptversammlung verschoben werde.* Eine Ortsgruppe wurde leider nie gebildet.

1929 folgte dann die Ortsgruppe Zürich. Dabei wurde beschlossen, die guten Anlagen des Rottweilerhundes zu fördern und als Schutz- und Begleithund möglichst breiten Kreisen Zürichs zugänglich zu machen. Leider wurde die Ortsgruppe Basel im Jahr 1939 aufgelöst. Bedingt durch die Grenzbesetzung erlitt 1941 die Ortsgruppe Zürich das gleiche Schicksal.

Die Regionalgruppen werden gebildet

1980 gab es bereits 320 Mitglieder, von deren 73 im Kanton Zürich wohnhaft waren, also stand der Formierung einer erneuten Ortsgruppe (heute werden die Ortsgruppen «Regionalgruppen» genannt) nichts mehr im Wege. Die Regionalgruppe Zürich wurde somit als erste Regionalgruppe im Jahr 1980 gegründet. Der Übungsplatz und das Klubhaus waren neben der A4 in Wettswil. Das Klubhaus konnte vom Kanton im Jahr 1981 in Miete übernommen werden. Die erste Übung auf diesem Platz fand am 4. Juli 1981 unter dem Präsidium Jakob Staub statt. Leider brannte das Klubhaus 1990 aus unbekanntem Grund ab und wurde 1991 von den Mitgliedern der Regionalgruppe in Fronarbeit wiederaufgebaut. Die Materialkosten wurden vom Kanton übernommen. Am 13. November 2009 wurde das Teilstück der A4 im Knonauer Amt zwischen den Verzweigungen Zürich West und Blegi bei Cham eröffnet. Leider musste dann am 3.11.2012 die RGZ das Klubhaus besenrein an den Kanton abgeben, damit das Klubhaus vom Kanton abgerissen werden konnte. Die Gegend um das ehemalige Klubhaus ist heute ein Naturschutzgebiet.

Das Foto 35 zeigt Fredi Anderegg, Ehrenmitglied, Fredi war 30 Jahre Mitglied im SRC. 19 Jahre stand er der Regionalgruppe Zürich (RGZ) als Präsident vor: von 1994 bis Ende 2013, und in dieser Funktion arbeitete er über die ganzen Jahre im SRC-Vorstand mit, wirkte 13 Jahre als Übungsleiter auf dem RGZ-Platz. Unter seiner Leitung organisierte und führte die Regionalgruppe in Wettswil über mehrere Jahre die interne Junghunde- und Veteranenbeurteilung für den SRC durch. Anlässlich der 100Jahr-Feier des ADRK in Rottweil nahm er 2007 an der Weltmeisterschaft mit dem Rüden Quero von der Hübeliquelle teil und erreichte das gute Schlussresultat von 248 Punkten.



Foto 35: 2012, Alfred Anderegg, Ehrenmitglied

1981 folgte dann die Gründung der „Groupe Romand“ in Yverdon unter dem Präsidium von Michel Spät, die leider im Jahr 2012 mangels Mitglieder wieder aufgelöst wurde. Nicht viel besser ging es der Gruppe Innerschweiz, gegründet 1982 unter dem Präsidenten Charles Keller, aufgelöst 1987 wegen «interner Schwierigkeiten». Das Foto 36 aus dem Jahr 2020 zeigt das dem Verfall preisgegebene Klubhaus.

1984 folgten die Regionalgruppen Mittelland in Boningen mit dem Präsident Max Widmer und die Regionalgruppe Ostschweiz damals in Oberbüren unter der Leitung von Herrn Sturzenegger. Die Regionalgruppe Tessin wurde im Jahr 1994 gegründet und als letzte Regionalgruppe wurde vom damaligen SRC Präsident, Walter Frei, mit der Gründerversammlung am 21.10.2003 diejenige von Schaffhausen ins Leben gerufen.

Foto 36: Klubhaus Gruppe Innerschweiz, Foto Toni v. Rotz 2020

Der SRC hat heute folgende Regionalgruppen:

- Mittelland
- Ostschweiz
- Schaffhausen
- Tessin
- Zürich

Da mit nur sechs Regionalgruppen die Anfahrtswege beträchtlich sein können, haben sich Rottweiler Freund auch privat oder in anderen kynologischen Vereinen zusammengefunden. Als Beispiel sind Sins und KV Klingnau und Umgebung zu erwähnen.



Die Mitgliederentwicklung über 100 Jahre

Tabelle 5: Mitgliederentwicklung seit 1921 in Zehnerjahren

1921	1931	1939	1949	1959	1969	1979	1989	1999	2009	2019
20	63	58	85	85	114	264	471	559	526	378

Die Tabelle 5 zeigt in Zehnerjahren die Mitgliederentwicklung in Zahlen des SRC. In den Anfangsjahren wuchs der Mitgliederbestand kontinuierlich an. Durch die darauffolgenden Kriegswirren war ein eigentlicher Zerfallsprozess festzustellen. Die Ortsgruppen Zürich und Basel wurden aufgelöst und der Mitgliederbestand sank dramatisch auf noch 37 Mitglieder im Jahr 1940. Mit der Wahl von Ludwig Schatz im Jahr 1942 und des Zuchtwarts Hans Rassmussen wurde dem SRC wieder Leben eingehaucht. Die Mitgliederzahl stabilisierte sich in den folgenden Jahren 20 Jahren um die 100 Mitglieder. Ein rasantes Mitgliederwachstum entwickelte sich ab 1969 von 114 Mitglieder auf 471 im Jahr 1989. Ende 1996 wurden mehr als 600 Mitglieder gezählt. Seit diesem Höhepunkt gingen die Mitgliederzahlen kontinuierlich zurück. 2006 zählte der SRC immer noch stolze 568 Mitglieder. Leider Ende 2019 nur noch 378 Mitglieder. Der SRC verlor damit innert 25 Jahren mehr als 40% seines Mitgliederbestandes und konnte leider den Rückgang bis anhin nicht stoppen. Die Mitgliederentwicklung im SRC hat leider einen ähnlich negativen Verlauf wie die Veränderung der Mitgliederzahlen in anderen Hundeklubs.

Schauen wir uns die Mitgliederliste per 1.1.1976 etwas genauer an. Der Zweck des SRCs wird dort wie folgt umschrieben «Verein zur Hebung der Reinzucht des Rottweilerhundes und Förderung der guten Anlagen und Eigenschaften desselben zu einem durchaus leistungsfähigen Gehilfen im Polizei- und Kriegshunde-Dients, sowie zur Verbreitung als angenehmen Haus-, Schutz- und Begleithund». Es werden genau 200 Mitglieder aufgelistet, davon 2 Veteranen, 1 Freimitglied, 2 Ehrenmitglieder, 6 Ehrenmitglied die auch SKG Veteranen sind und 12 SKG Veteranen. 4 Mitglieder kommen aus Deutschland, 1 Mitglied aus Frankreich. Auf der Liste ist noch der Hinweis, dass Schenk Gottlieb, aus 5033 Buchs, einen sehr grossen Rottweilerhund besitzt, Glutz Ernst aus 8003 Zürich der Protokollführer der Hundevermittlung sei, Bourquin Jean-Paul, Dr., aus 4465 Magden, Ausstellungsrichter und Bosshard-Frédéric aus 8463 Benken der Sekretär sei.

Die Rottweiler Hundezucht in der Schweiz in Zahlen

Tabelle 6: Anzahl Welpen seit 1921 in Zehnerjahren

1921	1931	1939	1949	1959	1969	1979	1989	1999	2009	2019
26	51	18	59	23	33	56	130	96	40	13

In den Kriegsjahren 1939–1945 wurde nur ein Hund importiert und die Zucht reduzierte sich im Jahr 1942 auf 13 Welpen. In den folgenden Jahren schwankte die Zucht beträchtlich mit 13 Welpen im Jahr 1963 und dem Höhepunkt der Zucht im Jahr 1998 mit 143 Welpen aus 23 Würfen.

Schauen wir uns die Anfangsjahre der Zucht noch etwas genauer an.

Tabelle 7: Anzahl Welpen aus Schweizer Zucht in den SRC Gründungsjahren

1912	1913	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
1	4	5	6	26	43	54	73	21	31	26

In den Jahren 1914 bis 1918 gibt es keinen Eintrag von Welpen aus Schweizer Zucht in den SHSB.

Die Tabelle 7 zeigt einen erstaunlichen und auch erfreulichen Aufschwung der offiziellen Rottweiler Hundezucht nach der Gründung.

Schauen wir uns das Jahr 1956 etwas genauer an: SHSB Band LVI. Ein 487-seitiges Werk, sehr kleine Schrift mit sehr wenigen Fotos. Das SHSB teilt die Hunde in drei Klassen auf: 1. Wach-

und Schutzhunde, 2. Haus- und Zwerghunde, 3. Jagdhunde. Der Rottweilerhund wurde in der Klasse 1 geführt. 34 Hunde, 26 Rüden und 8 Hündinnen wurden gemeldet. Zwei Hunde mit ADRK Abstammung und 32 Hunden von 12 Züchtern²⁷ aus der Schweiz. Unter dem Titel «Diensthunde» wurden fünf Begleithundeprüfungen und 11 Schutzhundeprüfungen gemeldet. Auf der internationalen Ausstellung in Langenthal wurden 15 Rottweilerhunde mit SHSB Nummer vorgeführt.

Table 8: Jährliche Würfe und Welpen 1986 bis 2019



Jahr	Würfe	Welpen	Durchschnitt
1986	19	102	5.37
1987	20	92	4.60
1988	17	86	5.06
1989	23	130	5.65
1990	20	112	5.60
1991	22	112	5.09
1992	18	96	5.33
1993	16	92	5.75
1994	19	64	3.37
1995	16	60	3.75
1996	16	97	6.06
1997	23	122	5.30
1998	23	143	6.22
1999	20	90	4.50
2000	18	93	5.17
2001	19	88	4.63
2002	13	69	5.31
2003	15	76	5.07
2004	17	111	6.53
2005	7	41	5.86
2006	10	41	4.10
2007	4	22	5.50
2008	4	24	6.00
2009	7	40	5.71
2010	3	17	5.67
2011	5	22	4.40
2012	5	26	5.20
2013	4	23	5.75
2014	5	11	2.20
2015	3	18	6.00
2016	6	25	4.17
2017	4	21	5.25
2018	6	32	5.33
2019	4	13	3.25
Total	431	2'211	5.13

Die Tabelle 8 zeigt die jährlichen Würfe und Welpen von 1986 bis 2019. Schauen wir uns als Beispiel das Jahr 1990 auch etwas genauer an: SHSB Band XC. Das SHSB hat einen Umfang von 633 Seiten. Aus 3137 Würfen wurden 14'800 Hunden ins SHSB eingetragen. Der

²⁷ Limmatblick, Bodenseeblick, Achenberg, Zinnburg, Kiefern, Goldbacherwald, Arnegg, Sins, Paradies, Kreuzhof, Schweizerkorn und Utogrund.

Rottweilerhund wird auf den Seiten 268 bis 272 dokumentiert, dies mit 20 Würfen und 112 Welpen. Es wird sofort offensichtlich, dass der Rottweilerhund, auch in einem sehr guten Wurf-Jahr, nur ein Hund für Liebhaber ist. Der negative Trend der Anzahl Mitglieder reflektiert sich auch in der Statistik der jährlichen Würfe und Welpen.

Zu erwähnen ist noch, dass im Jahr 1983 die Generalversammlung beschloss, dass die maximale Welpenzahl pro Wurf von 6 auf 8 Welpen erhöht werden darf. Vor 1983 mussten überzählige Welpen «euthanasiert» werden. Heute unvorstellbar, durfte von 1938 bis 1950 pro Wurf nur eine Hündin am Leben gelassen werden. Ab Juli 1992 wurde ein überarbeitetes Zuchtreglement eingeführt das die Aufzucht aller Welpen ausdrücklich erlaubte. Die letzte Revision des Zuchtreglements wurde von der SKG am 6. März und am 30. März 2019 von der SRC Generalversammlung verabschiedet.

Die Zuchtlenkung und Zuchtdokumentation heute

Zuchtlenkung durch Tests und Prüfungen

Zuchtbestimmungen, an die sich Züchter halten müssen existieren schon seit Mitte der dreissiger Jahre. An der SRC Generalversammlung im Jahr 1951 wurde die Einführung einer Zuchttauglichkeitsprüfung beschlossen. Die Umsetzung dieses Beschlusses dauerte aber weiter 6 Jahre und die erste Zuchttauglichkeitsprüfung wurde an der internationalen Hundeausstellung 1957 in Bern durchgeführt. Als Richter amtete August Bless aus Mels. Die Wesensprüfung wurde ab dem Jahr 1960 durchgeführt und seit 1963 führt der SRC jährlich mindestens drei Zuchttauglichkeitstage durch. Die Ankörnung wurde 1984 eingeführt.

Ab 1987 wurden alle Welpen im Behang²⁸ mit einer Tätowier-Nummer, welche im Stammbaum eingetragen wurde, gekennzeichnet. Seit dem 1. Januar 2007 müssen alle Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Seit dem 3. Juli 2011 können nur noch Hunde aus der Schweiz aus- und wieder einreisen, die gechipt sind.

Die konzeptionellen Rahmenbedingungen für die Zuchtanlässe ergeben sich aus dem Zuchtreglement, genehmigt durch den Zentralvorstand der SKG am 6. März 2019.

An den Zuchttauglichkeitstagen bietet der SRC seit 2012 auch eine nicht zuchtlenkende Verhaltensbeurteilung von Rottweilerhunden und seit 2013 die praktische Prüfung zur Halteberechtigung für Listenhunde im Kanton Aargau an.

Ziel des Wesenstests

Der Wesenstest soll mit grösstmöglicher Sicherheit nur solche Rottweilerhunde zur Zucht zulassen, die dem Rassenstandard 147 der Fédération Cynologique Internationale (FCI) entsprechen sowie die Zuchtziele des SRC einhalten. Der Hund muss die erwünschten Wesensmerkmale in ausgeprägtem Masse aufweisen. Es dürfen nur Hunde mit freundlich friedfertiger Grundstimmung bestehen. In der friedlichen Situation sind dies vor allem: Nervenfestigkeit, hohe innere Sicherheit und Gutartigkeit, auch bei entsprechenden Fremdeinflüssen. In der Wehrhaftigkeitsprobe sind dies vor allem: Unerschrockenheit, innere Sicherheit, erwünschte Schärfe und Härte. Unsichere, ängstliche, nervenschwache Hunde oder solche mit fehlender oder geringer Schuss-Sicherheit oder solche mit fehlendem Schutztrieb oder unerwünschter Schärfe dürfen den Wesenstest nicht bestehen. Ein nicht bestandener Wesenstest kann nicht wiederholt werden.

Standardüberprüfung durch die Zuchttauglichkeitsprüfung

Zur Zuchttauglichkeitsprüfung zugelassene Hunde müssen einen SRC-Wesenstest bestanden haben. Als Zuchtausschlussgründe, ausser dem nicht bestandenen Wesenstest oder der nicht bestandenen ZTP, gelten weiter die aufgeführten disqualifizierenden Fehler im bei der FCI hinterlegten Rassenstandard Nr. 147 und HD über dem Grad "B" und ED über dem Grad "1". Die Zuchttauglichkeitsprüfungen unterteilen sich: In eine Formwertbeurteilung, eine Prüfung der

²⁸ Herabhängende Ohren bei Hunden bezeichnet man als Behang.

Schussgleichgültigkeit und in eine Prüfung der Aktions- und Triebanlagen. Die Ausstellungsrichterin bewertet die Hunde nach Typ, Gebäude, Gliedmassen, Gangwerk, Gebiss, Haar, etc., gemäss dem bei der FCI hinterlegten Standard 147 des Rottweilerhundes. Die Schussgleichgültigkeit erfolgt aus einer seitlichen Distanz von etwa 20 Metern vom Hund. Es werden kurz nacheinander zwei Schüsse, Kaliber 6 mm Knallpatronen, in die Luft abgegeben. Der Hund hat sich ruhig zu verhalten und darf vom Halter nicht beeinflusst werden. Der Ablauf der Prüfung der Aktions- und Triebanlagen ist ähnlich wie die Arbeit der Vielseitigkeitsprüfung Abteilung C.

Zweck der Körung

Zweck der **Körung** ist, aus den zuchttauglichen Hunden die besten herauszufinden, um sie verstärkt zur Zucht einzusetzen. Zur Körung werden Hunde erst zugelassen, wenn eine Zuchttauglichkeitsprüfung des SRC bestanden wurde, wenn Hündinnen mindestens 30 Monate und Rüden mindestens 36 Monate alt sind und die Hunde auf mindestens 3 Ausstellungen (2 Mal in der Offenen- oder Gebrauchshundeklasse) von mindestens 2 verschiedenen, vom SRC oder dem ADRK und der FCI anerkannten Ausstellungsrichtern (Rottweiler-Spezialrichter) mit "vorzüglich" oder "sehr gut" bewertet worden sind. Am Tage der Anmeldung muss eine der folgenden Prüfung mit AKZ bestanden sein: **A Rüden:** VPG 3, IGP 3, SanH 3, BH 3 oder LawinenH 3; **B Hündinnen:** VPG 1, IGP 1, SanH 2, BH 2 oder LawinenH 2. Der Ablauf der Körung erfolgt in folgenden Phasen: Formwertbeurteilung, Prüfung der Schussgleichgültigkeit, Prüfung der Aktions- u. Triebanlagen.

Gremien der Zuchtlenkung

Verantwortlich für die Einhaltung des Zuchtreglements ist der SRC-Zentralvorstand, welcher innerhalb dieses Gremiums einen Ausschuss für Zuchtfragen (A.Zf.) bildet. Dem Ausschuss für Zuchtfragen können weitere erfahrene SRC-Mitglieder angehören. Diese Kommission tritt so oft zusammen, wie es die Geschäfte erfordern. Der A.Zf. beantragt beim SRC-ZV den Erlass der im Reglement vorgesehenen und erforderlichen Vollzugs- und Ausführungsbestimmungen, die durch die Zentralkommission oder durch den SRC-ZV zu genehmigen und in Kraft zu setzen sind.

Dem SRC-Hauptzuchtwart fällt die Aufgabe zu, durch allgemeine Aufklärung und individuelle Beratung der Züchter, die Zucht der Rottweilerhunde zu fördern. Er wird unterstützt durch die regionalen Zuchtwarte, die Ausstellungs- und Wesensrichter. Unter der Verantwortlichkeit des SRC-Hauptzuchtwartes werden vom Sekretariat für das Zucht- und Körwesen insbesondere folgende Aufgaben erledigt:

- Ausstellen der jeweiligen Deckerlaubnis an die Besitzer der zuchttauglichen Rottweiler mit den gültigen Zuchtwertzahlen;
- Eingehende Wurfmeldungen überprüfen, vervollständigen und mit den erforderlichen Beilagen an die Stammbuchverwaltung der SKG weiterleiten;
- Meldung der neu zuchttauglichen Rottweiler, mitsamt den Zusatzangaben, an die Stammbuchverwaltung der SKG. Ebenso die allenfalls nachträgliche Aberkennung der Zuchttauglichkeit;
- Nachführen der SRC-Zuchtdatenbank und alljährliches Erstellen des SRC-Zuchtbuches.

Der Ressortchef Körwesen ist eine operationelle Funktion. Der Ressortchef stellt sicher, dass drei Zuchtanlässe pro Jahr professionell organisiert werden. Zu einem Zuchtanlass gehört auch die Durchführung von Prüfungen für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial, Verhaltensbeurteilungen, Wesenstests, ZTPs und Körungen.

Nicht zuchtlenkende Beurteilungen

Ziel der Verhaltensbeurteilung

Im Jahr 2013 führte der SRC eine Verhaltensbeurteilung ein mit dem Ziel, das Wesen eines Hundes zu überprüfen. Am Schluss der Beurteilung wird eine zusammenfassende Dokumentation abgegeben und eine Diskussion mit dem Besitzer geführt. Die Verhaltensbeurteilung ist keine zuchtlenkende Massnahme, in diesem Sinne gibt es keine abschliessende Beurteilung „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Die Verhaltensbeurteilung ist offen für Rottweilerhunde mit und ohne offizielle Papiere. Die Mitgliedschaft des Besitzers im SRC ist nicht obligatorisch. Die Verhaltensbeurteilung beginnt mit einer vertieften und dokumentierten Befragung des Hundebesitzers über Lebenslauf und Lebensraum des Hundes. In einem nächsten Schritt wird das Verhalten in friedlicher Situation im Zusammenhang mit Fremdpersonen und gegenüber verschiedenen akustischen und optischen Umwelteinwirkungen analysiert. Dabei wird Schritt für Schritt festgehalten, welches erwünschte und unerwünschte Verhalten der Hund zeigt.

Halteberechtigung für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial des Kanton Aargau

Der SRC führt im Auftrag des Kantons Aargau auch die Prüfung zur Erlangung der Halteberechtigung für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial durch. Geregelt ist das durch das Hundegesetz (HuG) und die Verordnung zum Hundegesetz (HuV).

Aus dem SRC Zuchtbuch 1980 – ein Beispiel

Schauen wir uns das Zuchtbuch von 1980, vom damaligen Hauptzuchtwart Jakob Staub verfasst, genauer an. Wir finden da Informationen zu den Wesensprüfungen und Richtern, den Leistungsprüfungen, den Züchtern und den Zuchthunden und zu den Ausstellungen.

Wesensprüfungen 1980

Table 9: Richter an den Wesensprüfungen 1980

Datum	Durchführungsort	Richter 1	Richter 2
19.04.1980	Langenthal	Zangerl	Frei Werner
20.04.1980	Gossau (ZH)	Schatz	Kuster
14.06.1980	Langenthal	Zangerl	Frei Werner
15.11.1980	Langenthal	Kuster	Frei Werner
16.11.1980	Gossau (ZH)	Kuster	

Table 10: Resultate der Wesensprüfungen 1980

Alter in Monaten	Geschlecht	Total getestet	Bestanden	Nicht bestanden	Zurückgestellt
6 -12	Rüden	12	10	2	
	Hündinnen	14	11	2	1
12 – 18	Rüden	4	3	1	
	Hündinnen	7	5	2	
18 - 24	Rüden	3	3		
	Hündinnen	2	2		
Über 24	Rüden	1		1	
	Hündinnen	3	1	2	
Total		46	35	10	1

Was ist bemerkenswert an den Zahlen der Tabelle 10? Die grosse Anzahl von 46 getesteter Hunde, eine doch hohe Durchfallquote von mehr als 20%. Das junge Alter, 26 Hunde die jünger als 12 Monate waren. Das heutige Reglement schreibt vor, dass für die Zulassung zum Wesens-test der Hund mindestens 12 Monate alt sein muss.

Leistungsprüfungen waren wichtig

An der Frühjahrsprüfung in Schwendi ob Habkern (Berner Oberland) konnten 24 Rottweilerhunde und an der Herbstprüfung im gleichen Jahr 42 Rottweilerhunde gezählt werden. An den zwei vom SRC organisierten Prüfungen nahmen somit 66 Rottweilerhunde teil. Eine stolze Zahl. Gewonnen hat im Schutzhund 3 ein Herr Schwender aus Reinach mit Mutz v. Emerich mit 576 Punkten.

Züchter und Zuchthunde

Das Züchterverzeichnis umfasste 34 Züchter. Zur Zucht zugelassen waren 45 Hündinnen -davon 9 v. Limmatblick - und 24 Rüden - davon 5 v. Stägefässli im Besitz des 2020 verstorbenen Züchters Werner Frei.

Ausstellungen

Anbei ein Kommentar von Edi Merk, Richter an der IHA Bern im Jahr 1980: Der Durchschnitt der vorgeführten Hunde darf als sehr gut bezeichnet werden. Seit langem sah ich wieder schöne Hündinnen aus Schweizerzucht. Die Zwinger von Hagenbach, Hohbuel und Stägefässli stellten Spitzentiere aus.

Andere, für die Zucht relevante Anlässe

Wie oben erwähnt, dürfen zur Zucht nur gesunde, verhaltenssichere und rassetypische Hunde zugelassen werden. Leistungsprüfungen sind eine weitere Möglichkeit, Hunde unter dem Aspekt der Zucht zu begutachten ganz nach dem Motto: Gute Leistungsprüfung für gute Leistungszucht. 1982 wurden von Rottweilerhunden 240 Leistungsprüfungen absolviert.

Foto 37: 1. Schweizerische Clubsiegerschau 1990



2019 dürften es weniger als 30 Prüfungen sein. Ein drastischer Einbruch der Zahlen! In den früheren Jahren wurden jeweils eigene Frühlings- und Herbstprüfungen durchgeführt, davon 15 organisiert von der SRC Gruppe Schaffhausen und dem Beringer Hundesport unter der Führung von Altpräsident Walter Frei. In den letzten Jahren wurden die SRC Frühlings- und Herbstprüfungen an befreundete Vereine ausgelagert, sehr oft an den SC OG Wohlen, um auf eine ökonomisch vernünftige Zahl von Prüfungshunden zu bekommen. Als Beispiel: Die Frühjahrsprüfung 2020 musste mit der bescheidenen Anzahl von 4 Rottweilerhunden, wohlverstanden in allen Sparten, organisiert werden.

Bei den Clubschau schauen die Zahlen besser aus. An der Schweizerischen Clubschau in Boningen im Jahr 1990 wurden von den gemeldeten 118 Rottweilerhunde 102 vorgeführt, davon 68 aus der Schweiz. Die Verantwortung der

Schauleitung wurde Harry Meister übertragen, gerichtet haben Klaus Altpeter²⁹ aus Deutschland mit Erika Egolf als Anwärtlerin und den Schweizer Richtern L. Schatz, H.P. Zangerl und E- Merk. Das Grusswort «Willkommen in Boningen» wurde vom SRC Präsident Stephan Meyer verfasst.

Foto 38: Harry Meister 2. Schweizerische Klubschau 1992, Boningen



Im Namen der Regionalgruppe Mittelland heisse ich Sie, liebe Aussteller und Besucher zu unserer 2. Schweizerischen Klubsiegerschau, recht herzlich willkommen.

Diese Veranstaltung sollte nicht nur dazu dienen, das vorhandene Zuchtpotential in optimaler Form vorzuzeigen, sondern auch um Freunde und Liebhaber unserer Rasse, zum Erfahrungsaustausch zusammenzuführen.

Möge es uns gelingen, das von der Regenbogenpresse verunstaltete Image «unseres Rottweilers» wieder etwas ins rechte Licht zu rücken.

Weitere Clubschaueen folgten 1992 in Boningen, 2007 in Henau bei Paul Pfändler, 2008 in Beringen und dann 3 Clubschaueen organisiert von der RGT. Als eine grosse Schau darf auch die Klubschau 2012 und zugleich die 7. Ostschweizer Rottweilerschau vom 28.10.2012 erwähnt werden. 170 Hunde wurden

vorgeführt unter der Ausstellungsleitung von Erika Egolf und Rolf Zimmerli. Im Ring 1, Rüden, richtete Christian Bernbacher aus Österreich, im Ring 2, Hündinnen, richtete Werner Walter aus Deutschland.

Am 13. September 2014 wurde die Schweizerische Rottweiler Clubschau CAC der SKG/FCI in Rivera / Tessin durchgeführt. Bei schönstem Wetter präsentierten sich 56 Hunde, davon 15 Hunde von Schweizer Hundebesitzenden. Durch die Clubschau führte Marco Consonni, Präsident der Regionalgruppe Tessin. Am Abend durften die Anwesenden dann noch den Vereinsgeburtstag feiern: 20 Jahre Regionalgruppe Tessin. Den Gründern der RGT sowie den Vereinsmitgliedern gilt der grosse Dank für ihren Einsatz zugunsten des Rottweilerhundes und der RGT.

Im Jahr 2018, genau am 05.05.2018, fand zum ersten Mal das Molosser Openair für alle molossoïden Rassen der FCI sowie integriert die Clubshows der Schweizer Clubs für Dogue de Bordeaux, Rottweilerhunde und Bulldogs auf der Windhunderennbahn in 4932 Lotzwil statt. Im Jahresbericht 2019 schreibt Erika Egolf, Verantwortliche für das Ressort Ausstellung: «*Tatsächlich haben wir die Anmeldungen um gute 100% gegenüber dem letzten Jahr steigern können. Dieses Jahr waren es 23 Rottweilerhunde, wenige, aber von hervorragender Qualität. Dies hat sich auch im Ehrenring in der Konkurrenz mit allen anwesenden Rassen bestätigt. Das Unglaubliche wurde wahr: Eine Schweizer Clubsiegerin aus einer Schweizer Zucht. Und im Ehrenring wurden alle drei Konkurrenzen von den Rottweilerhunden gewonnen!*».

Hündelerwoche – eine Tradition verschwindet.

1972 organisierte der SRC eine erste Hündelerwoche für die SRC Mitglieder. Anbei eine kurze Zusammenfassung des Berichts der achten Übungswoche aus dem Jahr 1979 bei den Naturfreunden im Passwanghaus. 21 Rottweilerfreunde haben sich da vom 21. bis 29. April unter der Lagerleitung von Heinz Fröscher, den Übungsleitern Hans Dähler und Mario Botta, und der kulinarischen Führung von Angelo und Elli Fröscher eingefunden. Wir können dem Protokoll entnehmen, dass ein Ausflug in die Blindenhundeschule Allschwil organisiert wurde, wo den Rottweilerfreunden die 24 Befehle, die ein ausgebildeter Blindenhund tadellos beherrschen muss, gezeigt wurden. Als Zahltag dieser Übungswoche wurde die Prüfung vom 28.04.1979 erwähnt. Als Prüfungsleiter amtierte Heinz Fröscher, als Leistungsrichter die Herren E. Schöber und X. Bläsi. Als Richteranwälter werden ein Daniel Jung und ein Guido Räber genannt. 15 Hunde und deren Hundeführer haben sich der Prüfung gestellt. Bei den Teilnehmern finden wir sehr bekannte Namen wie Walter Frei mit Berno v. Hause Neubrand, Stephan Meyer mit Basco v. Hohbül, Trudy Christen mit Dollli v. d. Oberen Wacht, Hans Zimmermann mit Kastor v. Emrich, nur um einige zu nennen. Und dann zum Schluss: Die nächste Übungswoche findet vom 26. April

²⁹ 1. Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Rottweilerhunde Klubs

bis 4. Mai 1980, in Tschienen 1180 M ü. Meer, zu Fuss 30 Minuten vom Dorf Habkern entfernt, mit dem Auto ca. 10 Minuten bis zum Ferienhaus Maizyt Habkern statt.

Nach vielen erfolgreichen Jahren der Durchführung der Hündelerwochen in Achseten, Leukerbad oder auf dem Passwang durch viele verschiedene Organisatoren musste zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine neue Lösung gefunden werden. Walter Frei, Zentralpräsident, nahm das Heft selber in die Hand und organisierte kurzerhand im Schwarzwald selber erfolgreich Hündelerwochen. So im Rückblick darf gesagt werden, dass die Hündelerwochen auf der Oberen Alp und im Höhengasthof Rössle in unmittelbarer Nähe des Schluchsees, im Ortsteil Schluchsee-Faulenfürst, hervorragend organisiert waren. Es wurde nicht nur Hundesport gemacht, sondern auch das Kulinarische und die Kameradschaft wurde gepflegt.

In den letzten Jahren wurde leider die Tradition nicht weitergeführt. Im Jahr 2016 fand die letzte Hündelerwoche in Faulenfürst statt - eventuell ist es ja nur ein Unterbruch!

Internationale Sporterfolge

Einzelerfolge von Schweizerteams an internationalen Anlässen hat es etliche gegeben. Aber die Zeit von 2007 bis 2009 darf hier Gevatter stehen für den sportlichen Erfolg von Rottweilerhunden aus Schweizer Zucht. Die ersten Signale, dass sich da etwas Grosses anbahnen könnte, wurden an der IFR WM in Rottweil, zur 100 Jahr Feier des ADRK im Jahr 2007, ausgesendet. Vero vom Holzbrünneli, geführt von Walter Horn, aus der Zucht Mülli, erreichte einen 2. Platz mit sagenhaften 291 Punkten.

Und dann kam die IFR-WM 2008 am 30. und 31. August 2008 in Hapert/Holland. Das Schweizer Team mit Dagmar Beständig mit Iron vom Hause Diethelm, Walter Horn mit Vero vom Holzbrünneli, Markus Peyer mit Ivan vom Hause Diethelm und Silvia Ruchti mit Inua II vom Hause Diethelm, unter der Mannschaftsleitung von Röbi Betschart, liefen zu Hochform auf.

Mannschaftswertung:

1. Rang Schweiz mit Dagmar Beständig, Markus Peyer und Walter Horn

Gesamtweltmeister:

1. Rang Walter Horn mit Vero vom Holzbrünneli 287 Punkte
2. Rang Markus Peyer mit Ivan vom Hause Diethelm 278 Punkte

Einzelweltmeister Unterordnung:

1. Rang Walter Horn mit Vero vom Holzbrünneli 96 Punkte

Einzelweltmeister Fährten:

1. Rang Walter Horn mit Vero vom Holzbrünneli 97 Punkte



Foto 39:
Weltmeisterteam
2008 in Bladen,
Holland

Foto 40:
Mannschaftsführer
Robert Betschart
feiert mit einem
grossen Schluck



Foto 41: Schlachtenbummler aus der Schweiz



Foto 42: Trudi Christen im Jahr 2016 bei der IFR Weltmeisterschaft in Holland.



Die Schweiz konnte sich an den IFR Weltmeisterschaften immer auf mitgereiste Fans und deren Schellen und Glocken zur lautstarken Unterstützung der Aktiven verlassen. Die Foto von der SRC Seniorin Gertrud (Trudi) Christen, der nur wenige Jahre zum 90igsten Geburtstag fehlten an der IFR Weltmeisterschaften 2016 in Holland. Den SRC Fans gilt unser Dank.

Und weil es so schön war in Holland, freute sich das Schweizer Team mit Dagmar Beständig mit Iron vom Hause Diethelm, Walter Horn mit Vero vom Holzbrünneli, Markus Peyer mit Yvan vom Hause Diethelm, Yvonne Pfändler mit Leonardo vom Säget-Huus und Elisabeth Tobler mit Kirou vom Hause Neubrand, unter der Mannschaftsführung von Betschart Robert, auf ihren Einsatz im Olympiastadion in Hradec Kralove-

Kukleny, in der Tschechischen Republik, im Jahr 2009. Und die Schweizer Mannschaft tat es wieder: Eine herausragende Leistung, die ohne ausserordentlichen persönlichen Einsatz, viel Ausdauer im Training und grosses Engagement nicht möglich gewesen wären.

Mannschaftswertung:

1. Rang Schweiz mit Dagmar Beständig, Elisabeth Tobler und Walter Horn

Gesamtweltmeister:

1. Walter Horn mit Vero vom Holzbrünneli

C-Dienstweltmeister

1. Rang Elisabeth Tobler mit Kirou vom Hause Neubrand, 96 Punkte
2. Rang Walter Horn mit Vero vom Holzbrünneli, 95 Punkte

Spurenweltmeister

1. Rang Walter Horn mit Vero vom Holzbrünneli, 99 Punkte
2. Rang Dagmar Beständig mit Iron vom Haus Diethelm, 97 Punkte

Ein Schweizer wird Deutscher Champion VDH



Foto 43: Fancy vom Isoheimat mit Besitzer Kenubühl

Es kommt nicht alle Jahre vor, dass ein Hund aus Schweizer Zucht Deutscher Champion VDH wird. Fancy vom Isoheimat, geb. 03.09.2016, im Besitz von Björn Kneubühl erarbeitet sich diesen Titel im Jahr 2019. Das Team Fancy und Kneubühl eroberte weitere Titel und Siege wie

- Schweizer Schönheits Champion
- Schweizer Ausstellungs Champion
- Ausserdem wurde sie an div. Ausstellung Siegern und somit schönste Hündin:
- Landessiegerin Thüringen 2019, CACIB Erfurt
- Alpensiegerin Nürnberg 2019, CACIB Nürnberg
- Markgräfler Siegerin 2018, Eimeldingen



Foto 44: So sieht ein Deutscher Champion VDH aus (Fancy)

11) Die IFR und die 5 Rassen werden geboren

Der Abschnitt 11 widmet sich der Gründung der IFR und 5 Rassen. Der Abschnitt beschreibt auch die wichtige und unterstützende Rolle durch einzelne SRC Mitglieder.

Internationale Föderation der Rottweilerfreunde (IFR)

Am 15. und 16. Mai 1969 wurde in Essen die Deutsche Bundessieger-Zuchtschau des VDH durchgeführt. Dieser überaus spannende Anlass bereitete den Rahmen der IFR Gründung. Am 16. Mai 1969 schlossen sich Vertreter der Rottweiler Clubs aus Deutschland, Dänemark, England, Finnland, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, der Schweiz und den USA zu einer Organisation zusammen, deren Ziel es ist, die Rottweiler-Rasse auf internationaler Ebene zu fördern. Diese Organisation heisst «International Federation of Rottweiler Friends»

(IFR). Die Aufgaben und Ziele sind in Statuten³⁰ (Constitution) zusammengefasst.

Der SRC hat sich in all den Jahren sehr aktiv eingebracht in der Entwicklung der IFR. Einerseits durch die aktive Mitarbeit von SRC Mitgliedern, andererseits durch die Organisation von IFR Anlässen. Bei der aktiven Mitarbeit von SRC Mitgliedern dürfen Ludwig Schatz, H.P. Zangerl, Stephan Meyer, Walter Frei und Walter Horn genannt werden. Diese bestens qualifizierten Persönlichkeiten haben über Jahre in ihrer Freizeit und mit eigenen Mitteln den SRC in verschiedenen IFR Funktionen unterstützt. Seit 2016 ist Walter Horn Vizepräsident und Kassier des IFR.

Krisen gehören zum Leben. Auch zum Leben von Organisationen wie die IFR. Ich zitiere aus dem Bericht H.P. Zangerl vom IFR Kongress 1988 in Finnland: *«Es ist in Helsinki wohl gelungen, die IFR nach Turbulenzen und nach Zeiten der Mutlosigkeit wieder auf Kurs zu bringen».* Im gleichen Bericht erleben wir die ersten Diskussionen zum möglichen Kupier Verbot von Ruten: *«Aus dem kynologischen Bereich sei als Beispiel für die geführte Diskussion zu erwähnen, dass in Norwegen und wohl auch in Schweden in Zukunft das Kupieren der Ruten verboten wird....Wenn man in guten Treuen der Meinung sein kann, das Kupieren der Rute sei weiterhin vorzunehmen, ist es aber doch Pflicht der IFR, und möglicherweise auch des ADRK als Standard massgebende Organisation, festzulegen, wie die Rute des unkupierten Rottweilers auszusehen habe».* Ende Zitat.

Es kann nicht über die IFR geschrieben werden, ohne das Pinekoss Buch zu erwähnen.

³⁰ Anpassungen erfolgten jeweils an den folgenden IFR Kongressen: ESPOO, Finnland, 7. Juni 1988; Ruck, Österreich, 24. August 1995; Mexiko-Stadt, 6. Juli 2007; Diest, Belgien 2006; Roudnice nad Labem, Tschechische Republik, 21. Juni 2009 und danach 14. Mai 2015; Kragujevac Serbien, 05. Mai 2017; Odense, Dänemark 18. Sept. 2019.

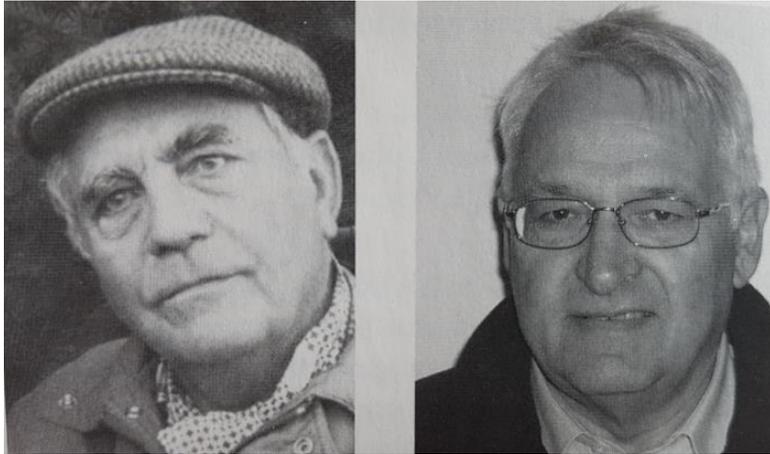


Foto 45: Ludwig Schatz (links) und Hans Paul Zangerl (rechts)

Ich zitiere Prof. Dr. Klaus Loeffler aus dem Vorwort der zweiten Auflage zum Rottweiler Buch von Pienkoss: «Aufgrund seiner umfassenden Kenntnisse hat Adolf Pienkoss zugleich auch ein Handbuch der Entwicklung der Rassehundezucht geschrieben. Dem Anfänger ermöglicht dieses einen interessanten Einblick in die historische Entwicklung der Kynologie in

Deutschland, dem Fachmann werden wichtige Details dokumentiert oder in Erinnerung gerufen»

Ende des Zitats. **Das Buch ist der Referenzgeber für Rottweilerfreunde.** Das Buch zeichnet sich durch eine grosse thematische Vielfalt aus, geschrieben von Profis der Kynologie. Auch SRC Mitglieder haben mitgewirkt und die SRC Geschichte entsprechend festgehalten. In dem von Adolf Pienkoss verfassten Buch³¹ zum Rottweilerhund hat in der zweiten Auflage Ludwig Schatz auf sieben Seiten die Entstehung und Geschichte des SRC verfasst. In der dritten und nochmals überarbeiteten Fassung, hat Hans Paul Zangerl zur Schreibfeder gegriffen und auf mehr als 11 Seiten eine konzise Darstellung der SRC Geschichte zu Papier gebracht. Foto 43 ist aus dem Buch von Pienkoss kopiert.

Auf der Ebene Organisation dürfen drei Veranstaltungen erwähnt werden.

Erstens: 1993 ein IFR Grossanlass mit der Durchführung der Weltmeisterschaft, der Weltchau und mit einem Kongress und Delegiertenversammlung vom 2. bis 7. September in Schöffland beauftragt wurde. 32 Hunde wurden für die Weltmeisterschaft gemeldet. Die Mannschaftswertung wurde von der USA mit 828 Punkten vor Italien mit 821 Punkten und Österreich mit 820 Punkten gewonnen. Für die Schweiz gestartet waren Frey Werner, Schmid Hans, Meister Gabi und Walther Vreni. Einzelweltmeister wurde der Deutsch Etz Markus mit Jens v. d. Waldachquelle mit 289 Punkten.

Für die IFR Schau waren 108 Hunde gemeldet mit guter Beteiligung von Hunden aus Schweizer Zuchten. Als Beispiel sei der Zwinger v. Säget-Huus (Meister Gabi und Harry) erwähnt mit neun Hunden.

Die Tabelle 11 zeigt das umfangreiche Organisationskomitee mit bekannten Namen der Rottweiler Szene Schweiz.

³¹ Das Buch erschien zum 75jährigen Jubiläum des ADRK im Jahr 1982. Die dritte und letzte Auflage erschien im Jahr 2008 mit gegen 550 Seiten Text und Bilder zur Geschichte, Zucht, Pflege und Einsatz einer grossen Hunderasse.

Organisationskomitee

IFR-Festival 1993

OK-Präsident:	Stephan Meyer, Sins
Sekretariat:	Jacqueline Schlegel, Tägerschen
Finanzen:	Armin Schlienger, Jonschwil
Presse/Propaganda:	Edith Kull, Rüfenacht

Meisterschaft:

OK-Präsident:	Walter Bühler, Stäfa
Rechnungsbüro:	Dave Camenisch/Ruedi Preisig Monika Nosedá
Prüfungsleiter:	Fritz Sturzenegger, Schöffland
Richter:	Richter A Ernst Stuckli (A) Richter B Wolfgang Gaa (BRD) Richter C Joseph Ledergerber (CH)
Sanität:	Samariterverein Schöffland
Veterinärdienst:	Dr. Leuenberger, Staffelbach

Ausstellung:

OK-Präsident:	Harry Meister, Boningen
Sekretariat:	Pia Fluri, Rüttenen
Sanität:	Samariterverein Schöffland
Veterinärdienst:	Dr. Walter Zeller, Allschwil

Kongress:

OK-Präsident:	Peter Kürsener, Kriegstetten
Sekretariat:	Ruedi Preisig, Wattwil
Thematik:	Hans Paul Zangerl, Freienbach

Tabelle 11: Organisationkomitee IFR Veranstaltung 1993 in Schöffland

Zweitens: Etwas kleiner war der Anlass vom 23. bis 25. Oktober 2014, als die IFR Weltmeisterschaft im Fussballstadion Langriet in Neuhausen mit kräftiger Unterstützung durch die Schaffhauser Polizei organisiert wurde. Der Anlass wurde vom Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler eröffnet. Für die Zuschauer waren sicher die Vorführungen der Schaffhauser und Thurgauer Polizei mit Segways und das Abseilen aus dem Helikopter mit Personensuchhunden eine erfolgreiche Schaulage. Ein Anlass der sehr erfolgreich abgewickelt wurde mit Rolf Graf, SC OG Wohlen als Prüfungsleiter, Roland Neuhaus und Walter Horn als OK Leitung und Röbi Betschart für Verpflegung und Unterhaltung.

Foto 46: IFR Sitzung 2018 bei der SC OG Wohlen

Mit Reto Mülli durfte der SRC den Fährtenweltmeister stellen. Als Mannschaft reichte es leider nicht aufs Podest.

Drittens: 2018 wurde durch den SRC eine 2-tägige IFR Sitzung in Wohlen organisiert. Im Bild stehend Prof. Dr. Peter Friedrich, Präsident des Verbandes für das Deutsche Hundewesen, sitzend Dirk Vandecasteele, IFR Präsident. In Wohlen haben sich Mitgliedsländer zur Einführung und Organisation von Tests für sozial akzeptables Verhalten und zur entsprechenden Einführung und Auferlegung von Zuchtbestimmungen verpflichtet. Ende 2019 mussten sich die Mitgliedsländer schriftlich verpflichten die entsprechenden Zuchtlenkungsmaßnahmen im Bereich «Wesen / Mentaler Gesundheit, Zuchtlenkung» umzusetzen. Die Umsetzung wird ab Februar 2020 durch ein IFR Komitee³² mit eigenem Budget überwacht. Ein toller Erfolg für die Rasse.



³² Auftrag des Komitees: Alle Mitgliedsländer werden überprüft betreffend Vorhandensein und Inhalt bestehender Zuchtvorschriften und Rasseneignungstests.

Dies erfolgt auf der Grundlage der vom Treffen in Wohlen (07. - 08. Juli 2018) festgelegten Kriterien. Sowohl was das Vorhandensein und den Mindestinhalt von Tests des Sozialverhaltens und der Zuchtvorschriften betrifft als auch was das Vorhandensein, das Format und den Mindestgehalt von Rasseneignungstests betrifft. Dies inkl. die obligatorische Umsetzung dieser Vorschriften und Prüfungen für alle Zuchthunde mit Ja oder Nein zu beantworten. Beratung des Boards bei der Qualifizierung der Mitgliedsclubs, genauer gesagt als Vollmitglieder oder vorläufige Mitglieder.

Die Mitglieder des Ausschusses: Carsten Henriksen (Dänemark) – Vorsitzender; Veronica Nilsson (Schweden); Frank Beiboer (Niederlande); Paul Dieter Viehoff (ADRK); Dirk Vandecasteele

5 Rassen

Im Vergleich zu den beliebtesten Hunderassen³³ sind neben dem Rottweilerhund auch Gebrauchshunderassen wie Airedale Terrier, Deutsche Boxer, Dobermann und Riesenschнауzer eher etwas für Liebhaber. Um diese Rassen dem breiteren Publikum besser präsentieren zu können, haben sich die Rassen, unter aktiver Beteiligung des SRC, im Jahr 1997 zusammengeschlossen für die gemeinsame Austragung einer Schweizermeisterschaft. Die erste Austragung der Schweizermeisterschaft fand im Jahr 1998 statt und gelangt seitdem jährlich unter den beteiligten Rasseclubs zur Austragung. Das 20-jährige Jubiläum wurde 2018 in Hüntwangen, Zürich, gefeiert.

12) Themen, mit denen sich der SRC beschäftigt

Dieser Abschnitt spricht die Thematik der sogenannten Kampfhunde an, beschäftigt sich weiter mit der Erziehung von Rottweilerhunden und macht sich Gedanken über die Halter und Besitzer von Rottweilerhunden.

Ich zitiere aus dem Kieler Landtag: *Um sich bei Experten über die tatsächliche Problematik der Kampfhunde und der von ihnen ausgehenden Gefahren zu informieren, veranstaltete gestern³⁴ der Innen- und Rechtsausschuß des Kieler Landtags eine Anhörung. Eindeutig brachten es die Sachverständigen auf den Nenner: Es gibt keine der weltweit existierenden 340 Hunderassen, die von Natur aus extrem bissig und aggressiv ist, sondern es sind immer einzelne Tiere. Verantwortlich für das Verhalten der "Bestien" sind gezieltes Abrichten, falsche Haltung und ungeeignete Besitzer.*

Die vermeintliche Gefährlichkeit der Rottweilerhunde und die Kampfhunde Debatte

Die Diskussion über die vermeintliche Gefährlichkeit des Rottweilerhundes ist endlos: Einerseits gibt es Berichte darüber, wie Rottweilerhunde Menschen angreifen und sogar töten und andererseits Videos, in denen Eltern ihre Rottweilerhunde mit den Kindern spielen lassen. Leider ist es aber schon so, dass das Bild des Rottweilerhundes in der Presse nicht durch positive Beispiele bestimmt wird. Darüber lässt sich viel debattieren, diskutieren, lamentieren und polemisieren. Am Ende ist aber klar, wir brauchen wesensstarke und ausgeglichene Hunde mit einer hohen Reizschwelle. Das gilt nicht nur für Rottweilerhunde sondern für alle Rassen. Schon seit Jahrzehnten hat sich der SRC das Ziel gesetzt, die Zucht reinrassiger, gesunder, verhaltenssicherer und sozialverträglicher Rottweilerhunde zu fördern. Dieses Ziel wird konsequent verfolgt.

Die schwierigste Phase für die SRC Funktionäre war die Zeit ab dem Jahr 2005: Als damals 3 Pitpulls einen Kindergärtler in Oberglatt getötet hatten. Dann ging die Hatz gegen die sogenannten gefährlichen Hunde los. Auch der Rottweilerhund als Molosser war da mit eingeschlossen. Reporter und Fernsehmacher waren dem damaligen Präsidenten Walter Frei fast täglich gefolgt und wollten von ihm etwas wissen. Unzählige Sitzungen, Versammlungen, Telefonate in der ganzen Schweiz waren an der Tagesordnung. Es war eine fast unerträgliche Situation nicht nur für den Vorstand auch für alle Rottweilerhundehalter, die sehr verunsichert waren. Es gab damals in den Medien nur das Thema: „Gefährliche Hunde“. Jeder kleinste Hundeeunfall wurde von den Medien aufreisserisch aufgeblasen, in der Regel mit falschen Tatsachen.

Mit etwas zeitlicher Distanz zum Vorfall Oberglatt kann die Thematik «Rottweiler- und Kampfhund» besser eingeordnet werden. Der Charakter, d.h. das Wesen des Rottweilerhundes, wird in der Presse tatsächlich oft negativ dargestellt. Wie die Wissenschaft beweist, ist das vollkommen falsch. Eine der umfangreichsten Studie in diesem Bereich mit durchgeführten Wesenstest von 13097 Hunden von 31 Rassen sowie eine statistische Analyse -Review- aus 210

³³ Am 30. Juni 2017 waren total 543'596 Hunde auf Amicus gelistet,

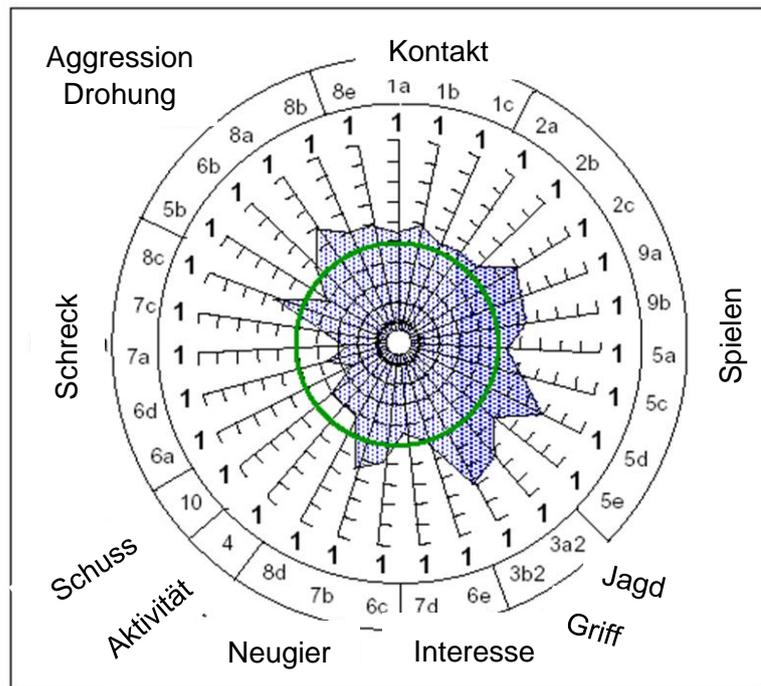
³⁴ 20.05.1999

Publikationen der Veterinärmedizinische Universität Wien³⁵ zeigen deutlich auf, dass es keine «rassenspezifische Aggressivität» gibt.

Grafik 14: Auswertung Wesenseigenschaften von 4000 Rottweiler Hunden

In Dänemark wurden 4000 Rottweilerhunde mit einer Wesensprüfung³⁶ untersucht. Die Untersuchungsergebnisse blau schraffiert (siehe Grafik 16) zeigen klar, dass der Rottweilerhund ein ganz normaler Hund ist. Der grüne Ring ist das statistische Resultat von 120 Hunderassen und zehntausenden untersuchten Hunden.

Die Statistik zeigt, dass der durchschnittliche Rottweilerhund schussicher ist und gute Nerven zeigt, spiel- und kontaktfreudig ist. Aggression, Jagd und Griff ist etwa dort, wo man es für einen Gebrauchshund erwarten würde. Eben, ein ganz normaler Hund!



Es ist bemerkenswert, dass der Rottweilerhund in Dänemark aufgrund der wissenschaftlich durchgeführten Wesensüberprüfungen nicht mehr als Listenhund³⁷ geführt wird.

Als erster Kanton führte Basel-Landschaft auf den 1. Juli 2003 eine Rasseliste ein und verlangte darin für die Haltung von Listenhunden eine kantonale Bewilligung. Dagegen reichten 23 betroffene Hundehalter eine Klage ein. Am 17. November 2005 wies das Bundesgericht diese Klage ab und entschied, dass die Kantone grundsätzlich dazu berechtigt sind, eine Bewilligungspflicht für die Haltung bestimmter Hunderassen einzuführen. Aber das Bundesgericht scheint auch einige Zweifel³⁸ zu haben. Da es somit keine bundesweiten Regelungen gibt, ist die Entscheidung über die Einführung einer Rasseliste und die Auswahl der gelisteten Rassen weiterhin

³⁵ Publikationen der University of Veterinary Medicine, Vienna, Austria, Dr. med. vet. Nadja Affenzeller Dip ECAWBM (BM) MSc MRCVS, Prof. Dipl.-Ing. Dr. Otto Doblhoff-Dier, Vice-Rector Research and International Relations

³⁶ "Mental assessment of dogs" unter der wissenschaftlichen Führung der "University of Upsala, Sweden, which is one of northern Europe's most highly ranked universities"

³⁷ Listenhunde in Dänemark: Pit Bull Terrier, Tosa Inu, American Staffordshire Terrier, Fila Brasileiro, Dogo Argentino (argentinische Dogge), American Bulldog, Boerboel, Kangal, Zentralasiatischer, Kaukasischer + Südrussischer Owtscharka, Tornjak, Šarplaninac.

³⁸ Analyse durch das Advokatbüro Michale Kunz, Daniel Bortner, Erik Wasmer vom 5.12.2005.

Seite 8, oben: die Verordnung sich nicht auf die vorhandenen statistischen Unterlagen abstützen kann. Seite 8, Mitte: «in der Tat gewisse Zweifel an der Richtigkeit und Wirksamkeit der getroffenen Regelung» vorliegen. Seite 9, oben: es diskutabel sein mag, dass der Ordnungsgeber für die Bewilligungspflicht überhaupt an die Rasse der Hunde anknüpft. Seite 9, unten: das Kontrollverfahren beschränkt auf einige bestimmte Hunderassen «unter dem Gesichtswinkel des Gebots der rechtsgleichen Behandlung nach dem Gesagten zwar nicht unbedenklich» ist. Seite 9, unten: die Verordnung als «Sofortmassnahme zur Verbesserung des Schutzes des Publikums» vertretbar ist, die Verordnung jedoch anzupassen ist, wenn «durch neue zuverlässige und aussagekräftige Erhebungen» die Gefährlichkeit von Hunden bestimmter Rassen widerlegt werden sollte.

Sache der Kantone. Der Rottweilerhund ist in den Kantonen³⁹ GE und VS verboten, in den Kantonen AG, BL, BS, FR, GL, SH, SO, TG, TI und VD bewilligungspflichtig.

Als Kampfhunde⁴⁰ im eigentlichen Sinne werden Hunde bezeichnet, die zu Tierkämpfen, insbesondere zu Hundekämpfen, aber auch zu Kämpfen z. B. gegen Bullen gezüchtet, ausgebildet und eingesetzt wurden. Der Rottweilerhund wurde nie auf Tierkampfeignung gezüchtet. Somit ist es wissenschaftlich als auch umgangssprachlich falsch, den Rottweilerhund als Kampfhund zu bezeichnen.

Wie der Meister, so das Werk: Wie der Herr, so's Gescherr!

Darum prüfe, wer sich «ewig» bindet. Jedes Tier hat – wie wir Menschen auch – ein eigenes Temperament und seinen eigenen Charakter und ist nicht mit jedem Menschen oder anderen Tieren gleich gut verträglich. Ein potentieller Rottweilerhund Käufer muss aber wissen, dass ein Rottweilerhund immer das ist, was der Besitzer aus ihm macht. Das Ergebnis von Erziehung, Umfeld und Zucht. Es ist daher die Aufgabe jedes Züchters eine genaue Überprüfung der potentiellen Käufer seiner Hunde zu machen. Ein potentieller Käufer muss sich fragen: Ist der Rottweilerhund für mich geeignet? Oder, bin ich geeignet für den Rottweilerhund? Die Tabelle 12 kann helfen den richtigen Rassenentscheid zu fällen.

Einen Rottweilerhund kaufen – an was sollte ich denken

Tabelle 12: Der Kauf eines Rottweiler Hundes muss gut überlegt sein.

Thema	Information
Auto	Bietet Ihr Auto Platz für einen grossen Hund? Haben Sie die entsprechende Hundebox bereits gekauft?
Bewilligung	Haben Sie die Rechtslage in ihrem Kanton abgeklärt? Haben Sie die nötigen Bewilligungen bereits eingeholt? Falls Sie in einer Wohnung leben, erlaubt der Vermieter die Hundehaltung?
Erziehung	Haben sie Zeit und den Willen dem Hund alle Grundbegriffe des Gehorsams beizubringen? Rottweilerhunde müssen erzogen werden und benötigen viel Bewegung.
Familie	Alle Familienmitglieder müssen den Hund lieben, respektieren und auch mit ihm zusammenleben wollen.
Ferien	Richten Sie die Ferien auf den Hund aus oder geht er in die Pension?
Kosten	Ein Welpen aus einer anerkannten Zucht kostet etwa CHF 2000 bis CHF 2300. Dazu kommen die monatlichen Kosten für Futter von etwa CHF 100. Der jährliche Tierarztbesuch und die Hundesteuer sind zu begleichen. Auch Rottweilerhunde können krank werden. Die Tierärztkosten belaufen sich nicht selten auf mehrere Hundert oder gar tausende von Franken.
Schmutz	Ein Hund bringt immer Schmutz ins Haus. Etwas haart immer und bei einem Welpen können Schuhe und Möbel angenagt werden.
Züchter	Lassen Sie sich Zeit bei der Wahl Ihres Welpen. Besuchen Sie den Züchter schon vor dem Kauf. Und kaufen Sie nur bei einem erfahrenen Züchter. Er wird Sie auch gut beraten, ob eine Hündin oder ein Rüde für Sie geeignet ist. Ein guter Züchter ist immer für Sie da, in guten wie schlechten Zeiten.

³⁹ Stand 2020

⁴⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Kampfhund>

Thema	Information
Zeit	Konsequente und disziplinierte Erziehung benötigt Zeit. Dazu benötigt ein erwachsener Rottweilerhund gut und gern zwei Stunden Bewegung im Tag. Und das bei jedem Wetter. Und das die nächsten zehn Jahre.
Beratung	Wer sich einen Hund anschafft, stellt sich verschiedene Fragen wie oben angesprochen. Nochmals ein paar weitere Fragen: Wo soll ich den Hund kaufen? Ist ein Rüde oder eine Hündin geeignet für mich? Soll ich einen Welpen, oder einen etwas älteren Hund suchen? Suche ich einen Begleithund oder einen Sporthund? Der SRC ist kompetent solche Fragen zu beantworten und wir beraten sie gern.

13) Der Rottweiler im Einsatz heute



Foto 47: Einsatz Therapiehund in der «pflégimuri»

Therapiehund

Der Rottweilerhund hat viele gute Eigenschaften, die sich für verschiedenen Einsatzmöglichkeiten eignen. Dabei ist es nötig, zwischen Erziehung und Abrichtung zu unterscheiden. Die Erziehung, die in der Verantwortung des Besitzers liegt, hat das Ziel, dem Hund die Grundregeln des guten Benehmens beizubringen. Das Abrichten wird von Fachleuten in geeigneten Hundeschulen vorgenommen und hat das Ziel, aus dem Hund einen Polizeihund, Schutzhund, usw. zu machen. Einige Rottweilerhunde haben erfolgreich die Therapiehunde-Ausbildung abgeschlossen. Siehe Seite sechs, Foto 2, und Foto 45.

Familienhund

Foto 48: Familienhund und Sporthund

Foto 46 zeigt eine Enkelin des SRC Präsident mit Raj vom Schwingerhuus. Die meisten Rottweilerhunde werden heute als Familienhunde gehalten. Der perfekte Familienhund sieht für jeden anders aus. Daher gibt es auch nicht den ultimativen Familienhund, der für jeden passt. Es darf aber gesagt werden, dass ein gut erzogener Rottweilerhund sich sicher ausgezeichnet als Familienhund eignet. Als Familienhund der sich in dieser Rolle als überaus treuer und verlässlicher Begleiter präsentiert. Eine konsequente Erziehung ist eine Grundvoraussetzung für ein problemloses Miteinander, ein „laisser-faire“-Erziehungsstil kann zu Problemen führen. Damit das Zusammenleben von Menschen und Hund problemlos verläuft, sind bei der Haltung einige Regeln zu beachten: Regeln für Mensch und Hund. Der Schreiber hat bis heute neun



Gebrauchshunde, davon fünf Rottweilerhunde mit Familienanschluss, erzogen und abgerichtet. Alle Hunde hatten Familienanschluss ohne Zwinger, dies mit drei Kindern und acht Enkelkindern.

Gebrauchs- und Sporthund



Foto 49: SM 5 Rassen, Nadia Schuler

Rottweilerhunde werden sehr erfolgreich in Hundesportarten und Disziplinen geführt: Internationale Gebrauchshunde Prüfung (IGP), Begleithunde (BH), Sanitätshunde (SanH), Vielseitigkeitsprüfung für Gebrauchshunde (VPG), Fährtenhunde (FH, FH 15, IGP-FH). Der Rottweilerhund kann sicher zahlenmässig mit den verschiedenen Schäferhunderassen im Gebrauchshundesport leider nicht konkurrieren. Aber bezüglich Leistung muss er nicht hintenanstehen.

Diensthund

Ein Diensthund ist ein speziell für den hoheitlichen Aufgabenbereich ausgebildeter Gebrauchshund. Die Polizei, die Grenzschutz und das Militär nutzen die hervorragenden Eigenschaften des Rottweilerhundes in verschiedenen Einsatzgebieten.

Foto 50: Diensthund: Markus Lüscher mit seinen beiden Diensthunden



Die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Diensthunden sind vielfältig und das entsprechende Aufgabenspektrum entsprechend gross. Da geht es um das Auffinden von Drogen, Waffen, Sprengstoff, Bargeld, Datenträger, Tabak, Erzeugnisse tierischen Ursprungs, etc. Bei der Ausbildung werden dabei folgende Themenbereiche unterschieden: Brandmittelspürhund, Drogenspürhund, Lawinhund, Leichen- und Blutspürhund, Personenspürhund, Schutzhund, und Sprengstoffspürhund. Dabei gilt der Schutzhund als der Allrounder unter den Diensthunden.

14) Aktive Züchter im Jahr 2021

Einleitung

Im Folgenden werden vier der fünf aktiven Rottweilerhunde Züchter vorgestellt. Ich bedauere, dass die Zucht «vom Isoheimet» weder eine Erwähnung noch eine Darstellung ihrer doch so erfolgreichen Zucht wünscht.

Zucht von St. Jakob an der Birs

Foto 51 – Vier Fotos von Hunden aus der Zucht Jakob an der Birs



Mit 20 Jahren habe ich mit dem Hundesport begonnen und mich sogleich für die Rasse Rottweiler interessiert. Mit meiner ersten Hündin Chanell von Tuniberg habe ich vieles über den Gebrauchshundesport und die Hunderasse Rottweiler erfahren und mich mit dieser Rasse und ihren Eigenschaften auseinandergesetzt. Nach vielen Jahren in der Hundeausbildung, auch als lizenziertes Schutzdiensthelfer,



habe ich mich entschieden, Rottweiler von St. Jakob an der Birs zu züchten.



Eins ist sicher: einen leistungsstarken, wesenssicheren Hund zu züchten, der zudem dem Rassestandart in vollem Masse entspricht, dabei noch gesund ist und über ein einwandfreies

Wesen verfügt ist gar nicht so einfach. Viele Kriterien betreffend Wesen, Gesundheit und Aussehen müssen in der zielorientierten Zucht berücksichtigt werden. Es ist kein Kinderspiel!

Die heutigen Hundehalter wollen nicht nur einen guten und ausgeglichenen Familienhund, sondern auch leistungsstarke Sport - und Diensthund. In der Zucht steht für mich klar die Ausrichtung auf einen gesunden, leistungs- und charakterstarken Rottweiler im Fokus. Um diesem Anspruch besser gerecht zu werden, habe ich mich vor zwei Jahren auch zum SRC Wesensrichter ausbilden lassen.



Zucht vom Holzbrünneli

Foto 52: Deena und Kenzo vom Holzbrünneli

Rottweilerzucht vom Holzbrünneli

Die Leidenschaft und das Interesse am Rottweiler startete bei Reto und Elvira vor über 30 Jahren. Sie kauften die erste Rottweilhündin Indra vom Stägefässli im Jahre 1990, mit dem Ziel, einmal Rottweiler zu züchten. Reto trainierte fleissig auf dieses Ziel hin und am 01.10.1993 kam der erste Wurf der Holzbrünnelizucht, zur Welt.



1995 kam mit Queeny von der Siegquelle die zweite Hündin dazu. Queeny war eine Wesens- und Triebstarke Hündin, was sie auch Ihren Nachkommen weitergab. Mit Face welche 1997 geboren wurde, konnte die erste Hündin aus der eigenen Zucht aufgezogen werden, um die angestrebte Zuchtlinie weiterzuführen. Darauf folgte Horca welche 1998 zur Welt kam.

Unser Zuchtziel liegt darin wesensstarke und soziale Hunde zu züchten, welche auch im Sporthundebereich geführt werden können. Dafür verbringen wir viel Zeit mit der Analyse von Charakterzügen und Eigenschaften der Zuchttiere, sowie der Welpen. Die gestellten Ziele brachten uns doch auch sportlich einige Erfolge mit Hunden aus der eigenen Zucht.

Reto konnten sich mit der ersten Hündin Queeny mehrfach zur Weltmeisterschaft qualifizieren. Elvira arbeitete sich mit Face bis zum IPO 3 hoch. Auf die beiden folgte dann Maik vom Holzbrünneli (Sohn von Face vom Holzbrünneli). Reto konnte mit Maik den SRC Schweizermeister-titel feiern, wie auch den Aargauer Meistertitel und einen 3. Platz an der 5-Rassen-Schweizermeisterschaft. Nebst den sportlichen Erfolgen, war Maik zugleich ein aktiver Deckrüde und erzielte gute Zuchterfolge. So ist Maik der Vater vom 2-fachen Weltmeister Vero vom Holzbrünneli (Mutter Horca vom Holzbrünneli), Vater von Iwan vom Hause Diethelm (Vize Weltmeister), Zenon vom Holzbrünneli (5-facher Schweizermeister + Fährtenweltmeister an der WM 2014).

Wichtig war uns auch immer wieder eine Blutauffrischung in die eigene Zuchtlinie zu bringen. So kam 2006 die Deutsche Hündin Hera von der Weilerei in die Familie. Aus Ihrem Nachwuchs konnten Zenon vom Holzbrünneli, sowie Dee und Deena vom Holzbrünneli, in der Zucht eingesetzt werden und wir konnten mit Ihnen die Zuchtlinie weiterführen. Die Hündin Griana von den Wichtelhäusern kam 2017 als Welpen in die Familie und ist die aktuelle Zuchthündin.

Mit der Geburt von Deena 2013, stieg auch Céline, die Tochter von Reto und Elvira, in den Hundesport und die Hundezucht ein. Somit kann die Zucht vom Holzbrünneli in der 2. Generation weitergeführt werden. Seit 2020 hat Céline die Hauptaufgaben der Zucht übernommen, mit tatkräftiger Unterstützung von Reto und Elvira, bei den wichtigsten Entscheidungen.

Nebst der Zucht waren Reto und Elvira immer sehr aktiv im Schweizerischen Rottweiler Club, wie auch in weiteren Hundesportvereinen. Elvira als langjährige Hauptzuchtwartin des SRC und Reto als Wesensrichter des SRC.

Für uns ist es wichtig auch nach der Abgabe der Welpen für die neuen Besitzer da zu sein. Wir sind jederzeit für Fragen offen und erarbeiten auf Wunsch, mit dem Hundehalter auf ihn und den Hund angepasste Trainingsansätze, sei es für Sport, Familie und Problemhunden.

Zucht vom Schwingerhuus

Foto 53: Maro vom Schwingerhuus



Züchter Cony und Röbi Betschart.

Wir züchten seit 1999 mit Herzblut Rottweilerhunde. Die Nachzucht von unseren Zuchthündinnen macht uns stolz und ist eine gute Werbung für unsere Rasse. Von insgesamt 17 Würfen sind weit mehr als hundert Welpen aufgezogen worden.

Unsere Hunde werden mehrheitlich als Sporthunde gehalten. Es macht uns immer Freude, wenn wir von Prüfungsergebnissen von unseren Hunden hören. Das gibt uns auch den weiteren Ansporn in der Zucht arbeitsfreudige, gesunde und sichere Rottweilerhunde zu züchten.

Mit Akira von der Rohrwiese, Xari vom Kaisersteinbruch, Quentin vom Schwingerhuus und Hexy von den Wichtelhäusern haben wir vier Zuchthündinnen.

Besonders stolz sind wir auf den Zuchtrüden Maro vom Schwingerhuus auf dem Foto unten.

Maro vom Schwingerhuus, geboren 23.09.2011. Gekört am 05.06.2016, TSB ausgeprägt.

Maro, der von Röbi Betschart geführt wird, qualifizierte sich für die Weltmeisterschaften in Italien 2015; Belgien 2017 und Holland 2018. Schweizermeister der Rottweiler IPO3 2017 in Klingnau

Maro hat den Wesenstest, die Ausdauerprüfung und die Zuchttauglichkeitsprüfung bestanden und ist HD +/- ED frei.

Die Ausstellungsergebnisse sind Sg4 Tessin, SG 4 Aarau, V4 nochmals Tessin.

Vater: Elvis vom Schwingerhuus

Mutter Flay vom Schwingbach



Zucht vom Wildensteiner Schloss



Der Zwinger „vom Wildensteiner Schloss“ wurde im Jahr 2003 gegründet und wird heute von Roland Neuhaus und Nadia Schuler geführt. In dieser Zeit wurde insgesamt 54 Welpen gezüchtet, mit 5 Zuchthündinnen. Das Zuchtziel ist der gesunde, belastbare, wesensfeste, familienfreundliche und umweltverträgliche Gebrauchshund. Wir sind selber aktive Hundesportler und durften unsere Hunde auch schon an grossen Sportprüfungen und Weltmeisterschaften abführen. Unsere Leidenschaft für eine Rasse mit Klasse!

Foto 54: Rottweiler vom Wildensteiner Schloss für Sport, Dienst und Familie



15) Funktionäre

Zentralvorstand

Walter Horn

Zentralpräsident
IFR Delegierter
8193 Eglisau

Elvira Mülli

Hauptzuchtwartin
Präsidentin AfZ
5234 Villigen

Robert Betschart

Körwesen
5636 Benzenschwil

Rita Taverner

Zentralkassierin
Mitgliederadministration
5620 Bremgarten AG

Patrick Tanner

Leistungswesen
4463 Buus

Melanie Meister

Beisitzerin
5053 Staffelbach

Markus Lüscher

Zentralsekretär
Vizepräsident
5053 Staffelbach

Therese Misar

Beisitzerin
Clubredaktion
4900 Langenthal

Celine Mülli

Beisitzerin
5234 Villigen

Funktionäre ausserhalb des Zentralvorstandes des SRC

Erika Egolf

Ausstellungswesen
8543 Bertschikon

Edi Giger

Webmaster
4303 Kaiseraugst

Ewald Heusser

Hundevermittlung
6030 Ebikon

Ausschuss für Zuchtfragen AfZ

Erika Egolf

Ausstellungswesen
8543 Bertschikon

Stephan Meyer

Sekretär
5630 Muri AG

Robert Betschart

Mitglied
5636 Benzenschwil

Walter Horn

Mitglied
8193 Eglisau

Reto Mülli

Mitglied
5303 Würenlingen

Patrick Tanner

Leistungswesen
4463 Buus

Elvira Mülli

Präsidentin
5234 Villigen

Regionalgruppenpräsidenten die von Amtes wegen dem Zentralvorstand angehören

Marco Consonni

Präsident RG Tessin
6946 Ponte Capriasca

Harry Meister

Präsident RG Mittelland
4618 Boningen

Erika Egolf

Präsidentin RG Ostschweiz
8543 Bertschikon

Werner Feller

Präsident RG Schaffhausen
8225 Siblingen

Susanne Hehlen

Präsidentin RG Zürich
4653 Obergösgen

Wesensrichter / innen

Reto Mülli

5303 Würenlingen

Patrick Tanner

4463 Buus

Markus Lüscher

5053 Staffelbach

Robert Betschart

5636 Benzenschwil

Ausstellungsrichter

Heidi Leibundgut

Anwärterin
4566 Kriegstetten

Erika Egolf

8543 Bertschikon

Richterprüfungskommission

Walter Horn, Obmann

8193 Eglisau

Robert Betschart

5636 Benzenschwil

Erika Egolf

8543 Bertschikon

Elvira Mülli

5234 Villigen

Reto Mülli

5303 Würenlingen

Ehrenmitgliederinnen und Ehrenmitglieder

Stephan Meyer

5630 Muri AG

Harry Meister

4618 Boningen

Guido Räber

5610 Wohlen AG

René Hug

4628 Wolfwil

Max Rohner

5600 Lenzburg

Erika Egolf

8543 Bertschikon

Yvonne Räber

5610 Wohlen AG

Walter Frei

8222 Beringen

Hans Zimmermann

8625 Gossau ZH

Hans-Paul Zangerl

8806 Bäch SZ

Freimitgliederinnen und Freimitglieder

Markus Lüscher

5053 Staffelbach

Dagmar Beständig

8112 Otelfingen

Edith Schwendinger

4153 Reinach

Käthy Landolt

8200 Schaffhausen

16) Mitgliederliste per 21.11. 2020

Ackermann - Jaun	Beat
Bachmann	Yves
Balestra	Edgardo
Balestra	Rachele
Baumberger	Alfred
Baumgartner	Hans
Baumgartner	Mathias
Baumgärtner	Corinne
Baur	Mario
Bednar	Tamara
Bernhardt	Christian
Berni	Gian-Reto
Beständig	Dagmar
Betschart	Cornelia
Betschart	Robert
Betschart	Severin
Bettio	Ruth
Beutler	Martin
Beyeler	Urs
Biedermann	Daniela
Bienz	Conny
Birkic	Hana
Bissegger	Marcel
Bissegger	Margrit
Bläsi	Anita
Bläsi	Franz
Bolliger	Michel
Boner	Daniela
	Jean-Vincent
Bonotto	
Bortune	Daniele
Brönnimann	Ernst
Brügger	Pius
Bruhin	Samuel
Brunner	Hermann
Buchmüller	Andreas
Bührer	Peter
Burcheri	Davide
Burgener	Willi
Bürgi - Walser	Doris
Burysek	Jana
Casanova - Gola	Silvia
Consonni	Edith
Consonni	Marco
Consonni	Yvo
Corboz - Hauschild	Sibylle
Corchia	Fabienne
Cova	Valeria
Cucci	Dario
Danioth	Mario
Danioth	Silvia

Derungs	Patrick
Deschwanden	Roger
Deubelbeiss	Miriam
Düring	Peter
Ebner - Steiger	Iris
Ebnöther - Schmuck	Daniel
Ebnöther - Schmuck	Janina
Egolf	Erika
Eisenring	Felix
Ernst	Bettina
Fabbri	Alfredo
Fehse	Sven
Feller	Werner
Figi	Jean-Marc
Fischer	Marco
Fischer	Urs
Fischli	Bruno
Fitzner - Lemke	Ulrike
Fleischli	Alois
Fligge	Marcel
Fligge	Simone
Franzone	Eva
Frei	Colestin
Frei - Möckli	Marianne
Frei - Möckli	Walter
Frey	Emil
Frey	Sylvia
Frey - Vondruska	Sabina
Frieden	Monika
Fröscher	Heinz
Furer	Martin
Gafner	Katharina
Gasser	Marcel
Gasser - Steinhauer	Fabienne
Gehrig	Hans-Jörg
Gehrig	Ursula
Gerber	Roland
Gfeller - Studer	Irène
Gianinazzi	Fabrizio
Giger	Edi
Ginard	Daniel
Gisler	Walter
Gloor	Arya
Gloor	Brigitte
Glutz	Pierette
Gmür	Anna
Graf	Bernadette
Graf	Ueli
Greco - Flury	Claudia
Grob	Hans

Grob	Heinz
Grob	Josette
Grosdemange	Kerstin
Grüter	Sandra
Guizani	Lilo
Gut	Marcel
Gut	Rosmarie
	Sam
Gut	Tamara
Haab - Vannod	Nadine
Habermacher	Elisabeth
Hächler	Beat
Hafner	Rico
Haller	Thorsten
Häne	Daniel
Hangartner	Hanni
Hangartner	Markus
Hartmann	Carmen
Hausmann	Peter
Hehlen	Susanne
Heimann	Elisabeth
Herren	Christian
Herren	Nadja
Herter	Peter
Heuberger - Blaser	Cornelia
Heusser	Ewald
Hiltebrand	Diana
Hodel	Jana
Hofer	Herbert
Homann	Bodo
Horn	Walter jun.
Huber	Bianca
Huber	Eveline
Huber	Marco
Hug	Andrée
Hug	René
Hugentobler	Elisabeth
	Marie - Therese
Hürbin	Vito
Iacobelli	Vito
Inderbitzin	Frank
Iten	Myriam
Jaun - Ackermann	Rita
Kamermans	Sandra
Kamermans	Titus
Kangeldi	Orkut
Käser	Esther
Kasper	Barbara
Keller	Eliane
Keller	Monika
Kern - Nussbaum	Susanne

Keusch	Gerhard
Kieser	Werner
Kipfer	Sandra
Kipfer	Urs
Kirchhofer	Dario
Kissling	Marc
Klinkert - Roux	Cynthia
Kluser	Andrea
Kneubühler	Björn
Knopf	Claude
Koch - Mondini	Silvia
Kocher	Olivier
Köhle	Marie - Therese
Köhler	Harald Bernd
Kolypczuk	Cynthia
Kotter	Anja
Krasniqi - Baum- gartner	Stephanie
Krummenacher	Franz
Kuhn - Dömski	Ernst
Kuhn - Maier	Franziska
Kühni - Fan- khauser	Ursula
Kull	Hanspeter
Künzi	Thomas
Künzli	Markus
Kürsener	Peter
Lampert	Maria
Landolt	Käthy
Lätt	Werner
Lattanzi	Jddy
Lee	Patricia
Lehmann	Natalie
Lehmann	Peter
Lehner	Andreas
Leibundgut	Heidi
Lenggenhager - Ott	Verena
Lerch	Michael
Leuenberger	Christian
Lichtmanegger	Lukas
Liechti	Regula
Liner	John
Loiarro	Jasmin
Lorusso	Luca
Loss	Christian
Lüscher	Markus
Mahler	Sandra
Mari	Karin
Maritz	Claudia
Marti	Gabriele
Marty	Yvonne
Märzendorfer	Sven

Mattig	Corinne
Maurer	Hans Jörg
Medgyesi	Christine
Meier	Peter
Meier	Verena
Meister	Harry
Meister	Melanie
Menet	Simon
Menzi	Anita
Menzinger	Ursula
	Misek- Franco
Merz	
Mettler	Karl
Mettler	Sven
Meuwly	Werner
Meyer	Stefanie
Meyer	Stephan
Meyer	Vanessa
Mikic	Patrick
Mion	Simona
Misar - Leuen- berger	Theres
Misteli	Franz
Moederle	Miranda
Moederle	Raffaella
Morgenthaler	Emanuel
Moser	Marc
Moser	Sven
Moser	Urs
Mösli	Nicole
Muff	Daniel
Müller	Franz
Müller	Hanspeter
Müller	Jaqueline
Müller	Jennifer
Müller	Lisabeth
Müller	René
Müller	Sandra
Müller	Valeska
Müllli	Céline
Müllli	Elvira
Müllli	Reto
Neubrand	Oliver
Neuhaus	Herbert
Neuhaus	Roland
Niedermann	Yves
Nieth	Sandra
Nussbaum	Walter
Odermatt	Erika
Ospelt	Bruno
Ott - Abegglen	Susanne
Padalino	Mario
Palà	Claudio
Peier	Rita

Perez	Sonja
Petrik	Marco
Petz	Patrick
Pfeiffer	Sigismund
Pfiffner - Frick	Margrith
Preiml	Hannes
Preisig	Rudolf
Presti	Carmelo
Probst - Zbinden	Käthi
Probst - Zbinden	Ulrich
Pulver	Fritz
Räber - Vogel	Guido
Räber - Vogel	Yvonne
Rapold	Lotti
Reber	Christian
Reber	Christiane
Renner	Karin
Rindlisbacher	Doris
Rindlisbacher	Ruth
Rohner - Grütter	Max
Roschi	Seraina
Rudin	Michael
Rüeger	Armin
Rüeger	Elsbeth
Rupp	Monika
Rütli	Jacqueline
Salzgeber	Timo
Saner	Jürgen
Savic	Pero
Schächle	Werner
Schärer - Müller	Florian
Schärer - Müller	Sabrina
Schärz	Claudia
Schatz	Ludwig
Schenkel	Heidi
Scherer	Hannes
Schiesser	Willi
Schillinger	Markus
Schilter	Margrit
Schmid	Georg
Schmid	Jasmin
Schmid	Judith
Schmid	Petra
Schmid - Wernli	Hans
Schmidheiny	Suzanne
Schneuwly	Michael
Schnyder	Simone
Schöni	Sandra
Schreiber	Antoinette
Schreiber	Nadine
Schuler	Hans
Schuler	Nadia
Schultheiss	Sandra

Schulz	Wolfgang
Schwabe	Nadyn
Schwarz	Pascal
Schwendinger	Edith
Segmüller	Claudia
Senn	Daniel
Sever	Sandra
Siegenthaler	Barbara
Siegrist	Adrian
Solve	Jasmin
Sommerhalder	Karin
Sonvico	Sergio
Sovera	Giancarlo
Spaeth	Michel
Späni	Anton
Spinola	Federico
Stahel	Roger
Stauffer	Rudolf
Steger	Thomas
Steiner	Florian
Streuli	Vreni
Strub	Agnes
Strub	Roland

Stucki - Schibler	Luzia
Studer	Loic
Suter	Patrick
Tanner	Patrick
Taverner	Rita
Thoma	Christoph
Tobler	Elsbeth
Treichler - Kohler	Ruth
Triches	Gino
Trösch - Lemp	Franziska
van de Graaf	Rudolf
Venti	Graziano
Verta	Dante
Vetter	Erich
Voggensperger	Daniel
von Rotz	Toni
Walther - Fuchs	Verena
Walti	Andrea
Wälti	Sascha
Weber	Dirk
Weber	Rolf
Weidner	Daniela
Weihmann	Bianca

Wenger	Daniela
Wertli	Anita
Wey	Anna
Wey	Tobias
Wicki	Philipp
Widmer	Beatrice
Widmer - Lohri	Hanni
Wieland	Roland
Winkler	Anita
Wipf	Arthur
Wirth	Jürg
Zakel	Anna
Zakel	Klaus
Zambrino	Fabio
Zandbergen	Catherine
Zangerl - Kägi	Hans - Paul
Zehnder	Myriam
Zimmerli	Rolf
Zimmermann	Hans
Zuber	Cyrill
Zweifel	Walter

17) FCI - Standard Nr. 147 ROTTWEILER

Ursprung

Deutschland.

Datum der Publikation des gültigen offiziellen Standards

15.06.2018

Verwendung

Begleit-, Dienst- und Gebrauchshund.

Klassifikation FCI

Gruppe 2 Pinscher und Schnauzer, Molossoide, Schweizer Sennenhunde.

Sektion 2.1 Molossoide, Doggenartige Hunde.

Mit Arbeitsprüfung.

Kurzer geschichtlicher Abriss

Der Rottweilerhund zählt zu den ältesten Hunderassen. Sein Ursprung geht bis in die Römerzeit zurück. Er wurde dort als Hüte- und Treibhund gehalten. Die Hunde zogen mit den römischen Legionen über die Alpen, beschützten die Menschen und trieben das Vieh. Im Raum um Rottweil trafen diese Hunde mit den einheimischen Hunden zusammen. Hier erfolgte dann eine Vermischung. Die Hauptaufgabe des Rottweilerhundes wurde nun das Treiben und Bewachen von Grossviehherden und die Verteidigung seines Herrn und dessen Eigentum. Nach der alten deutschen Reichsstadt Rottweil erhielt er seinen Namen: Rottweiler Metzgerhund.

Die Metzger züchteten diesen Hundeschlag nur auf Leistung und für ihren Verwendungszweck. So entstand im Laufe der Zeit ein hervorragender Hüte- und Treiberhund, der auch als Zughund

Verwendung fand. Als man zu Beginn des 20. Jahrhunderts Hunderassen für den Polizeidienst suchte, wurde auch der Rottweilerhund überprüft. Es zeigte sich sehr schnell, dass der Hund für die Aufgaben im Polizeidienst hervorragend geeignet ist. Im Jahre 1910 wurde er deshalb als Polizeihund offiziell anerkannt.

Die Rottweilerhundezucht erstrebt einen kraftstrotzenden Hund, schwarz mit rotbraunen, klar abgegrenzten Abzeichen, der bei wuchtiger Gesamterscheinung den Adel nicht vermissen lässt und sich als Begleit-, Dienst-, Rettungs- und Gebrauchshund in besonderem Masse eignet.

Allgemeines Erscheinungsbild

Der Rottweilerhund ist ein mittelgrosser bis grosser, stämmiger Hund, weder plump noch leicht, nicht hochläufig oder windig. Seine im richtigen Verhältnis stehende, gedrungene und kräftige Gestalt lässt auf grosse Kraft, Wendigkeit und Ausdauer schliessen.

Wichtige Proportionen

Das Mass der Rumpflänge, gemessen von der Bugspitze zum Sitzbeinhöcker, sollte dasjenige der Widerristhöhe höchstens um 15% überschreiten.

Verhalten / Charakter (Wesen)

Der Rottweilerhund ist von freundlicher und friedlicher Grundstimmung, sehr anhänglich, gehorsam, führig und arbeitsfreudig. Seine Erscheinung verrät Urwüchsigkeit; sein Verhalten ist selbstsicher, nervenfest und unerschrocken. Er reagiert mit hoher Aufmerksamkeit und zugleich gelassen gegenüber seiner Umwelt.

Kopf

OBERKOPF:

Schädel: Mittellang, zwischen den Ohren relativ breit, in der Stirnlinie, seitlich gesehen, mässig gewölbt. Hinterhauptstachel gut entwickelt, ohne stark hervorzutreten.

Stopp: Stirnabsatz relativ ausgeprägt. Stirnfurche schwach ausgebildet.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Nasenkuppe gut ausgebildet, eher breit als rund, mit verhältnismässig grossen Öffnungen, stets von schwarzer Farbe.

Fang: Er sollte im Verhältnis zum Oberkopf weder gestreckt noch verkürzt wirken. Das Verhältnis von Fanglänge zu Oberkopflänge beträgt etwa 1 zu 1,5. Nasenrücken gerade, mit breitem Ansatz und mässiger Verjüngung.

Lefzen: Schwarz, fest anliegend, Lefzenwinkel geschlossen, Zahnleiste möglichst dunkel.

Kiefer / Zähne: Kräftiger, breiter Ober- und Unterkiefer. Zähne stark und vollständig (42 Zähne); die oberen Schneidezähne greifen scherenartig über die des Unterkiefers.

Backen: Jochbogen ausgeprägt.

Augen: Mittelgross, mandelförmig, von tiefbrauner Farbe; Lider gut anliegend.

Ohren: Mittelgross, hängend, dreieckig, weit auseinander stehend, hoch angesetzt. Der Oberkopf erscheint bei nach vorn gelegten, gut anliegenden Ohren verbreitert.

Hals

Kräftig, mässig lang, gut bemuskelt, mit leicht gewölbter Nackenlinie, trocken, ohne Wamme, oder lose Kehlhaut.

Körper

Rücken: Gerade, kräftig, stramm.

Lenden: Kurz, kräftig und tief.

Kruppe: Breit, von mittlerer Länge, in leichter Rundung verlaufend, weder gerade noch abfallend.

Brust: Geräumig, breit und tief (ca.50% der Widerristhöhe), mit gut entwickelter Vorbrust und gut gewölbten Rippen.

Untere Profillinie und Bauch: Flanken nicht aufgezogen.

Rute

Naturbelassen, kräftig, waagrecht in Verlängerung der Rückenlinie; bei Aufmerksamkeit, hoher Erregung oder in der Bewegung auch leicht gebogen und nach oben stehend; im Ruhezustand auch hängend. Am Lauf angelegt, reicht die Rute etwa bis zur Ferse oder ist ein wenig länger als bis zu dieser.

Gliedmassen

VORDERHAND

Allgemeines: Die Vorderläufe sind von vorn gesehen gerade und nicht eng gestellt. Die Unterarme stehen, seitlich gesehen, gerade. Die Neigung des Schulterblattes zur Waagrechten ist etwa 45 Grad.

Schulter: Gut gelagert.

Oberarm: Gut am Rumpf anliegend.

Unterarm: Kräftig entwickelt und bemuskelt.

Vordermittelfuss: Leicht federnd, kräftig, nicht steil.

Vorderpfoten: Rund; Zehen eng an einander liegend und gewölbt; Ballen hart; Krallen kurz, schwarz und stark.

HINTERHAND:

Allgemeines: Von hinten gesehen sind die Hinterläufe gerade, nicht eng gestellt. Im zwanglosen Stand bilden Oberschenkel zum Hüftbein, Oberschenkel zum Unterschenkel und Unterschenkel zum Mittelfuss, einen stumpfen Winkel.

Oberschenkel: Mässig lang, breit und stark bemuskelt.

Unterschenkel: Lang, kräftig und breit bemuskelt, sehnig.

Sprunggelenk: Kraftvoll, gut gewinkelt, nicht steil.

Hinterpfoten: Etwas länger als die Vorderpfoten; Zehen stark, ebenso eng an einander liegend, gewölbt.

Gangwerk

Der Rottweiler ist ein Traber. Der Rücken bleibt fest und relativ ruhig. Der Ablauf der Bewegung ist harmonisch, sicher, kraftvoll und ungehemmt, bei guter Schrittweite.

Haut

Die Kopfhaut liegt überall straff an und darf bei hoher Aufmerksamkeit leichte Stirnfalten bilden.

Haarkleid

Haar: Bestehend aus Deckhaar und Unterwolle = Stockhaar. Deckhaar mittellang, derb, dicht und straff anliegend; die Unterwolle soll nicht aus dem Deckhaar hervortreten. An den Hinterläufen ist die Behaarung etwas länger.

Farbe: Schwarz mit gut abgegrenzten Abzeichen (Brand) von satter, rotbrauner Färbung an Backen, Fang, Halsunterseite, Brust und Läufen sowie über den Augen und unter der Rutenwurzel.

Grösse und Gewicht

Widerristhöhe: Für Rüden 61 bis 68 cm.

61 bis 62 cm klein,

63 bis 64 cm mittelgross,

65 bis 66 cm gross = richtige Grösse,

67 bis 68 cm sehr gross

Gewicht: ca. 50 kg.

Widerristhöhe: Für Hündinnen 56 bis 63 cm.

56 bis 57 cm klein,

58 bis 59 cm mittelgross,

60 bis 61 cm gross = richtige Grösse,

62 bis 63 cm sehr gross

Gewicht: ca. 42 kg.

Fehler

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Gesamtbild: Leichte, windige, hochläufige Gesamterscheinung; schwache Knochen und Muskeln.
- Kopf: Jagdhundkopf; schmaler, leichter, zu kurzer, langer, plumper, übermässig molosserhafter Kopf; übermässig breiter Oberkopf; fehlender, zu geringer oder zu starker Stopp; sehr tiefe Stirnfurche.
- Fang: Langer, spitzer oder zu kurzer Fang (jeder Fang, dessen Länge weniger als 40 Prozent der Kopflänge beträgt, ist zu kurz); Spaltnase, Ramsnase (konvexer) oder eingesenkener (konkaver) Nasenrücken; abfallender Nasenrücken (Adlernase); helle oder gefleckte Nasenkuppe.
- Lefzen: Nicht straff schliessende, rosafarbene oder fleckige Lefzen, offener Lefzenwinkel.
- Kiefer: Schmäler Unterkiefer.
- Gebiss: Zangengebiss; Molaren des Unterkiefers nicht in einer Reihe stehend.
- Backen: Stark hervortretend.
- Augen: Helle, tiefliegende, zu volle sowie runde Augen; schlaffe Augenlider.
- Ohren: Zu tief oder zu hoch angesetzte, schwere, lange, schlappe, zurückgeklappte sowie abstehende und ungleichmässig getragene Ohren.
- Hals: Zu langer, dünner, schwach bemuskelter Hals; Wamme oder zu lose Kehlhaut.
- Körper: Zu lang, zu kurz, schmal.
- Rücken: Zu langer, schwacher oder eingesenkter Rücken, Karpfenrücken.
- Kruppe: Abschüssige Kruppe, zu kurz, zu gerade oder zu lang.

- Brust: Flachgerippter Brustkorb, tonnenförmige Brust, Schnürbrust.
- Rute: Zu hoch oder zu tief angesetzte Rute.
- Vordergliedmassen: Eng gestellte Vorderläufe; nicht gerade stehende oder nicht parallel stehende Vorderläufe; steile Schulter; fehlender oder mangelnder Ellenbogenanschluss; zu langer, zu kurzer oder steiler Oberarm; weicher oder steiler Vordermittelfuss; Spreizpfoten; zu flache oder zu stark gewölbte Zehen, verkümmerte Zehen; helle Krallen.
- Hintergliedmassen: Flachschenkelige, hackenenge, kuhhessige oder fassbeinige Läufe; zu eng oder zu weit gewinkelte Gelenke; Afterkrallen.
- Haut: Kopfhaut faltig.
- Haar: Weiches, zu kurzes oder langes Haar, Wellhaar; Fehlen der Unterwolle.
- Haarfarbe: Missfarbene, unklar abgegrenzte, zu ausgedehnte Abzeichen.

Schwere Fehler

Allgemeines: Übermässig molossoide und schwere Gesamterscheinung.

Haut: Kopfhaut stark faltig, starke Falten im Bereich von Stirn, Fang und Wangen, stark ausgeprägte Kehlhaut.

Gangwerk: Träge Bewegungsabläufe im Trab.

Disqualifizierende Fehler

Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde

Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

Allgemeines: Betonte Umkehrung des Geschlechtsgeprägtes (Hündinentyp bei Rüden und umgekehrt).

Verhalten: Ängstliche, scheue, feige, böartige, übermässig misstrauische und nervöse Hunde.

Gebiss: Vorbiss, Rückbiss, Kreuzbiss; Hunde mit fehlendem Incisivus (Schneidezahn), Caninus (Fangzahn), Prämolare oder Molar (Backenzahn).

Augen: Entropium, Ektropium, gelbe Augen, verschiedenfarbige Augen.

Rute: Knickrute, eingerollte, stark seitlich zur Rückenlinie getragene Rute, angeborene Stummelrute.

Haar: Ausgesprochen langhaarige oder wellhaarige Tiere.

Haarfarbe: Farbe des Haarkleides abweichend von den für den Rottweilerhund standardgemässen Farben schwarz mit braunen Abzeichen; weisse Flecken.

Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.

Zur Zucht sollen ausschliesslich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.